



**Mitteilungsblatt
des Bürgervereins Knielingen e.V.**

Mai 2006 · Ausgabe Nr. 80
www.knielingen.de



Ihr Knielinger Fachgeschäft für absolute Kundenzufriedenheit seit über 45 Jahren !

Nur
in
Knielingen



ALNO
...die Welt der Küche

Miele

AEG

BLANCO

SIEMENS



Top-Preise durch Großeinkauf über
einen der größten Einkaufsverbände
Deutschlands

- Individuelle Küchenberatung
 - Millimetergenaues Aufmaß
 - Perfekte Montage durch unseren
Schreinermeister
- „Wo gibt es das noch ?“

Küchenkauf ist Vertrauenssache

möbel Kiefer

76187 KA-Knielingen • Saarlandstr. 75 • Tel. 07 21 - 56 69 58

Öffnungszeiten: Mo - Mi 9.30 - 18.30 Uhr, Do - Fr 9.30 - 20.00 Uhr, Sa 9.30 - 16.00 Uhr

**Mitteilungsblatt des
Bürgervereins Knielingen e.V.**

Nr. 80 **Mai 2006**

Themen aus dem Inhalt	Seite
Knielinger Aktuelles:	
Vorwort	3
Viertes Keramikbild	5
Gedanken zu Gustav Heinkel	11
2. Rheinbrücke weiterführende Untersuchungen	15
Umweltverbände; Warum soll Fernverkehr mitten	23
Fußgängerüberweg am Elsässer Platz	25
Bebauungsplan für das Konversionsgelände	27
Ein Gemeinschaftssportpark für Knielingen	39
Protokoll Jahreshauptversammlung BVK	41
Schräg parken am Elsässer Platz	45
Geplante Umbaumaßnahmen am Elsässer Platz	49
Die OB-Kandidaten stellen sich den Knielinger Fragen	51
Serie: 70 Jahre Zwangseingemeindung	61
ev. Kirche	69
kath Kirche	71
Neuapostolische Kirchengemeinde	72
Vereinsberichte:	
CDU Ortsverband Knielingen	74
DRK Ortsverein Knielingen	77
Förderverein Knielinger Museum e. V.	80
Gasterosteus Karlsruhe	83
Gesangverein Eintracht 1889 e.V.	85
Gesangverein Frohsinn Karlsruhe Knielingen	87
Kaninchen- und Geflügelzuchtverein e. V.	89
KarmanGhia Club	91
Naturfreunde Ortsgruppe Knielingen	92
Sängervereinigung	94
Schützenvereinigung Knielingen 1925 e. V.	97
SPD Ortsverein Knielingen	98
THW	103
Turnverein Knielingen 1892 e.V. + Nachruf	105
Sozialverband VdK	107
VfB 05 Knielingen e. V.	109
Zucht- und Rennverein	111
Viktor-v.-Scheffel-Schule	112
Das Tierheim in Knielingen	119
Jugendangebote der Knielinger Vereine	120

Interessante Themen:

Knielinger Sage: Die 4 Kreuze von Knielingen	122
Menschen unter uns: Judith Hörmann	125
Alte Knielinger Familiennamen	127
Streuobstwiesen	130
Landwirtschaft im Hofgut Maxau	132
Serie: Heimatrezept Nr. 30	136
Gedenken an verstorbene Mitglieder	138
Termine 2006	140
Schadstoffsammlungen/Sperrmülltermine	144
Die Geburtstage der Mitglieder im 2. Halbjahr 2005	145
Der Bürgerverein gratuliert den Knielinger Jubilaren	146
Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder	146
Die Einzelmitgliedervertreter	147
Aufnahmeantrag BVK	148
Impressum Knielinger Nr. 80	149
Wichtige Rufnummern	150
Das Inserentenverzeichnis Nr. 80	151
Die Knielinger Vereinsvorstände	152



Mit dem „Knielinger Lärmschutz“ an der Südtangente wird voraussichtlich Ende Juni 2006 begonnen.

Die nächste Ausgabe: der Knielinger Nr. 81

erscheint am 09.11. 2006

Redaktionsschluss: 18. September 2006

Auflage: 5400 Stück 2 x jährlich

Titelbild: Kath. Heilig Kreuz Kirche, Hubert Wenzel

Das Leben ist viel zu kostbar,
um es mit Suchen zu verschwenden



Wir stehen Ihnen in *pflegerischen, medizinischen und hauswirtschaftlichen* Bereichen mit Rat und Tat zur Seite.

Pflege team Dolphin

Ihre Geheimadresse für mehr Lebensfreude und
Lebensqualität.

Ansprechpartnerin: **Heike Fuhrmann**

Tel.: 0721 53169990

Neufeldstr. 28

76187 Karlsruhe

www.Pflege team-Dolphin.de

Vorwort

Liebe Knielinger Mithbürgerinnen und Mithbürger,

bei unseren politischen Themen ist durch den Karlsruher Gemeinderat Bewegung ins Spiel gekommen. So wurde beschlossen, dass nun der Sportpark für die Knielinger Sportvereine umgesetzt wird. Dies begrüßen wir genau so wie den Beschluss vom 21.2. zum Thema zweite Rheinbrücke, bei dem vom Kern her beschlossen wurde, dass der Karlsruher Gemeinderat eine zweite Rheinbrücke auf Karlsruher und damit auch auf Knielinger Gemarkung nicht zustimmt, vielmehr wird eine großflächigere Betrachtungsweise zwischen Gomersheim und Rastatt in der Planung angemahnt. Dieser Beschluss ist somit deckungsgleich mit der Position des Bürgervereins. Die einzige Querverbindung von Baden über den Rhein auf einer Strecke von ca. 50 km verläuft mit Südtangente und Rheinbrücke seit über 40 Jahren durch Knielingen.



Aus Gründen der Ausgewogenheit und der Verhältnismäßigkeit aber insbesondere auch aus Gründen der Fairness kann eine ergänzende zweite Querverbindung nicht noch einmal an gleicher Stelle verlaufen. Die weitere Entwicklung werden wir wie bisher kritisch und kreativ begleiten. In der letzten Ausgabe des Knielingers konnten wir mitteilen, dass in diesem Frühjahr mit dem Bau der Lärmschutzmauer an der Südtangente begonnen werden soll. Die Ausschreibung und die Vergabe der Baumaßnahmen sind zwar abgeschlossen, der Baubeginn zeigt sich leider noch nicht. Auch hier werden wir weiterhin am Ball bleiben.

Bei den Landtagswahlen am 16. März war in Knielingen wie auch im übrigen Baden-Württemberg leider ein negativer Trend festzustellen: der hohe Anteil an Nichtwählern ist noch einmal stark angestiegen. Die Politikverdrossenheit macht nachdenklich. In der nächsten Legislaturperiode wird der Karlsruher Westen und damit auch Knielingen von Frau Schütz von der CDU sowie von Frau Rastätter von den Grünen im Landtag vertreten. Wir haben beiden Abgeordneten zu Ihrer Wahl gratuliert und Ihnen für Ihre Arbeit auch für den Karlsruher Westen alles Gute gewünscht.

Die nächste Wahl steht kurz bevor. Am 2.7. wird der/die neue Oberbürgermeister/in von Karlsruhe gewählt. Wir haben mit den bisher bekannten vier Kandidaten zu den Knielinger Themen gesprochen und veröffentlichten deren Antworten in dieser Ausgabe. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass am 19.5. eine Podiumsdiskussion mit den OB-Kandidaten in Knielingen stattfinden wird. Für die bevorstehende OB-Wahl appelliere ich an die politische Verantwortung eines jeden Bürgers: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht gebrauch, gehen Sie zur Wahl !

Ganz im Sinne des Mottos der bevorstehenden Fußballweltmeisterschaft laden die Knielinger Vereine auch in diesem Sommer wieder zu vielen Festen und Veranstaltungen ein: "Zu Gast bei Freunden" ist in Knielingen Tradition.

Ganz herzlich möchte ich mich bei unserer Geschäftswelt bedanken, die mit ihren Inseraten und Artikeln einen umfassenden Einblick in das umfangreiche Dienstleistungs- und Warenangebot unseres Stadtteils vermitteln. Auch ein Dankeschön an alle, die unseren Knielinger durch ihre Berichte aktiv mit gestalten, diese organisieren und verwalten, verteilen und dadurch zu einer unentbehrlichen Pflichtlektüre in Knielingen werden lassen.

Ich und meine Familie wünschen Ihnen allen einen schönen, sonnigen Sommer sowie einen erholsamen Urlaub.

Mit den besten Wünschen und Grüßen

Ihr Matthias A. Fischer

Vorsitzender des Bürgervereins

Raffinierte Produkte, die das Leben angenehmer machen.



Durchschnittlich jeder 5. Liter Kraftstoff, der an Deutschlands Zapfsäulen getankt wird, wurde bei MiRO hergestellt. Mit unseren hochwertigen Mineralölprodukten sorgen wir für Mobilität und Wärme, beispielsweise in Form von schwefelfreien Kraftstoffen oder Heizöl. Darüber hinaus liefern wir die Grundstoffe für eine Vielzahl von Produkten, die das Leben angenehmer machen – von Kunststoffen bis zu Medikamenten.

In einer der modernsten und leistungsfähigsten Raffinerien Europas arbeiten wir rund um die Uhr dafür, die kontinuierliche Versorgung mit Mineralölprodukten sicherzustellen. Und daran, Ihr Leben ein gutes Stück einfacher und bequemer zu machen.

Weitere Informationen zu MiRO erhalten Sie unter folgender Adresse oder auf unserer Website www.miro-ka.de.

**Mineraloelraffinerie
Oberrhein GmbH & Co. KG**

Nördliche Raffineriestraße 1
76187 Karlsruhe
Telefon: (0721) 958-3465
Internet: www.miro-ka.de



Viertes Keramik-Wandbild im ehemaligen Stabsgebäude der Rheinkaserne in Knielingen

Vor wenigen Wochen wurde das vierte und letzte der Keramik-Wandbilder der Rheinkaserne in Knielingen ausgebaut. Es befand sich im Erdgeschoß des ehemaligen Stabsgebäudes und trägt den Titel „Wacht am Rhein“. Gustav Heinkel schuf als Mitarbeiter der Staatlichen Majolika-Manufaktur Karlsruhe diese Keramikarbeit (ebenfalls wie die vorhergehenden drei, über die bereits berichtet wurde) in den Jahren 1937/38. Sie zeigt Pioniere an zwei Rheinübergängen, links an einer Schiffsbrücke und rechts an einer fest verankerten Brücke. Beide Brücken sind für die Durchfahrt geöffnet.



Das hier dargestellte Panoramabild ist aus 10 Einzelfotos zusammengefügt



Straßburger Münster

Die Schiffsbrücke auf der linken Seite - um 1700, wie die Inschrift verrät - führt nach Straßburg, erkennbar am Münster mit dem vollendeten Nordturm, (der Südturm war geplant, wurde aber nie gebaut). Das Straßburger Münster, eines der mächtigsten Bauwerke des Mittelalters, wurde im 12. Jh. begonnen und 1439 vollendet. Straßburg war zuerst Bischofssitz, bis es Reichsstadt wurde. Später war es ein Mittelpunkt des deutschen Humanismus und danach lange Zeit Anziehungspunkt für Gelehrte und Wissenschaftler. U.a. studierte dort Johann Wolfgang von Goethe in den Jahren 1770 und 1771. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten wurde Straßburg zum Exil für deutsche Revolutionäre und Oppositionelle, wie z.B. für Georg Büchner.



Kölner Dom

Die Brücke auf der rechten Bildseite führt ans andere Rheinufer zum Kölner Dom, den man an seinen zwei markanten Turmspitzen erkennt. Köln war schon in der Römerzeit die Hauptstadt am Rhein. Kaiserin Agrippina, Gemahlin von Claudius, errichtete 50 n. Chr. „Colonia“, eine Veteranenstadt für ausgesiente Legionäre. Im Jahr 1248 war die Grundsteinlegung für den Dom. Danach wurde emsig gebaut, jedoch das Bauwerk nicht vollendet. 1560 stellte man die Arbeiten ganz ein.

Ursula Schorpp

Zugelassen bei allen Kassen nach ärztlicher Verordnung



Kosmetische Behandlung von
Allgem. Hautkrankheiten, Hautunreinheiten, Warzen, Koagulation



Fußpflege und med. Fußpflege bei
Diabetes, Spangentechnik, Orthosen, Protektoren, Fußleiden



Ausbildung und Weiterbildung zur Fachfußpflegerin



Kinderfußbehandlung



Nagelmodelage



Kurse für die Fußreflexzonen-Massage

Alles für
Fuß & Pflege



Rückfragen sind jederzeit möglich · Termine nach Vereinbarung

Saarlandstr. 85 · 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21/56 45 45 · 07248/54 59

Medizinische podologische Fußpflegepraxis

Individuelle Lösungen nach Plan.



Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung



Die Meisterwerkstatt für Innen-
ausbau und Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister,
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe
Fon 0721 / 7 41 79
Roland-Kuppinger@t-online.de

Innenausbau
KUPPINGER GMBH

Erst im 19. Jahrhundert wurden sie wieder aufgenommen, so dass der Dom 1880 endlich vollendet werden konnte. Die Weihe erfolgte in Gegenwart von Kaiser Wilhelm I. Mit den 156 Meter hohen Türmen war der Dom nicht nur das damals höchste Bauwerk der Welt, sondern bleibt auch bis heute eine der größten Kirchen der Christenheit. Der Schrein mit den Gebeinen der Hl. Drei Könige machte Köln schon im Mittelalter zu einem beliebten Wallfahrtsort in Europa.



Wacht am Rhein

Die Soldaten in der Bildmitte neben den Jahreszahlen 1870-71 und 1914-18 weisen auf die vorangegangenen Kriege hin, während sich die Jahreszahl 1938 auf die Fertigstellung der Kaserne bezieht. Die Kaserne wurde wegen den hier stationierten Pionieren (Pioniere sind für den Brückenbau zuständig) im Volksmund auch die „Pionierkaserne“ genannt. Die Straße vor dem Kasernenareal heißt bis heute Pionierstraße. Dieses Wandbild sollte wohl die Bedeutung der Rheinübergänge für die Menschen auf beiden Seiten des Stroms darstellen.

Gustav Heinkel war neben bekannten Künstlern wie Prof. August Babberger (1884-1936) und Erwin Spuler (1906-1964) einer der Hauptvertreter in der Herstellung von sogenannter Baukeramik. Die von den Künstlern neu entwickelte Form der Keramik, die auch als „Putzkeramik“ bekannt ist, wird hier aus unregelmäßig geschnittenen glasierten Fliesen zu großen Motiven zusammengesetzt und in einen Putzgrund eingelassen. Das beschriebene Werk zeigt das große Kreativpotenzial Gustav Heinkels.

Aus dem großen Speisesaal im ehemaligen Stabsgebäude, in dem sich das Wandbild befand, sind durch spätere Umbauarbeiten der Amerikaner einzelne Räume entstanden, sodass sich das Werk nunmehr an der Längsseite eines schmalen Ganges befand. Von diesem Gang aus konnte man von der 7,40 Meter langen und 1,35 Meter hohen Darstellung keine Frontansicht, sondern nur ein in der Perspektive verschobenes Bild erstellen. Um ein Panoramabild zu erhalten, wurden deshalb 10 Einzelfotos zusammengefügt.



Verschobene Perspektive

Gustav Heinkel hatte von 1941 bis 1944 einen Lehrauftrag an der Akademie und Meisterschule in Straßburg – wie übrigens auch der Knielinger Keramiker Hermann Vollmer – und hatte dadurch viele Kontakte zu den keramischen Werkstätten im Elsaß, wie Soufflenheim und Betschdorf. Sein Schaffen wurde jedoch im Herbst 1944 jäh beendet. Obwohl als „unabkömmlich“ eingestuft, wurde er zur Wehrmacht einberufen und bereits im Januar 1945 in Russland als vermisst gemeldet.

Der Anlass seiner Einberufung war wohl seinem Gerechtigkeitsempfinden zuzuschrei-

Handg'machtes

Ab 3. Mai neue Workshops für Kinder und Erwachsene

Mosaiken ... Nassfilzen ... riesige Vogel-
häuser bauen ... Keilrahmen gestalten ...
Bimssteinfiguren ... Nanas ... Patch-
worken ... Pestos ... Liköre ... Tapas ...



Info, Anmeldung,
Kurslisten: →

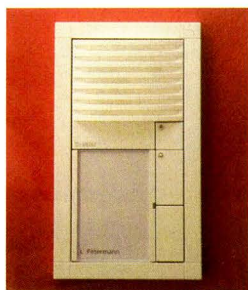
Haus am See M. Lang
Frauenhäusleweg 11, KA-Knielingen,
Telefon 56 66 06

1966



2006

Immer eine gute Verbindung,
mit einer Klingel-und Sprechanlage



von Siedle



76187 Karlsruhe, Östl. Rheinbrückenstr. 23
Tel. 0721 / 56 50 10 - Fax 0721 / 56 50 15 0

ben. Aufgrund einer Reportage über das Elsaß und eines Vorfalles mit dem Filmteam in Soufflenheim, bei dem deutlich wurde, dass Tatsachen für Propaganda-Zwecke verfälscht werden sollten, verfasste Gustav Heinkel einen Brief an Joseph Goebbels persönlich. In diesem Schreiben beschwerte er sich über das Verhalten der Filmleute, wie sich Günther Bischoff, ein Verwandter Heinkels, erinnert. Diese Auflehnung gegen das Regime konnte nicht ohne Folgen bleiben, kurz darauf wurde er an die Ostfront geschickt.

Vor diesem Hintergrund wird um so besser verständlich, dass Gustav Heinkel frei von nationalsozialistischen Absichten rein künstlerisch tätig wurde. Obwohl 1938 für ein Regime geschaffen, das einen Angriffskrieg vorbereitete, gibt es im Werk keinen Hinweis auf diese Ära, nicht einmal das eigentlich obligatorische Hakenkreuz, das sonst zu dieser Zeit nirgends fehlen durfte. Dass dieses Wandbild neben den drei weiteren, die Heinkel für die Kaserne schuf, die Zeit nach dem Krieg überstanden hat, zeigt mit großer Deutlichkeit, dass auch die Besatzungsmächte diese Ansicht teilten. Andernfalls hätten schon die Franzosen, die nach dem Krieg als erste die Kaserne besetzten, und später die Amerikaner, die das Gebäude für ihre Gerichtsbarkeit nutzten, dieses Bild augenblicklich entfernt. Stattdessen erkannte man die Keramik-Wandbilder als Ausdrucksform eines unabhängigen Geistes, der den Verführungen des Nationalsozialismus nie erlag und nicht – wie so viele seiner Zeitgenossen – in die Verherrlichung des Regimes abglitt. Dadurch gelang es ihm, über seine Zeit hinaus zu wirken.

Mit den Rheinübergängen hat Gustav Heinkel auch die Historie aufgegriffen und die Bedeutung der damaligen großen Städte mit ihren berühmten gotischen Bauten in seinen Bildern gewürdigt. Es wäre schön, wenn der Vorschlag des Museumsvereins und des Bürgervereins aufgegriffen würde, alle vier Wandbilder im Kasino, dem künftigen Bürgerhaus von Knielingen, neu anzubringen. Geeignete Wandflächen wären vorhanden.

Text und Fotos: Erich Frei
Museumsverein/Bürgerverein Knielingen

Quellen:
Staatl. Majolika
Manufaktur
Karlsruhe GmbH
Fritz Wilkendorf,
Walter Frick,
Reinhard Heinkel,
Günther Bischoff

Photodesign Waltraud König



Serie ab 130 €

Hochzeit



Auch mit Make-up

Serie ab 49 €

Beauty



Kids



Komme auch zu Ihnen!

Serie ab 49 €

Family



Serie ab 49 €

Business

G.-Schönleber-Str. 21e
76187 Karlsruhe/ Knielingen
Termine nur nach Vereinbarung!



www.photodesign-koenig.de
Email: waltraudkoenig@web.de
Tel. 0171-65 95 693

Project 72

*Besser wie auf dem Flohmarkt
...beim Verkaufsagent!*

Ich verkaufe Ihre gebrauchten Sachen zum
Höchstpreis beim größten Online Aktionshaus.

- 1 Gebrauchte Dinge bringen**
- 2 Verkaufen lassen**
- 3 Geld abholen**

Als Ihre persönliche Verkaufsagentin kümmere ich mich
um das Verkaufen und Versenden Ihrer Artikel und
garantiere Ihnen eine unkomplizierte Kaufabwicklung.

Sylvie Windmeier
Gustav-Schönleber-Straße 11
76187 Karlsruhe-Knielingen

☎ (07 21) 160 29 99
www.project-72.de



Gedanken zu Gustav Heinkel (1907-1945) und seinem Wandbild „Wacht am Rhein“

Gustav Heinkels Werk „Wacht am Rhein“ entstand zur Gründung der Pionierkaserne. Es fällt auf, dass die Szene im Zentrum des Bildes mit dem Gründungsjahr 1938 der Rhein-kaserne sehr schlicht dargestellt ist. Es sind nur drei einfache Soldaten, Pioniere am Rhein, zu sehen. Das Gründungsjahr der Kaserne, 1938, mitten im aufstrebenden Nationalsozialismus, wird von zwei in ihrer Bedeutung für Deutschland sehr unterschiedlichen Ereignissen eingerahmt, die künstlerisch gleich gewichtet werden: links von der Mitte weist die Jahreszahl 1870-71 auf den damaligen Krieg mit Frankreich hin, der seinerzeit als „Sieg“ gefeiert wurde, rechts 1914-18 auf den Ersten Weltkrieg, der in der Kapitulation Deutschlands endete.



Heinkel verzichtet bei der Darstellung völlig auf propagandistische Symbolik wie Reichskriegsflagge oder Hakenkreuz, obgleich letzteres seit 1935 auf allen offiziellen Flaggen zu erscheinen hatte. Auf der Flagge in der Bildmitte ist lediglich das eiserne Kreuz auf schwarzem Grund zu sehen, das durch den Kunstgriff „Wind“ kaum zu erkennen ist, ja sich schon fast vor sich selbst versteckt.

Wenn wir uns die Szene näher betrachten, fällt auf, dass der Pionier von 1870-71 dem Betrachter den Rücken zukehrt. Da gerade in dieser mittleren Szene das andere Rheinufer fehlt, sieht es aus, als blicke er in die Ferne. Es findet sich kein Hinweis auf den Sieg von 1870-71! Der Pionier von 1914-18 ist dem Betrachter zugewandt, steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden und blickt dem Fahnenträger von 1938 aufrichtig, ja schon fast warnend ins Gesicht. Heinkel lässt diesen den Blick trotzig überrascht, sich an seine Fahne klammernd, erwidern.

Wie schon erwähnt, verzichtet Heinkel in der zentralen Szene nicht nur auf die ganze Machtsymbolik, sondern er stellt sie auch ganz ohne Rheinübergang dar, obwohl im selben Jahr die erste feste Rheinbrücke bei Maxau eingeweiht wurde. Und Brücken sind

SIEMENS

Ihr Partner weltweit und in der Region

www.siemens-karlsruhe.com



im allgemeinen Symbol für Verbindung, Zusammengehörigkeit und Zukunft, wie heute z.B. auf den Euro-Geldscheinen. Obendrein lässt er das andere Rheinufer weg, so dass sich die ganze Szene auf einer Insel im Ozean abspielen könnte. Weist er hier auf die isolierte Stellung Nazi-Deutschlands hin? Sieht er keine Zukunft? Wieso betont er nicht den Sieg von 1870-71, sondern verlegt den Schwerpunkt auf den Soldaten von 1914-18? Hinzu kommt noch der Titel dieser merkwürdigen Szene: ist „Wacht am Rhein“ als warnender Appell zu deuten? Will er damit sagen, passt auf, was mit Euch passiert? Fest steht jedenfalls, dass Heinkel weder die nationalsozialistischen Machthaber, den Siegergedanken noch den Militarismus, ganz entgegen dem damaligen Zeitgeist, in diesem Wandbild verherrlicht!

Die beiden Randszenen mit den Jahresangaben um 1700 und um 1800 und den Verbindungen nach Straßburg und Köln runden das Bild ab. Diese Jahreszahlen sind primär rätselhaft. Ergänzt man sie um jeweils 80 Jahre, gelangt man ins freiheitliche Frankreich und zur Französischen Revolution (um 1780) bzw. zur Vollendung des Kölner Doms (um 1880), zwei Perioden bzw. Ereignisse, die ganz sicher nicht im Sinne der nationalsozialistischen Machthaber standen.

Meines Erachtens arrangiert Heinkel dieses Wandbild besonders geschickt, denn es ist auf den ersten Blick (für die damaligen Machthaber und manchen unkritischen Zeitgenossen heutzutage) nicht ersichtlich, dass er hier (s)eine sehr kritische Sichtweise der Geschichte und der damaligen Zeit, die er letztendlich doch mit dem Leben bezahlte, darstellt.

Dr. Markus Frei
Museumsverein/Bürgerverein Knielingen

Peter Werling		
Bauunternehmen Maurermeister Betriebswirt des Handwerks Reparaturen und Umbauarbeiten Im Haus staubfrei Rund ums Haus An- und Umbau Außenanlagen Hofbeläge, Wege Einfriedungen, Terrassen Entwässerungsinstandsetzung Schadensortung Reparatur Kellertrockenlegungen Abdichtung und Wärmedämmung ohne Bauarbeiten mit Drymatec Neubau Mithilfe beim selber Bauen	Beratungsbüro Freier Sachverständiger Gebäudeenergieberater des Handwerks Verkehrswertgutachten Bauschadensermittlung Feuchtigkeitsanalysen Beratung bei Haus- und Wohnungskauf Energieberatung Ausstellung von Energiepässen nach EneV Sanierungsberatung Organisation von Baumaßnahmen Organisation von Komplettanierungen	
		76187 Karlsruhe Blindstr. 16 Tel.: 0721 563359 Fax: 0721 564996 www.peterwerling.de info@peterwerling.de

NEU

Anspruchsvolle

Komfortwohnungen

für Jung und Alt.

Kleine Wohnanlage mit 2 Häusern – 2-4 ZKB von 52 m² bis 128 m²
Julius-Bergmann-Str. 5

KARLSRUHE
West

BEIM SIEMENS INDUSTRIEPARK

www.immocenter-ka.de

KAUFPREIS
z.B. 2 ZKB, ca. 52 m²
inkl. TG Stellplatz
144.500 €

- Parkett in allen Wohnräumen
- Ansprechende Tageslichtbäder
- EG-Wohnungen mit eigenem Gartenanteil
- Große Balkone
- DG-Wohnungen alleine auf der Etage mit zwei Balkonen
- Solide Bauweise
- Granitbelag im Treppenhaus
- Gegensprechanlage mit Videoüberwachung
- Tiefgarage

immo
Center 

 **immoCenter GmbH**

Amalienstraße 28 · 76133 Karlsruhe
Tel. 07 21.1 2082-0 · Fax 07 21.1 2082-22

Ansprechpartner: Manuel Iglesias

email: info@immocenter-ka.de

LBS
IMMOBILIEN

 **Sparkasse**
Karlsruhe

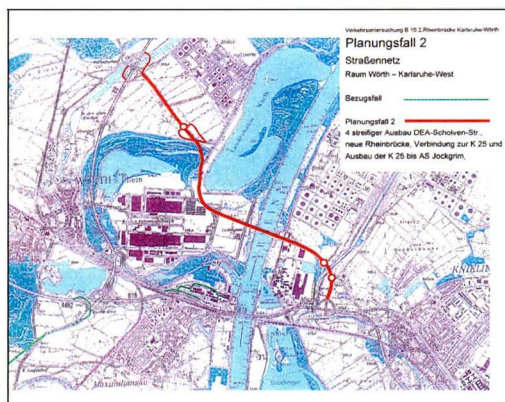
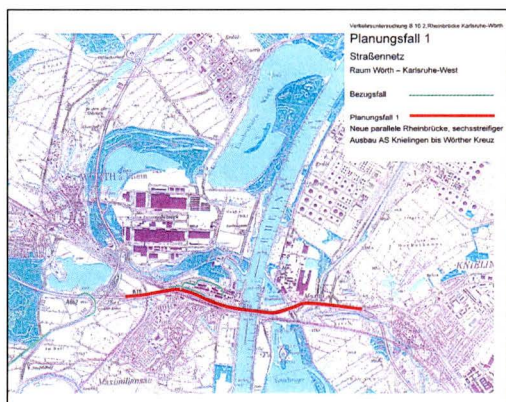
2. Rheinbrücke: Weiterführende Untersuchungen durch das Regierungspräsidium

Der Karlsruher Gemeinderat entschied sich eindeutig gegen die Vorlage der Planungen der Verwaltung. Weiterführende Untersuchungen durch das RP.

Die bestehende Rheinbrücke lässt sich doch sanieren. Der Bürgerverein Knielingen beteiligt sich an einem unabhängigen Verkehrsgutachten, das die Verkehrszahlen auf beiden Rheinseiten berücksichtigt

Die im Raumordnungsverfahren Rheinland-Pfalz befindlichen Pläne für eine zweite Rheinbrücke sind im Karlsruher Gemeinderat am 21.2.06 klar und eindeutig durchgefallen.

Im Raumordnungsverfahren werden zwei Rheinbrückenvarianten bewertet, eine Parallelbrücke neben der bestehenden Brücke und eine nördliche Brücke zwischen der Papierfabrik und der Ölindustrie. Lediglich Oberbürgermeister Heinz Fenrich und die CDU Fraktion (19 Stimmen) stimmten einer Vorlage der Verwaltung zu, wonach Karlsruhe mit beiden, noch im Raumordnungsverfahren untersuchten Brückenvarianten leben könnte. Alle anderen Gemeinderatsfraktionen SPD, FDP, Grüne, KAL usw. (29 Stimmen) forderten weitergehende Untersuchungen. Bemängelt wurde vor allem, dass die Auswirkungen einer weiteren Rheinbrücke auf das innerstädtische Verkehrsnetz im aktuellen Verfahren nur unzureichend berücksichtigt wurden.



Im Raumordnungsverfahren Rheinland Pfalz werden zwei Rheinbrückenvarianten bewertet. 1. (links) die Brücke neben der bestehenden Brücke. 2. die nördliche Brücke zwischen Papierfabrik und Ölraffinerie. Die Nordbrücke wird favorisiert.

Im Raumordnungsverfahren Rheinland-Pfalz werden zwei Rheinbrückenvarianten bewertet. 1. (links) die Brücke neben der bestehenden Brücke. 2. die nördliche Brücke zwischen Papierfabrik und Ölraffinerie. Die Nordbrücke wird favorisiert.

Im Raumordnungsverfahren, das übrigens nur auf der Pfälzer Seite durchgeführt wird, sind momentan noch zwei Trassenvarianten in der engeren Wahl, wobei wohl eine Brücke zwischen Wörth und Jockgrim , respektive zwischen Raffinerie und der Papierfabrik auf Karlsruher Seite, den Vorzug vor einer Parallelbrücke zur bestehenden Rheinbrücke bei Maxau erhalten würde. Beide Brücken könnten auf Karlsruher Seite an die

Heinrich Sommer

Rechtsanwalt

Sprechzeiten nach Vereinbarung. Ich komme auch gerne zu Ihnen.

Herrenalber Str. 45, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721/887856, Fax 0721/884031
E-Mail: anwalt@heinrich-sommer.de
Homepage: www.heinrich-sommer.de



Unsere Handwerkersoftware
WINPROJEKT wurde speziell für
kleinere und mittlere Handwerks-
betriebe entwickelt. Mehr als
250 erfolgreiche Installationen
sprechen für sich.

Wir betreuen Sie auch mit
Ihrer vorhandenen
Software.

**SEIT 15 JAHREN ERFOLGREICH
ALS EDV-DIENSTLEISTER!**

Kopietz & Reszl GmbH
IT-Dienstleistungen

Am Sandfeld 6
76149 Karlsruhe
Tel.: 0721 97844-0
Web: www.kore.de
E-Mail: box@kore.de



Probleme und Arbeit im Garten?

- ✧ Beseitigen und Schneiden von Bäumen
Sträuchern und Ästen
- ✧ Entfernen von Wurzeln
- ✧ Holzspalten
- ✧ Rasenmähen
- ✧ Umgrabearbeiten
- ✧ allgemeine Gartenpflege
- ✧ und alle anderen Arbeiten
in Hof und Garten



H. Schweigl

Handy 0177 5718086

Tel.: 0721 9896601 abends
Tauberstraße 3 • 76199 Karlsruhe

Gasthaus „Zum Schwanen“



- Öffnungszeiten: 10- 24 Uhr, kein Ruhetag
- Küche: 11-14.30 und 18- 22.00 Uhr
- Bei Veranstaltungen nach Absprache
- Großer Saal und Biergarten
- Fremdenzimmer
- Sauna, Dampfbad und Pool nach
Reservierung

**Auf Ihren Besuch
freuen sich Bärbel und Dirk**

76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstr. 14
Haltestelle S5 Rheinbergstraße
Telefon 0721-9569187
Telefax 0721-9569189
schwanen-knielingen@t-online.de

bestehende, aber heute schon hoch belastete Südtangente angeschlossen werden. Beide Brückenvarianten finden am Ölkreuz den Zugang zur Südtangente. Nach den vorgelegten Verkehrszahlen der Verkehrsgutachten Rheinland-Pfalz würden sich am Flaschenhals Ölkreuz vor dem Knielinger Ortseingang ca. 110 000 Fahrzeuge/24 Stunden bewegen. Deshalb befürchten alle Gegner des Projekts, dass der Bau einer zweiten Rheinbrücke automatisch eine Karlsruher Nordtangente nach sich ziehen würde.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat der Pfälzer Seite, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Rheinland-Pfalz, im März offiziell mitgeteilt, der zweite Rheinübergang sei „eine Maßnahme höchster Priorität und Dringlichkeit“. Demnach soll der Untersuchungskorridor erweitert und auch eine Tunnellösung auf ihre Machbarkeit hin untersucht werden. Voraussichtlich im Herbst werden die Pfälzer Verkehrsplaner darlegen, welche Trasse sie favorisieren.

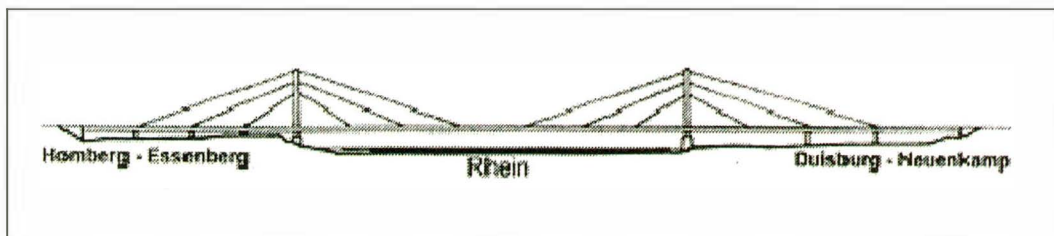
Natürlich müsse niemand Sorge haben, dass die 1966 in Betrieb genommene Brücke demnächst brechen würde, betont der Regierungspräsident Rudolf Kühner, aber die Verkehrsbelastung und die Witterung zehrten an der Tragekonstruktion. Alle 6 Jahre gibt es eine Art TÜV für diese Rheinbrücke. Im März dieses Jahres fand wieder einmal solch eine Untersuchung statt. Mit einem Hubschrauber wurden die Messeinrichtungen auf den Spanntträger der Brücke gesetzt. Dabei vergeben die Ingenieure Noten zwischen 1 und 4. Die Maxauer Brücke bekam die Note 2,7. Also mit der Note zwei bis drei nicht so schlecht. Der unbestreitbare Sanierungsbedarf der bestehenden Brücke ist nur Anlass, nicht aber der Grund für eine „Nordbrücke“. Die Favorisierung einer „Nordbrücke“ ist im Grunde eine empörende Augenwischerei gegenüber der Bevölkerung, vor allem aber der Knielinger Bevölkerung.

Schrägseilbrücken, wie Karlsruhe-Maxau, lassen sich sanieren

Der Vollständigkeit halber soll nicht unerwähnt bleiben, dass es bundesweit zahlreiche Beispiele für die Sanierung von Brücken des gleichen Typs gibt, ohne dass eine Vollsperrung erforderlich wurde. Als Beispiel möchte ich hier die 7 Millionen teure Sanierung der A 40-Rheinbrücke bei Neuenkamp-Duisburg erwähnen, die für die nächsten 33 Jahre fit gemacht wird.

Hinter der „Einhausung“ - und unsichtbar für die Autofahrer auf der A 40 - werden die Seile der Brücke nach einem neuen Verfahren saniert. Die Arbeiten werden rund drei Jahre in Anspruch nehmen.

Äußerlich in einem scheinbar guten Zustand hat der Zahn der Zeit die Brücke seit ihrem Bau im Jahr 1971 nicht verschont. Anstrichschäden an den Pylonen und besonders im Innern der Seilbündel machen einen völlig neuen Korrosionsschutz erforderlich. In dreijähriger Bauzeit werden außerdem die Überbaudehnfugen und Fahrbahnbeläge erneuert und der Mittelstreifen und weitere Bauteile instand gesetzt.

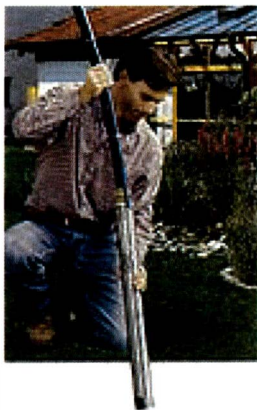


Ihr Fachhändler mit Service jetzt in KA- Daxlanden

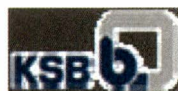
Unterwasser-Pumpen für den grünen Garten

~ Pumpen ~ Armaturen ~ Schläuche ~ Zubehör

Brunnenbohrungen und Pumpenausrüstungen



Markenfabrikate von:



**TecTrade
GmbH**

Unsere neue Anschrift:

Babbergerstr. 7
Industriegebiet Vordere Waid
76189 Karlsruhe- Daxlanden

Tel: 0721/ 5 16 58 64
Fax: 0721/ 5 16 58 71
www.jlso-tec-trade.de

Begonnen haben die Arbeiten im Oktober 2004 mit der Erneuerung der Außenbeschichtung der Pylone. Viel schwieriger ist die Erneuerung des Korrosionsschutzes der Seile. Diese sind als Seilbündel (oder Kabel) konstruiert und bestehen aus jeweils neun Einzelseilen. Trotz guter Wartung hat im Innern der hochbeanspruchten Seilbündel Korrosion um sich gegriffen.

Technische Daten zur Rheinbrücke Neuenkamp Duisburg

- Bauzeit: 1966 bis 1971
- Brückenkonstruktion:
 - Brücke: Stählerne Mittelträger-Schrägseilbrücke mit zwei im Mittelstreifen stehenden Pylonen
 - Querschnitt: zweizelliger Stahlhohlkasten mit orthotroper Fahrbahnplatte
 - Pylone: zwei begehbare Stahlpylone mit einer Höhe von ca. 50 Meter über den Fahrbahnen
 - Schrägseile: 12 Seilgruppen mit 108 Seilen und einer Gesamtlänge von ca. 22,7 km. Jede Seilgruppe hat 9 Seile die einen Durchmesser von 57 bis 83 mm haben.

Bauwerkslänge: 777,4 Meter

Stützweite: 350,0 Meter

Brückenfläche: ca. 27.800 Quadratmeter

Verkehrsfläche: je drei Fahrspuren + Rad- u. Gehweg = ca. 23.500 Quadratmeter

Verkehrsbelastung: 100.000 Kfz/24 h (Durchschnittlicher täglicher Verkehr)

Baukosten: (Stand 1971) 37 Millionen DM (rund 18,9 Millionen Euro)

Man sieht also, dass auch eine Sanierung der Karlsruher Rheinbrücke im laufenden Betrieb machbar ist. Bisher wurde seitens der städtischen Verwaltung noch kein Mit-

Neufeldstr. 10
76187 Karlsruhe - Knielingen



Tel. 0721/ 56 510-0
Fax. 0721/ 56 510-35
www.hotel-burgau.de
e-mail:
hotel-burgau@gmx.de
hotel-burgau@t-online.de

Gute badisch, regionale Küche, kulinarische Weinproben

Unsere Schmeck den Süden – Aktionen
für Sie im Überblick

März-April	Forellen aus dem Schwarzwald
Mai-Juni	Spargel aus der Region
Juli-August	Sommerleichte Küche
September	Tolle Knolle
Oktober	Schlemmer Herbst

Zwei gemütliche Stuben, je 25 Sitzplätze
Ideal für Familienfeiern & Geschäftsessen

Unser Hotel ist durchgehend geöffnet
oder telefonisch erreichbar und bietet Ihnen
24 gemütliche, teilweise rustikal
eingerichtete Zimmer zum günstigen
Knielinger Wochenendtarif

Besuchen Sie uns doch mal ab Mai
in unserem ruhigen Biergarten im Innenhof

Warme Küche gibt es : Montag- Freitag

12:00 - 14:00 Uhr sowie **17:00 - 22:00 Uhr** Sonntags : **17:00 - 22:00 Uhr**

Samstag: Ruhetag, ab 15 Personen sind WIR gerne für SIE da



GUT
für Ihre
Vorsorge!

Sparkassen-Finanzkonzept
Sicherheit Altersvorsorge Vermögen

Machen Sie jetzt Ihren persönlichen Finanz-Check . . .

. . . damit Sie sicher ans Ziel Ihrer Wünsche kommen!

Dabei analysieren wir Ihre aktuelle finanzielle Situation und entwickeln gemeinsam mit Ihnen ein ganzheitliches Konzept, damit Versicherungsschutz, Altersvorsorge und Vermögensbildung bestens geregelt sind.

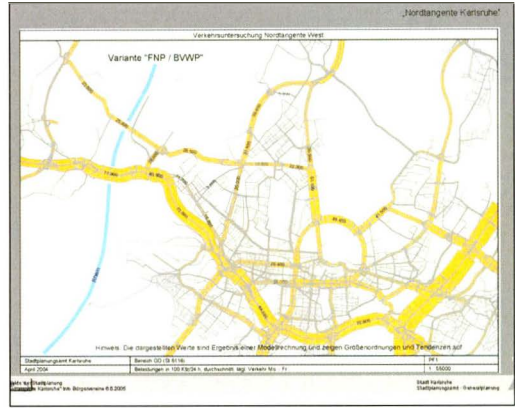
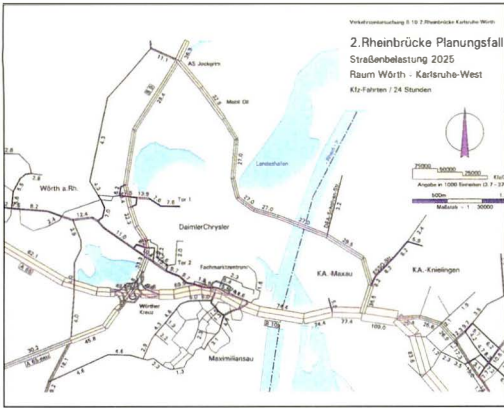
Sprechen Sie mit uns und machen Sie jetzt Ihren Finanz-Check!

www.sparkasse-karlsruhe.de



der Mensch
die Bank
die Zukunft

**Sparkasse
Karlsruhe**



Die Rechenmodelle der Pfälzer und badischen Verkehrsgutachten sind nicht stimmig. So werden im Gutachten Pfalz (links) nicht die Verkehrszahlen für die Nordtangente berücksichtigt.

tel- und Zeitplan für eine mögliche Sanierung der bestehenden Rheinbrücke vorgelegt. Darin könnten auch die Tage einer zeitlichen Vollsperrung enthalten sein.

Die Nordtangente wird jedoch nicht, wie oft und gerne zitiert, eine städtische Entlastungs- und Erschließungsstraße. Sie ergibt insbesondere zusammen mit der zweiten Rheinbrücke und den in der Pfalz geplanten Autobahnverbindungen nach Frankreich eine der wichtigsten Ost-West-Autobahnverbindungen, die die Stadtverwaltung durchsetzen möchte.

Statusgespräch mit Vertretern der Pfälzer Seite

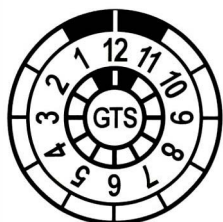
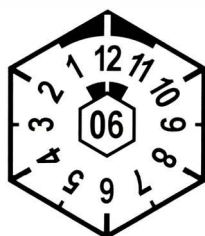
Der Bürgerverein Knielingen hat zusammen mit dem Arbeitskreis Umwelt und Verkehr des AKB am 10. Februar 2006 weit vor der Entscheidung im Karlsruher Gemeinderat die Pfälzer Seite zu einem Statusgespräch über das Raumordnungsverfahren in die Knielinger Begegnungsstätte eingeladen. Die Begegnungsstätte war bis auf den letzten Platz gefüllt. Solche Statusgespräche erhoffen wir uns auch seitens der badischen und Pfälzer Verwaltungen.

Erstmalig wurden die dem Raumordnungsverfahren beiliegenden Verkehrsgutachten und die Umweltverträglichkeitsstudie mit den Karlsruher Berechnungen und Unterlagen verglichen. Die Umweltverträglichkeitsstudie lag den Vertretern des Karlsruher Gemeinderats dieser Veranstaltung bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, während auf der Pfälzer Seite diese Studie öffentlich zugänglich war.

In den beiden Verkehrsgutachten der Stadt Karlsruhe und Rheinland-Pfalz fiel auf, dass auf der badischen Seite die Autobahntrasse nach Frankreich (Hagenbach-Variante) und auf der Pfälzer Seite die komplette Nordtangente nicht berücksichtigt wurde. Die Verkehrszahlen auf beiden Brücken stimmten allerdings überein.

Die Versammlung beschloss in diesem Zusammenhang selbst ein Verkehrsgutachten von einem unabhängigen Gutachter erstellen zulassen, das die beiderseitigen Verkehrsbelastungen der Gesamtregion berücksichtigt.

Hubert Wenzel



Als Vertragspartner der GTS führen wir

Haupt- und Abgas-Untersuchungen

sowie Änderungsabnahmen an Kraftfahrzeugen, Anhängern und Motorrädern durch.

Öffnungszeiten für Prüfungen:

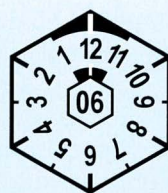
Montags bis freitags von
und von

9 bis 12 Uhr
14 bis 17 Uhr

sowie jeden ersten und letzten
Samstag im Monat von

10 bis 12 Uhr

Termine außerhalb dieser Zeiten nach Absprache möglich.



Selbstverständlich erstellen wir auch neutrale Gutachten, Bewertungen, Kurzgutachten (Kostenvoranschläge) oder stehen Ihnen beratend beim Kauf oder Verkauf Ihres Fahrzeuges zur Verfügung.

Wir sind für Sie während der Öffnungszeiten unter der Rufnummer **(0721) 911 29 50**, außerhalb der Öffnungszeiten unter **0175-240 68 96** bis 20 Uhr erreichbar.



Ingenieurbüro Wickersheim & Partner

76187 Karlsruhe-Knielingen, Sudetenstraße 1 (bei AVIA-Tankstelle)
Telefon (07 21) 911 29 50 · E-Mail: wickersheim@gmx.de

Umweltverbände zur aktuellen Debatte über eine zweite Rheinbrücke: Warum soll Fernverkehr mitten durch Karlsruhe fahren?

Mehrverkehr durch EU-Erweiterung von dicht besiedelten Gebieten fernhalten / Ohne Fernverkehr wäre bestehende Rheinbrücke mehr als ausreichend / Folge einer zweiten Brücke in Karlsruhe: entweder Südtangente überlastet oder Nordtangente

Das Urteil der Karlsruher Umweltverbände über die aktuell vorgebrachten Argumente für eine zweite Rheinbrücke auf Karlsruher Stadtgebiet ist eindeutig: „Hier kennen die Befürworter weder die Voraussetzungen, sprich Verkehrszahlen, noch haben sie die Folgen einer zusätzlichen Rheinquerung zu Ende gedacht.“ Insbesondere die oft genannte Aussage, die alte Brücke müsse wegen der Sanierung über längere Zeit total gesperrt werden, entbehre jeder Grundlage, so Rainer Karcher, Vorsitzender der Hardtwaldfreunde: „Jede Nachfrage dazu beim zuständigen Regierungspräsidium wurde ausweichend beantwortet, weil die Erfahrungen aus anderen Brückensanierungen eben dagegen sprechen.“ Vielmehr müssen nach Angabe von Sanierungsexperten je nach Ausmaß der Sanierung Fahrstreifen gesperrt, schlimmstenfalls muss der Verkehr während Schweißarbeiten am Fahrbahntrog kurzzeitig über Nacht oder an wenigen Wochenenden umgeleitet werden.

„Mit einer zweiten Rheinbrücke wird Karlsruhe zum zentralen Fernverkehrskreuz im Südwesten!“ BUND, NABU, VCD, Hardtwaldfreunde, Landesnaturschutzverband - Arbeitskreis Karlsruhe - und BUZO machen deutlich, dass ohne die Grundlast „Fernverkehr“ die bestehende Rheinbrücke selbst in den Stoßzeiten nicht überlastet sei. Pendler und lokale Transporte hätten in Karlsruhe schon heute gute Bedingungen im Vergleich zu anderen Großstädten. „Nach dem Bau einer zweiten Rheinquerung kommt es entweder auf der Südtangente zum Kollaps oder eine Nordtangente wird gebaut; gegebenenfalls ein paar Jahre später mit dem Argument der vorher zielgerichtet verstopften Südtangente.“

Dass die Lobbyisten IHK und andere Wirtschaftsverbände sich pro zweite Rheinbrücke aussprechen, sei verständlich. „Argumente pro und kontra müssen aber erstens überprüft und zweitens auch gegeneinander abgewogen werden.“ Nach Ansicht der Umweltverbände solle sich Karlsruhe intensiv darum bemühen, dass zum einen die Südtangente/B 10 für Lkw mautpflichtig, und



Mario Müller

Zimmerei - Dachdeckerbetrieb

Büro: Jakob - Dörr - Str. 46 -- 76187 Karlsruhe

Telefon (0721) 56 25 82 -- Telefax (0721) 56 64 71

Email: info@holzbau-mueller-ka.de

Unser Leistungsspektrum umfasst:

Dachstühle, Dachgauben, Dachumdeckungen, Holzbalkone, Carports, Eingangsdächer, Innenausbau, Decken, Parkett, Trennwände, und vieles mehr.

Wir sind ein eingetragener Meisterbetrieb, Mitglied in der Zimmererinnung, und direkt in Ihrer Nähe.

zum anderen die B 35 zwischen Bruchsal und Germersheim als zukünftige Querung für den Fernverkehr ausgewiesen wird. „Diese Straße ist bereits weitgehend vierspurig ausgebaut und wird als Schnellstraße um die Gemeinden Karlsdorf, Neudorf und Philippsburg herum geführt.“ Mit dem ausgebauten Anschlusskreuz Bruchsal und mit der autobahnähnlichen B 9 bei Germersheim bestehe eine perfekte Fernverkehrsader.

Zudem müsse sich eine Politik für die nächsten 50 Jahre auch an den dann bestehenden Rahmenbedingungen orientieren: Der Autoverkehr, insbesondere die Pendler im Pkw, erlebten doch schon heute die Auswirkungen der knapper und daher immer teurer werdenden Ressource „Treibstoff“. Mit steigendem Preis an der Tankstelle werde nach Auskunft von Zukunftsforschern die Bereitschaft stetig wachsen, auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen. „Hunderte Millionen ausgeben bei sinkendem Bedarf, das kann nicht als nachhaltiger Umgang mit Steuergeldern bezeichnet werden“, so das Fazit der Verbände.

Die erste Knielinger Hausbrauerei



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag von 16.30 bis 23.00

Sonntag von 16.30 bis 22.00

Selbstgebrautes Bier und Hausmannskost

Jeden 1. und 3. Sonntag ab 10.00 Uhr Brunch

H. König, Saarlandstr . 61, Tel. 5651513

FÜR IHRE GESUNDHEIT SIND WIR DA ...

... das Team der Merkur Apotheke in Knielingen

Beratung

Arzneimittel
Heilkräuter
Kosmetik
Ernährung
Diabetes
Tierarzneimittel

Service

Hausapotheke
Zustelldienst
Blutdruckmessung
Körperfettmessung
Blutzuckermessung
Cholesterinmessung

Versorgung

Krankpflege
Inkontinenz
Stoma
Bandagen
Kompressionsstrümpfe
Alltagshilfen
(Rollatoren)

Kostenlose Bestellhotline
Tel. 08 00/0 00 20 94

Verleih

Babywaagen
elektrische Milchpumpen
Inhaliergeräte



**Montag bis Freitag 8.30 – 12.30 und 14.30 – 18.30 Uhr,
Samstag 8.30 – 12.30 Uhr**

Reinmuthstraße 50 · 76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon 56 73 36 · Telefax 9 56 33 10
www.merkur-apotheke-karlsruhe.de

Fußgängerüberweg am Elsässer Platz

E-Mail vom 13.12.2005 an das Tiefbauamt

Sehr geehrter Herr Kirsch,
an den Bürgerverein Knielingen wurden Beschwerden über den Fußgängerüberweg entlang der Straßenbahnstrecke am Elsässer Platz herangetragen.

Beim Überqueren der Straße werden trotz grün die Fußgänger von den Fahrzeugen die auf der Rheinbrückenstraße, vom Westen kommend in den Elsässer Platz abbiegen, abgedrängt. Der Knielinger Arbeitskreis Verkehr (KAV) hat den Bereich länger beobachtet und konnte die Beeinträchtigung der Fußgänger durch Fahrzeuge auch feststellen. Die Ursache liegt unserer Meinung nach darin, dass die abbiegenden Fahrzeuglenker fälschlicherweise keinen Fußgängerüberweg unmittelbar nach den Gleisen vermuten. Zuerst rote Ampel beim abbiegen nach rechts, bedingt durch die Straßenbahn und dann grün für geradeaus und kein rot nach rechts lassen auf freie Fahrt schließen (siehe Bilder). Ein blinkendes gelbes Licht mit entsprechendem Piktogramm für rechts abbiegen in Verbindung mit grün für geradeaus wäre hier sicher angebracht. Wir bitten Sie um Prüfung und weitere Veranlassung.

BVK

E-Mail Antwort des Tiefbauamtes vom 07.02.2006

über Herrn Kirsch haben wir von der Problematik am Fußgängerüberweg erfahren und uns die Situation morgens und am Nachmittag vor Ort angesehen. Natürlich stellt sich bei solchen Momentaufnahmen die Situation oft anders dar. So fuhren bei unseren Terminen die Autos recht ordentlich und es waren auch kaum Fußgänger, die an dieser Stelle querten. Vielmehr waren mehr Fußgängerquerungen auf dem ganzen Platz zu verzeichnen. Tatsache ist aber, dass der Überweg sehr dicht an den Bahngleisen liegt und damit die Sicht des Abbiegers ungünstig ist. Zudem muss er beim Abbiegen den begleitenden Radweg beachten, quert dann die Gleise und trifft dann im direkten Anschluss auf den Fußgängerüberweg. Die einfachste Verbesserung, nämlich der von Ihnen gewünschte Gelbblinker wird jedoch von der Verkehrsbehörde (Herr Behnle) im gesamten Stadtgebiet generell abgelehnt.



Die weiteren Überlegungen in Richtung Veränderung der Signalsteuerung mit einem eigenen dreifeldrigen Abbiegesignal, das nicht gleichzeitig mit dem Fußgänger Grün bekommt, führten jedoch zu wesentlich längeren Umlaufzeiten und damit verbunden längere Wartezeiten für den Abbieger. In allen ähnlichen Fällen in denen wir das als Wunsch der Bürgervereine derart ausgeführt haben, blieb diese Veränderung bei den Autofahrern nicht verborgen und beschwört die nächste Kritik herbei, wenn die Autofahrer Sekunden länger warten müssen wie gewohnt. Daher sollte man diese Möglichkeit in der Runde Ihres Arbeitskreises nochmals kritisch hinterfragen. Danach sollten wir vor Ort mit der Verkehrsbehörde und der Polizei beschließen, welche Veränderungen vorgenommen werden sollen. Entsprechenden Termin würde ich vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen

Gunther Lott
(Sachgebietsleiter Verkehrssteuerung)

Der Arbeitskreis Verkehr hat mit dem Tiefbauamt vereinbart, die Planungsergebnisse zur Umgestaltung des Elsässer Platzes abzuwarten.
Mako

Ein starkes Team



Unsere Leistungen

- ◆ Bau- und Möbelschreinerei
- ◆ Innenausbau
- ◆ Einbaumöbel
- ◆ Möbel nach Maß
- ◆ Wand- und Deckenverkleidung
- ◆ Haustüren und Zimmertüren
- ◆ Wohnungsabschlüsse
- ◆ Nachrüsten von Türen mit aktueller Sicherheitstechnik
- ◆ Verlegen von Fertigparkett- und Laminatböden
- ◆ Reparaturverglasungen aller Art
- ◆ Stilgerechte Altbausanierung

**Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau**

DIMMLER

Inh.: Andreas Weiß
Schreinermeister

Schoemperlenstr. 10 · 76185 Karlsruhe

Tel. 07 21/56 67 17 · Fax 07 21/56 33 73

Bebauungsplan für das Konversionsgelände

Auf dem Konversiongelände entlang der Pionier-/Sudetenstraße ist offensichtlich der Alltag eingeebnet. Die freigewordenen Flächen wachsen zu. Abrisswände werden umgeschichtet oder abgefahren. Das ehemalige Gerichtsgebäude der Kaserne ist abgetragen. Der Betrieb in der amerikanischen Sporthalle wird durch die Knielinger Vereine aufrechterhalten. Doch hinter den Kulissen wird im Stadtplanungsamt und bei der Konversionsgesellschaft kräftig gearbeitet. Das Stadtplanungsamt Karlsruhe legte dem Bürgerverein Knielingen den Vorentwurf Bebauungsplan „Eggensteiner-, Sudeten- und Pionierstraße“ vor. Dem Bebauungsplan wurde beigelegt: die Beschreibung des Planungsvorhabens mit verbindlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften, die Begründungen und Hinweise und der Umweltbericht mit dem integrierten Grünordnungsplan.

Der Bürgerverein Knielingen wurde zum 1.3.2006 aufgefordert Knielinger Belange zu prüfen und etwaige Anregungen mitzuteilen.

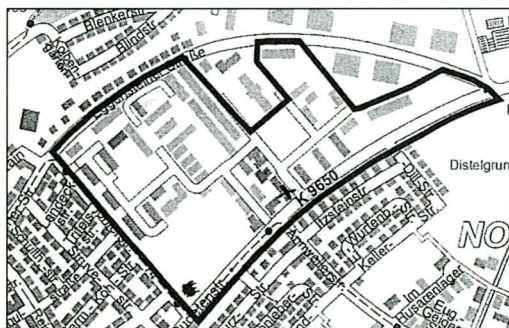
Nach §3 des Baugesetzbuches ist die Öffentlichkeit im Rahmen der öffentlichen Auslegung zu unterrichten. Mit Ausschnitten aus dem vorliegenden Bebauungsplan informieren wir Sie.

Begründung gemäß § 9 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB)

Aufgabe und Notwendigkeit Nach Abzug der amerikanischen Streitkräfte ist die Neuordnung des ehemaligen Areals der „Gerszewski-Kaserne“ erforderlich. Auf einer Fläche von ca. 34,9 ha soll ein neuer Stadtteil mit Wohnbauflächen, Mischbauflächen, Sonderbauflächen und einem Gewerbegebiet entstehen. Im Sinne eines lebendigen Quartiers ist eine Mischung von Wohnen und Arbeiten vorgesehen. Zusätzlich soll für den Gesamtstadtteil, der im Bereich des täglichen Bedarfs unterversorgt ist, eine große Einkaufseinrichtung vorgesehen werden.

Bauleitplanung Für das Plangebiet sind im Flächennutzungsplan 2010 des Nachbarchaftsverbandes Karlsruhe Wohnbau-, Mischgebiets-, Gewerbe- und Sondergebietsflächen sowie Grünflächen ausgewiesen. Mit der Festschreibung dieser Nutzungen ist der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt und steht in Übereinstimmung mit dessen Zielen. Bezüglich der Größe und der Bedeutung des geplanten Standortes für großflächigen Einzelhandel wird der FNP entsprechend geändert. Verbindliche Bauleitplanung: Die Planung greift in den Geltungsbereich folgenden verbindlichen Bebauungsplans ein: Plan Nr. 292 „Knielingen Sudetenstraße Teil 2“, rechts-wirksam seit dem 26.04.1963. Dessen bisherige Vorgaben werden durch diesen Bebauungsplan teilweise ersetzt bzw. neu geregelt.

Bestandsaufnahme: Räumlicher Geltungsbereich Das ca. 34,9 ha große Planungsgebiet liegt in Knielingen nordöstlich der Sudeten-/Pionierstraße und südlich der Eggensteiner Straße. Das ehemalige Kasernenareal ist dreiseitig von meist ein- bis zweigeschossiger Bebauung mit fast dörflicher Struktur umgeben. Im Norden grenzt das Gebiet an große militärische Lagerhallen der Bundeswehr an.



**STROM**

STROM

erleichtert das Leben.

Von uns – für Sie:

- Attraktive Preise
- Maßgeschneiderte Angebote
- Kompetenz & Service für die Region

 **STADTWERKE
KARLSRUHE**

www.stadtwerke-karlsruhe.de

VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

Maßgeblich für die Abgrenzung des Planungsgebietes ist der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes.

Art der baulichen Nutzung Das ehemalige Kasernenareal wird in vier Nutzungsbereiche unterteilt:

1. im Süd-Westen ein Allgemeines Wohngebiet, 2. im mittleren Bereich zwischen Stadtteilplatz und Straßenbahnwendeschleife ein Gebiet mit Mischnutzung und Gemeinbedarf, 3. daran anschließend ein SO-Gebiet für großflächigen Einzelhandel entlang der Sudetenstraße und 4. im Nord-Osten ein Gewerbegebiet

Das Gewerbegebiet soll in erster Linie Betrieben des Handels, des Handwerks sowie Produktionsbetrieben dienen, die einerseits auf diese Gebietsart angewiesen sind und andererseits einen verkehrsgünstigen Standort, insbesondere bezogen auf den näheren Einzugsbereich, benötigen. Solchen Anforderungen entspricht die Lage des Gewerbegebietes in vollem Umfang. Andererseits sind dies Merkmale, die den Siedlungsdruck durch andere im Gewerbegebiet ebenfalls möglichen Nutzungen erheblich verstärken können. Dem soll mit dem Ausschluss einiger Nutzungsarten begegnet werden und zwar: Vergnügungsstätten, z.B. Diskotheken, Tankstellen und Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke.

Mit Rücksicht auf den tendenziell verbesserten Schutz für die Wohnnutzung sollen im Mischgebiet Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, sonstige Gewerbebetriebe sowie Vergnügungsstätten ausgeschlossen bleiben, da diese einen erheblichen Unruhefaktor in den Abendstunden und an Wochenenden darstellen können.



Die kleine Kirche und das Kasino bleiben auf dem Konversionsgelände erhalten.

Die festgesetzten Nutzungen für die 2-3 geschossige Bebauung im Wohn- und Mischgebiet liegen im Bereich einer Geschosßflächenzahl (GFZ) von 0,8 - 1,2. Im Bereich des Stadtteilplatzes ist eine 4-5 geschossige Bebauung als vertikale Betonung der Mitte vorgeschlagen. Im SO-Gebiet ist eine Verkaufsfläche von maximal 4.750 m² festgesetzt. Zu den geschäftlichen Auswirkungen verweisen wir im Detail auf das Gutachten der GMA vom Juni 2005. Im Gewerbegebiet ist eine Bauhöhe von maximal 12.00 m festgesetzt

Erschließung Die Erschließung des Gebietes erfolgt gemäß den Regelungen im Städtebaulichen Vertrag zwi-



WEINPARADIES

Gerlinde und Horst Meinzer

feine Weine, exclusive Präsente, Jahrgangsraritäten, Seminare



Kaiserallee 63
76133 Karlsruhe - West
direkt an der Haltestelle Yorckstrasse
0721-592499
www.weinparadies-ka.de

Knielinger Malerbetriebe

die Fachleute in Ihrer Nachbarschaft

Vorsicht vor Fassadenpfusch



Schon mancher Knielinger fiel
einem "Fassadenhai" zum
Opfer

Wir bieten Ihnen die seriöse und Handwerkliche solide
Arbeit eines Meisterbetriebes mit Fassadenschutz- Systemen



maler eichsteller

56 47 56

56 73 16

Maler Gros //

leitz
malerbetrieb

56 72 00

56 68 68

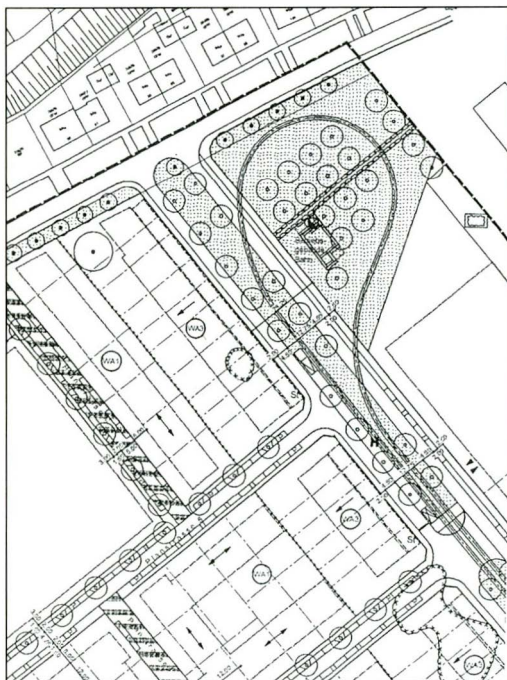


56 72 26

schen der Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK) und der Stadt Karlsruhe.

ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr

Die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr ist über eine Verlängerung der Straßenbahnlinie S2 über die Sudetenstraße und über die verlängerte Annweiler Straße bis zur Wendeschleife an der Eggensteiner Straße konzipiert. Innerhalb des Verfahrensbereiches ist die Freihaltetrasse für die Straßenbahn durch den Bebauungsplan rechtlich gesichert. Die Anbindung über die südwestliche Sudetenstraße wird in einem eigenen Planfeststellungsverfahren rechtlich gesichert. Es sind künftig drei Haltestellen im Gebiet vorgesehen: 1. Kindergarten/Kirchenzentrum Ecke Pionierstraße und Sudetenstraße, 2. Stadtteilplatz an der verlängerten Annweiler Straße und 3. im Bereich der Wendeschleife in der verlängerten Annweiler/Eggensteiner Straße.



Die Wendeschleife der Straßenbahn an der verlängerten Annweiler, Höhe Eggensteiner Straße

Motorisierter Individualverkehr Die überörtliche Anbindung des MIV erfolgt über die Sudetenstraße zur B36 und Nordtangente bzw. über die Annweiler Straße. Falls das Bundeswehrgelände aufgegeben wird, ist auch eine Anbindung über die Eggensteiner Straße zu einem späteren Zeitpunkt im Bereich Gewerbegebiet-Erschließung (Planstraße N) und verlängerte Annweiler Straße vorgesehen.

Die Haupteerschließung erfolgt über die verlängerte Annweiler Straße. Die Erschließung der beiden Wohnbaugebiete südlich und nördlich des großen Grünzuges erfolgt über Wohnstraßen (Tempo 30), mit Längsparkierung und Alleenbepflanzung. Die Querschließungen, die gleichzeitig die Vernetzung innerhalb des Gebietes sicherstellen, sind ausschließlich niveaugleiche Wohnwege.

Ruhender Verkehr Die Parkierung erfolgt im Bereich der Geschoßwohnungen in Tiefgaragen, bei Reihenhausbauung in der Vorzone zwischen Haus und Straße und bei Einzel-, Doppel- und Kettenhausbauung



Im Husarenlager 10
Telefon 0721 564756

Fassadenschutz nach Maß

Gerüststellung
Reinigung
Anstrich
Putzbeschichtung
Wärmedämmung

Sämtliche Maler- und
Bodenbelagsarbeiten
aus einer Hand



**ALSHUT = FARBIGE
MEISTERLEISTUNG VON A-Z**

info@maler-alshut.de
www.maler-alshut.de

PIANOHAUS SCHAEFER GMBH

Flügel
und Pianos
der Marken

STEINWAY & SONS
PFEIFFER
AUGUST FÖRSTER
FEURICH
PETROF
BOSTON/
Steinway & Sons Designed

Der unnachahmliche
Klang.

Steinway Room
Karlsruhe.

Service

Gespielte Instrumente
Stimmungen
Reparaturen
Konzertdienst
Mietpianos

Wenn Sie alle
anderen Flügel
gehört haben,
entscheiden Sie sich
für einen Steinway -
besonders wegen
seines Klanges.



76187 Karlsruhe -
Knielingen
Heckerstr. 6a
Tel. 07 21 / 56 39 87
Fax 07 21 / 56 61 06

PIANOHAUS
SCHAEFER
GMBH

Heinz Schaefer

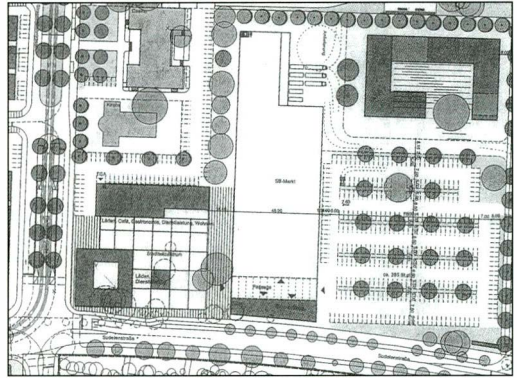
zwischen den Gebäuden oder in der Vorzone. Die öffentliche Parkierung ist im Verhältnis 1:3 (Stellplätze: Wohneinheiten) als Längsparkierung entlang der Straßen geplant. **Geh- und Radwege** Das städtebauliche Konzept berücksichtigt besonders attraktive und sichere Geh- und Radwegverbindungen in allen Richtungen durch das Plangebiet. Dies wird durch Wegeführungen durch die Grünzüge und über die Wohnweg- und Wohnstraßengestaltung sichergestellt. Ein verkehrsfreier Stadtteilplatz ist Mittelpunkt des Systems.

Ver- und Entsorgung

Entwässerung Für das Gebiet des Bebauungsplanes sind verschiedene Entwässerungsmethoden vorgesehen. Im Folgenden werden die Entwässerungsmethoden abschnittsweise erläutert:

Entwässerung Regenwasser im Allgemeinen Wohngebiet

Das Regenwasser wird über Kanäle gesammelt und Richtung zentrale Grünfläche geleitet. Dort kann es in der zentralen Versickerungsmulde über die belebte Bodenzone versickern. Mit einer Muldentiefe von 1,8m und Böschungsneigungen von weniger als 1:5 fügt sie sich in das geplante Parkgelände ein. Über sie wird ein großer Teil der geplanten Wohnbebauung entwässert. Die Mulde besteht aus zwei Teilen, die über den Regenwasserkanal miteinander kommunizieren können. Der nördlichste Teil der Wohnbebauung kann nicht an die Versickerungsmulde angeschlossen werden. Er soll in den geplanten Hauptsammler in der Eggensteiner Straße entwässern. Im Bereich der Teppichsiedlung werden Gründächer vorgesehen, die den Regenabfluss deutlich reduzieren. Die Grundstücke und die Straßen werden über drei Mischwasserkanäle entwässert, die in Planstraße K, L und M liegen. Die an die Sudetenstraße angrenzenden Mehrfamilienhäuser sollen in den dort vorhandenen Mischwassersammler entwässern. Dies wird je nach Grundstückszuschnitt vereinzelt auch bei Grundstücken entlang der Pionierstraße notwendig sein.



Einkaufszentrum entlang der Sudetenstraße

Entwässerung Schmutzwasser Das auf den Grundstücken anfallende Schmutzwasser wird in Schmutz- und Mischwasserkanälen gesammelt und in die um das Gebiet vorhandenen Mischwassersammler eingeleitet. An die Kanäle in den Planstraßen K, L und M wird auch der Schmutzwasserkanal der gesamten nördlichen Hälfte des Wohngebietes angeschlossen.

Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Fernwärmeversorgung Die Gebäude werden über Nahwärme versorgt. Die Primärenergieeinspeisung ist geplant durch Abwärmennutzung der nahe gelegenen Mineraloelraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG (MiRO). Strom- und Wasserversorgung werden über die bestehenden Netze angeschlossen.

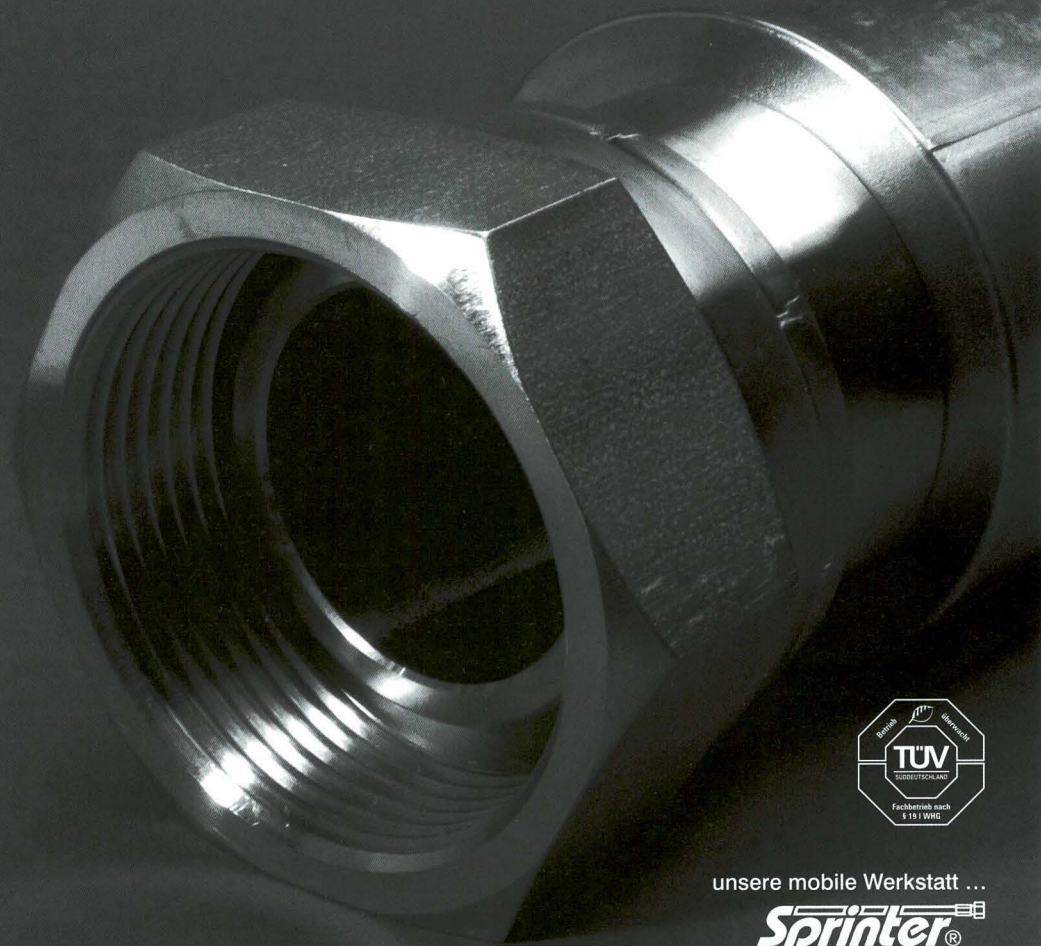
Müllabfuhr Die Müllentsorgung erfolgt gemäß städtischer Satzung.

Gestaltung Häuser Die Festsetzungen für die Gestaltung der Häuser sind für eine

EICHERT

Hydraulik-Fachgroßhandel

Sofortservice für Schlauch- und Rohrleitungen



unsere mobile Werkstatt ...

Sprinter®

... fertigt Hydraulikleitungen vor Ort!

Erwin Eichert GmbH · Daimlerstraße 10 · 76185 Karlsruhe · (0721) 97249-0 · www.eichert-hydraulik.de

städtebauliche Ordnung des öffentlichen Straßenraumes gedacht. Bei der angestrebten Dichte der Bebauung entlang einer Bauflucht und der Ausweisung von Stellplätzen und Carports im Vorgartenbereich, kommt einer abgestimmten Gestaltung in einem vorgegebenen Gestaltungsrahmen eine besondere städtebauliche Bedeutung zu. Dabei soll dem einzelnen Gebäude möglichst viel Spielraum für individuelle Gestaltung gelassen werden. Daher beschränken sich die Gestaltungsvorgaben auf die festgesetzten Mindestangaben wie Wandhöhe, Dachneigung, Dachform etc.. Entlang der Sudetenstraße ist es städtebauliches Ziel, sowohl im Bereich der Mischgebiete MI1 und MI 2 als auch im Gewerbegebiet eine wahrnehmbare Bauflucht festzusetzen.

Nebenanlagen Um ein geordnetes städtebauliches Gesamtbild mit klar gestalteten und definierten Straßenräumen, großen bepflanzten inneren Grünräumen und großflächigen Grünzügen zu erzielen, sind Nebenanlagen nur innerhalb der Baufenster zulässig. Die grünen Innenräume der einzelnen Bebauungsfelder sind frei von jeglicher Bebauung zu halten, ausgenommen sind Gartenhütten mit einer Kubatur von max. 10 m³.

Vorgärten/Stellplätze Im Bebauungsplan sind klare Baufluchten in den einzelnen Quartieren durch Baulinien festgesetzt. Im Vorbereich der Bauflucht zwischen Straße und Haus sind 6.00 m tiefe Vorgärten konzipiert. Im Vorgartenbereich können Zugänge zum Haus, Stellplätze, Zufahrten zu Garagen und Carportüberdachungen geplant werden.

Fassaden Die Festsetzungen sollten einen prinzipiellen Gestaltungsrahmen für die Fassaden bilden. Hauptziel ist es dabei, eine freundliche und für die Wahrnehmung angenehme, aufeinander abgestimmte Fassadengestaltung zu erreichen, die im Zusammenwirken mit der Straßenraumgestaltung eine hohe Aufenthaltsqualität im neuen Stadtteil sicherstellt.

Dächer/Dachformen Die Dachgestaltung und insbesondere die im Straßenraum sichtbaren Dachelemente (Traufen, Dachkanten, Gesimse) werden den Stadtteil und die Straßenräume maßgeblich prägen. Grundsätzlich sind bei allen Gebäuden um mindestens 2.00 m zurückspringende Attikageschoße gestattet. Dies wird dem Obergeschoß eine besondere Wohnqualität verleihen. Das Dach sollte nicht mehr als 60 cm über die Vorderkante der Außenwand hinausragen, um der Raumkante in diesem wichtigen Straßenraum ein geordnetes Erscheinungsbild zu geben. Die Dachformen sind bereichsweise im Plan festgesetzt. Zulässig sind Satteldächer, Pultdächer und Flachdächer gemäß den Festsetzungen Ziff.2.1.2 ff. Dadurch wird eine differenzierte Dachlandschaft entstehen. Flachdächer sind gemäß den Festsetzungen im Grünordnungsplan (GOP) in der Regel zu begrünen.

Westergom

Raum & Bett

Kirchhofstr. 92, 76149 Karlsruhe (Neureut), Tel. (0721) 70 51 88

Ihr Fachgeschäft in Neureut für:

Gardinen – Polsterei

Matratzen – Betten – Bettfedern-Reinigung

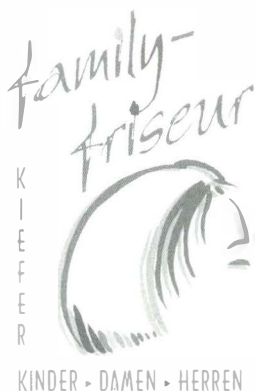
Bodenbeläge

Kork, Linoleum, PVC und Teppichböden

Wir messen und beraten bei Ihnen zu Hause.

Fachgerechtes Nähen und Montieren ist bei uns selbstverständlich.





Öffnungszeiten:

Mo 9.00 – 15.00 Uhr
Di + Mi 9.00 – 18.00 Uhr
Do + Fr 8.30 – 20.00 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr

Family Friseur
 Kerstin Jestädt
 Herweghstr. 3a
 76187 Karlsruhe
 0721 / 5964662

Seit **1. Februar 2006** haben wir für Sie ein weiteres Verwöhnhighlight!
 Es erwartet Sie **Frau Katja Martin**, staatl. gepr. Fachkosmetikerin, mit:



- Hochwertige Gesichtsbehandlungen und Produkte von **Laurent Cristanel und Jean d'Arcel Cosmetics**.
- Wohltuende Massagen mit Edelsteinen und Hot Stone Massagen sorgen für die Lösung innerer Blockaden.
- Für Permanent Make up steht Ihnen eine erfahrene Fachkraft, Frau Crespo-Ritz von Crespostyle Cosmetics, nach Vereinbarung zur Verfügung.
- Regelmäßige Beauty Rendezvous' und Ernährungsvorträge sowie eine Behandlung des Monats ergänzen das Behandlungsangebot.

Reservieren Sie sich einen Termin, damit Sie **Gesund & Schön** ins Frühjahr starten.

Terminvereinbarungen können Sie auch direkt bei Frau Katja Martin unter
0160 93238221

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Family Friseur Team!



Bei den Gebäuden entlang der Stadtbahntrasse ist ein flach geneigtes Dach zwingend, um dieser wichtigen Stadtteilachse ein einheitliches Gepräge zu verleihen. Zudem wurde aus diesem Grund das zurückliegende Attikageschoß auf der Gartenseite festgesetzt. Auf allen Dächern ist eine Zone für Solaranlagen zulässig. Die Höhe der Solaranlagen darf max. 1.50 m über der Dachfläche liegen. Die Solaranlagen sind parallel zur Dachfläche aufzustellen. Aus stadtgestalterischen Gründen und da eine zentrale Kabelversorgung vorgesehen ist, sind Antennen und Parabolspiegel ausgeschlossen.

Werbeanlagen In Anbetracht der künftigen gewerblichen Nutzung soll ein möglichst optisch ruhiger Charakter des Straßenbildes bewahrt werden. Dazu ist es notwendig, Werbeanlagen in ihrer Größe und sonstigen Ausgestaltung Beschränkungen zu unterwerfen, die im übrigen auch erforderlich sind, das Plangebiet in die angrenzende u.a. durch Wohnbebauung geprägte Umgebung einzufügen. Insbesondere gilt es die Unruhefaktoren, die mit einer bewegten Lichtwerbung im Plangebiet und in der Umgebung zu erwarten wären, zu vermeiden.

Grünordnung/Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen Es wird auf den Umweltbericht mit integriertem Grünordnungsplan verwiesen. Darin sind enthalten: 1. Aussagen zu Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen, 2. Eingriffe in die Natur, 3. Ausgleichsmaßnahmen und 4. Zuordnung der Ausgleichsflächen.

Immissionen, Verkehrslärm, Neubau der Straßenbahn Der Bebauungsplan 'Eggensteiner-, Sudeten- und Pionierstraße, Karlsruhe-Knielingen' schafft kein Planrecht für die geplante Straßenbahn. Dennoch wurden die Auswirkungen der Straßenbahn in dem schalltechnischen Gutachten beispielhaft untersucht. Die schalltechnischen Berechnungen haben ergeben, dass unter Berücksichtigung eines Rasengleises die maßgeblichen Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV aufgrund des Neubaus der Straßenbahn an den vorhandenen schutzwürdigen Nutzungen im Beurteilungszeitraum Nacht punktuell überschritten werden.

An den von Überschreitungen betroffenen Fassaden werden für in der Nacht zum Schlafen genutzte Aufenthaltsräume Schallschutzmaßnahmen erforderlich, die im Zuge des Planfeststellungsverfahrens abschließend zu klären sind.

Gewerbelärm Lärmkontingentierung In dem schalltechnischen Gutachten wurde für

Bioland - Hofladen Familie Litzenberger ***Produkte aus biologischem Anbau!***

Ständig Futtergetreide (Gerste, Hafer, Weizen, Erbsen) am Lager

Jakob - Dörr-Str. 17

76187 Karlsruhe

Tel/Fax:0721/561591

e-mail:w.litzenberger@t-online.de

Sie finden unser Angebot auch im Internet unter www.biokauf laden.de

Öffnungszeiten:

Die/Do 17 - 18:30 Uhr

Samstag 10 - 12:00 Uhr

die geplanten gewerblich genutzten Flächen innerhalb des Geltungsbereich des Bebauungsplans 'Eggensteiner-, Sudeten- und Pionierstraße' eine Lärmkontingentierung durchgeführt. Das Ziel der Lärmkontingentierung ist es, zu gewährleisten, dass durch die Summe der Schallabstrahlung von allen relevanten gewerblich genutzten Flächen an den umliegenden vorhandenen und geplanten schutzwürdigen Nutzungen keine schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräusche hervorgerufen werden und gleichzeitig auf den neuen gewerblichen Flächen eine möglichst wenig eingeschränkte Betriebstätigkeit für die Betriebe sichergestellt wird.

Statistik
Flächenbilanz (Überschlägig)

Allgemeines Wohngebiet	ca.	8,95 ha	25,64 %
Besonderes Wohngebiet	ca.	2,38 ha	6,82 %
Mischgebiet	ca.	3,73 ha	10,68 %
Gewerbegebiet	ca.	5,10 ha	14,61 %
Sondergebiet	ca.	2,05 ha	5,87 %
Gemeinbedarfsfläche	ca.	1,04 ha	2,98 %
Öffentliche Grünflächen:			
Verkehrsgrün	ca.	1,05 ha	3,01 %
Grünanlage	ca.	3,54 ha	10,14 %
Verkehrsflächen:			
Fahrbahn	ca.	4,42 ha	12,66 %
Straßenbahn	ca.	0,90 ha	2,58 %
Gehwege	ca.	1,75 ha	5,01 %

	Anzahl	Wohneinheiten	Bruttogeschossfläche
Einzelhäuser	137	209	3350
Doppelhäuser	38	38	6100
Reihenhäuser	64	64	10200
Mehrfamilienhäuser	8	144	15000
Sondergebiet	0	0	5200
Gewerbegebiet	0	0	66300
Betreutes Wohnen	1	85	9200
Gesamt	248	540	115350

Bodenversiegelung¹			
Gesamtfläche	ca.	34,9 ha	100,00 %
Derzeitige Versiegelung	ca.	21,8 ha	62,46 %
Durch den Bebauungsplan max. zulässige versiegelte Fläche	ca.	23,1 ha	66,13 %

Hubert Wenzel mit Auszügen aus dem Bebauungsplan Eggensteiner-, Sudeten- und Pionierstraße

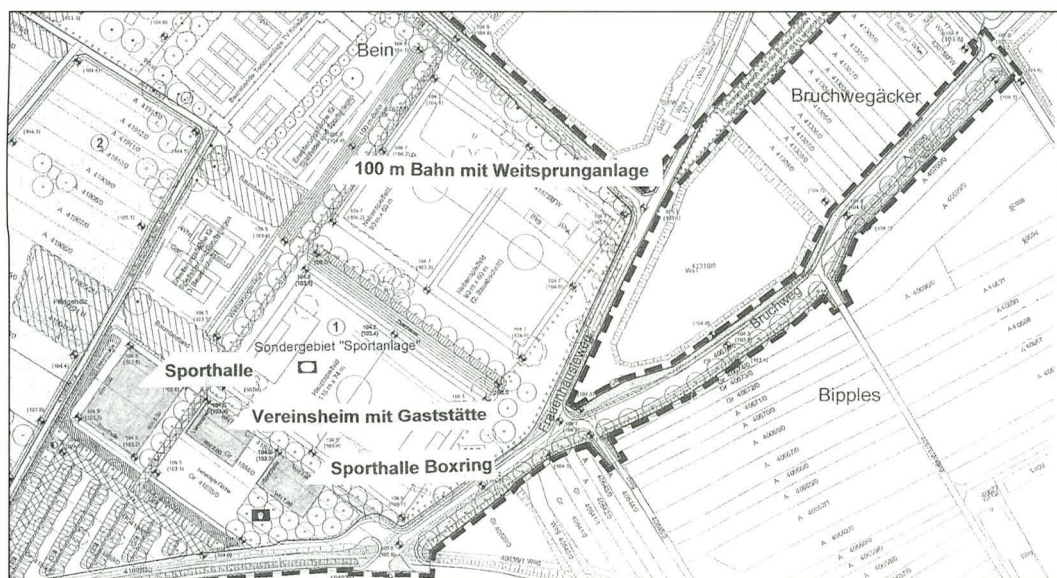
Ein Gemeinschaftssportpark für Knielingen

Der Karlsruher Stadtrat stimmte dem Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans für den Gemeinschaftssportpark „Bruchwegäcker“ mehrheitlich zu.

Nach dem vorgesehenen Bebauungsplan „Gemeinschaftssportanlage Bruchwegäcker“ wird bei den bestehenden Tennisfeldern des Turnverein Knielingen (TVK) eine gemeinsame Sportanlage für Knielinger Sportvereine entstehen. Vorgesehen ist eine große Sporthalle, die vor allem den Trainingsbetrieb für die Handballer des TVK sichern soll. Die Handballer führen zur Zeit noch ihren Trainingsbetrieb in der alten amerikanischen Sporthalle auf dem Konversionsgelände durch, die aber einer neuen Wohnbebauung weichen wird. Weiter entstehen drei Fußballfelder für den VFB Knielingen, eine kleinere Halle für den Boxing Knielingen, sowie eine Gaststätte mit Freifläche. Die Gebäude und der dazugehörige Parkplatz sind im Süden angeordnet, mit Zufahrt von der Rheinbrückenstraße. Nach Norden schließen sich die Sportfelder an. Sie werden gegliedert durch vorhandene und zu ergänzende hohe Baumpakete. An der „Badkiesgrube“, wie wir Knielinger eine der Kiesgruben liebevoll nennen, findet die Anlage ihr Ende. Die Sportflächen der Vereine sind klar voneinander getrennt und in sich geschlossen. Der mittige Haupteerschließungsweg ist das Rückgrat der Anlage. Westlich befinden



Sportgelände in Richtung B 10



Gemeinschaftssportpark „Bruchwegäcker“ (links) mit der Anbindung an den Bruchweg.

sich die Rasenflächen des TVK und ergänzen die Tennisanlage, östlich sind die Fußballfelder des VfB angeordnet. In der Randlage befindet sich der neue Reiterhof.

Der TVK und der VfB werden städtische Grundstücke in Ortslage verlassen, die dann zu in Knielingen stark nachgefragter Wohnfläche umgewandelt werden sollen. Die Verlagerung ist mithin auch im Interesse der Stadt. Als möglicher Investor bemüht sich die Volkswohnung Karlsruhe, die auch bei der Konversion der Kasernenanlage in Neureut die Sportanlage in Kirchfeld bauen wird.

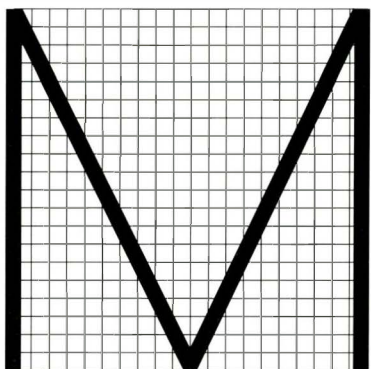
Die Baumaßnahme beläuft sich für die Baureifmachung des Geländes, der Verlegung einer Druckentwässerung in Richtung Jakob-Dörr-Straße, der Erschließung des Geländes mit Energieträgern, Strom, Wasser, Telefon und die Bauabwicklung der Gebäude und Freisportanlagen und Fahrwegen auf ca. 4,4 Millionen Euro.

Bei den Stadtratsfraktionen stieß das Gesamtprojekt auf breite Zustimmung. Das Vorhaben bringe für Knielingen eine breite Zustimmung, so die CDU-Fraktion. Stadtrat Thomas Müllerschön unterstrich dabei „das zukunftsorientierte Handeln für die Sportvereine“. Der Karlsruhe Gemeinderat beschloss am 3. März 2006 in einer Plenarsitzung mehrheitlich den Bebauungsplan „Gemeinschaftssportpark Bruchwegäcker“ aufzustellen. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes setzt ein Aufstellungsverfahren voraus.

Dieses Aufstellungsverfahren beginnt offiziell mit dem Beschluss des Gemeinderates, den Bebauungsplan aufzustellen (Aufstellungsbeschluss). Wie das Verfahren abzulaufen hat, in welcher Form die Bürger zu beteiligen sind und welche Fristen einzuhalten sind u.a. im Baugesetzbuch (BauGB) vorgeschrieben. Der nächste Schritt ist die Genehmigung des Bebauungsplans.

Hubert Wenzel

MAKOWSKI



SCHLOSSEREI

+ METALLBAU

Eugen-Geiger-Str. 4

76187 Karlsruhe

Tel. 07 21/56 33 40

Fax 07 21/56 37 76

Sämtliche Schlosserei- und Metallbaurarbeiten
sowie Arbeiten mit Edelstahl und Aluminium.
Automatische Tore und Beschaffungen
für Wintergärten und Balkone.

Protokoll von der Jahreshauptversammlung 2006

Am 10.03.2006 fand die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Knielingen im Vereinsheim des TV Knielingen, Lizelastr. 27 statt. Die Versammlung begann um 19.40 Uhr. In der Anwesenheitsliste waren 78 Einzelmitglieder und 17 Vereinsvertreter eingetragen. Es waren somit 95 Stimmberechtigte anwesend. Laut Satzung war die Versammlung beschlussfähig.

TOP 1: Begrüßung

Der 1.Vorsitzende Hr. M. Fischer begrüßte die Anwesenden Mitglieder und stellte fest, dass die Einladung zur Hauptversammlung fristgemäß und diesmal durch persönliches Anschreiben jedes Mitglieds erfolgt war. Eine Änderung der Tagesordnung wurde von niemand beantragt.

TOP 2: Totenehrung

Die Teilnehmer erhoben sich von den Plätzen und zum Gedenken wurden die Namen der verstorbenen BVK-Mitglieder verlesen.

TOP 3: Geschäftsbericht

Der 1. Vorsitzende berichtete über die Aktivitäten und Einrichtungen des Bürgervereins. Zur Organisation erläuterte er, dass die Arbeitskreise KANU (Knielinger Arbeitskreis Natur und Umwelt), AKSE (Arbeitskreis Stadteilentwicklung und Verkehr) sowie für Senioren-, Vereinsarbeit, Organisation und Kommunikation bestehen.

Der BVK hat 892 Einzel- und 47 kooperative Mitglieder.

Es fanden 11 Vorstandssitzungen, 2 Sitzungen des erweiterten Vorstands statt. 7 Feste wurden organisiert und durchgeführt und 12 Schwerpunktthemen behandelt.

Die regelmäßigen Aktivitäten waren die Putzede an der das THW, die Feuerwehr, der Zucht- und Rennverein und die Schulen teilnahmen, die Seniorenweihnachtsfeier und der Neujahrsempfang.

Der traditionelle Maibaum steht seit 1992 in Knielingen, ab 2005 mit neuen wetterfesten Kunststoff-Schildern für die Wappen der Vereine.

Vergangenes Jahr fand auch wieder, mit gutem Erfolg, das Straßenfest und Spaßbootrennen statt.

Der Knielinger mit 2 Ausgaben wurde erstellt und an alle Knielinger Haushalte und die auswärtigen Mitglieder verteilt.

Knielingen betreffende Themen waren:

- der 70. Jahrestag der Zwangseingemeindung, und die Folgen für Knielingen
- eine Veranstaltung mit der Innere Mission zum Thema „Altwerden in Knielingen“
- Polizeiposten Knielingen wurde geschlossen
- Revierleiterwechsel im Polizeirevier Mühlburg
- Streuobstwieseninitiative wurde an den Arbeitskreis KANU übertragen.
- Versorgung / Einzelhandel des Stadtteils Knielingen
- Treffen mit den Einzelmitgliedsvertretern
- Treffen mit den drei Knielinger Stadträten
- Sportpark: Auslegungsbeschluss wurde vom Gemeinderat gefasst
- Konversion im Kasernengelände, Mosaiken wurden entfernt und eingelagert und das Stabsgebäude abgerissen. Die Fläche für das Einkaufszentrum wurde von 3600 auf 4600 m² vergrößert.
- Die Arbeiten für die Lärmschutzwand an der Südtangente sind vergeben. Baubeginn ist im 2. Quartal 2006. Dies bringt Knielingen ca. 70 % Lärmreduzierung
- Studienprojekt Knielingen zwischen Rhein- und Ölhafen, die Präsentation der Ergebnisse erfolgt zum Museumsfest



Stora Enso Maxau GmbH produziert mit 1 105 Mitarbeitern auf fünf Papiermaschinen jährlich rund 780 000 Tonnen Zeitungsdruck-, Magazin- und Tapetenbasispapiere.

Wir bilden aus

und bieten motivierten Schulabgängern in einem international erfolgreichen Unternehmen mit hochtechnisierten Anlagen und modernen IT-Systemen eine anspruchsvolle und zukunftsorientierte Ausbildung.

Wir legen Wert darauf, dass ihr selbständiges Arbeiten und abwechslungsreiche Teamarbeit in verantwortungsvollen Tätigkeitsfeldern bei uns kennenlernt.

Um unseren zukünftigen Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern zu decken, suchen wir engagierte Auszubildende in folgenden Berufen:

- **Papiertechnologe/-in**
- **Elektroniker/-in (Automatisierungstechnik)**
- **Elektroniker/-in (Betriebstechnik)**
- **Industriemechaniker/-in**
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Dipl.-Ingenieur/-in (BA) Papiertechnik**
- **Dipl.-Betriebswirt/-in (BA) Industrie**

Stora Enso zählt zu den weltweit führenden Forstindustriekonzernen. Die Hauptproduktbereiche des Unternehmens sind Zeitschriftenpapiere, Zeitungsdruckpapiere, Feinpapiere, Verpackungskarton und Holzprodukte. In diesen Produktbereichen hält Stora Enso eine weltweit führende Position. Stora Enso erwirtschaftet mit rund 46 000 Mitarbeitern in mehr als 40 Ländern und einer Produktionskapazität von rund 17 Millionen Tonnen Papier und Karton einen Jahresumsatz von 13,2 Milliarden Euro. Die Stora Enso-Aktien werden an den Wertpapierbörsen von Helsinki, New York und Stockholm notiert.

Seid ihr neugierig geworden?

Dann bewerbt euch mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse bei unserer Personalabteilung.

Habt ihr noch Fragen?

Eure Ansprechpartnerin Frau Sarah Schoof, die ihr unter 0721/9566 558 erreicht, freut sich auf euren Anruf oder eure email: sarah.schoof@storaenso.com

Stora Enso Maxau GmbH, Postfach 21 06 65, 76156 Karlsruhe

STORAENSO

Zur Zweite Rheinbrücke wurden in einer Umweltverträglichkeitsprüfung 3 Varianten untersucht. Die Variante zwischen Stora Enso und Miro wird von Pfälzer Seite bevorzugt. Der Karlsruher Stadtrat hat alle Varianten abgelehnt und eine erweiterte Untersuchung gefordert. Der BVK begrüßt diese Entscheidung.

Die Informationen zur Notwendigkeit der Sperrung zur Sanierung und des erhöhten Verkehrsaufkommens sind sehr spekulativ und durch keine Untersuchung von Fachleuten bisher bestätigt worden. Aktionen des BVK fanden im Rahmen des AKB und mit den Bürgermeistern und einer Versammlung der betroffenen Verbänden von pfälzer, elsässer und badischer Seite in der BG statt. Die BVK beteiligt sich an einem unabhängigen Verkehrsgutachten gemeinsam mit den Verbänden. Eine Bürgerversammlung ist beantragt, die Stadt hat noch keinen Termin mitgeteilt.

TOP 4: Bericht der Arbeitskreise

Fr. Magerl-Feigl berichtet über den KANU (Knielinger Arbeitskreis Natur und Umwelt). Es wurden die Lehmfelder für Schwalben auf dem Friedhof angelegt.

Die Waid wird kein Naturschutzgebiet.

In der Rezlach (Feuchtbiotop) wurde das Schilf gemäht.

In den Streuobstwiesen wurden die Bäume geschnitten und die Wiesen gemäht.

TOP 5: Kassenbericht des Finanzverwalters

Hr. H. Schön erläuterte den Kassenbericht insbesondere die Verteilung der Einnahmen und Ausgaben über den Zeitraum 1.1. - 31.12.2005

TOP 6: Revisionsbericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Hr. B. Müller und Hr. R. Smurawe hatten am 7.3.2006 die Kasse überprüft. Es gab keine Beanstandung.

TOP 7: Aussprache zu den Berichten

Ute Müllerschön: Das Seniorenbüro und Jugendbüro machen eine Aktion bei der betreuen Senioren die Kinder. Dies könnte in Knielingen in der BG erfolgen.

Hr. Lüthin stellt die Frage nach dem Sachstand der Müllverbrennungsanlage bei Stora Enso. Hr. Fischer teilt mit, dass der BV in Kontakt mit Stora Enso ist und sobald von dort eine Planung vorliegt, diese dem BV vorgestellt wird. Danach wird der BV informieren.

TOP 8: Entlastung des geschäftsführenden Vorstands

Wirtshaus "Zur Rose"

Gut bürgerliche Küche

Inhaber: Gebrüder Baumann

Neufeldstraße 29 76187 Karlsruhe Telefon (07 21) 56 12 26

Telefax (07 21) 16 11 489

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Fr. So.: 11.30 - 14.00 und 17.00 - 23.00 Uhr

Samstag: 17.00 - 23.00 Uhr

Montag Ruhetag

S5 Haltestelle Engensteiner Straße < 50 m



Nachdem Hr. B. Müller sich für die geleistete Arbeit im Namen der Mitglieder bedankt hatte, stellt er den Antrag dem geschäftsführenden Vorstand die Entlastung zu erteilen. Diese wurde bei 2 Gegenstimmen erteilt.

TOP 9: Wahl von Kassenprüfern.

Es wurde Vorgesprochen, dass die Kassenprüfer im Wechsel gewählt werden sollten. Die seitherigen Kassenprüfer B. Müller und R. Smurawe wurden bei 1 Gegenstimme wiedergewählt.

TOP 10: Behandlung der Eingegangenen schriftlichen Anträge

1. Antrag von Klaus Heyer und Karola Magerl-Feigel:

Der BV lädt alle OB Kandidaten zu einem Gespräch ein um sie zu Nordtangente und 2. Rheinbrücke zu befragen.

Der Antrag wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

2. Antrag von Peter Kunz

Der BV soll auf die Stadt bzw. Amt f. Bürgerservice einwirken verstärkt Geschwindigkeitskontrollen in der vorderen Sudetenstr. durchzuführen.

Der Antrag wurde bei 2 Gegenstimmen angenommen.

Nach einer Pause von 9.05 bis 9.15 folgte unter TOP 11 ein Vortrag zur BÜGA

Die Bundesgartenschau 2015 wurde zum Stadtjubiläum geplant. Diese findet nun nicht statt.

Der Verein Bürgergartenschau möchte diese nun trotzdem verwirklichen.

Der Herr H. Kern Leiter des Gartenbauamts und sein Kollege Herr Henz stellen die Pläne der Stadt Karlsruhe vor. Diese sehen eine bessere Anbindung der Stadt Karlsruhe und Knielingens an den Rhein vor.

Der 1. Abschnitt, von der Jakob-Dörr-Str. zur Alb, über eine neue Brücke und weiter zum Rhein am alten Pionierhafen wird im nächsten Jahr gebaut.

Ute Müllerschön dankte den Vortragenden und kritisierte die verschwenkte geplante Wegführung durch Äcker, da der vorhandene Weg nur ausgebaut werden müsste.

Max Albert vom Naturschutz appelliert, nicht mehr Landschaft zu verbrauchen.

Hr. Müllerschön gab zu bedenken, dass 2 ha Ackerland verloren gehen.

Matthias Fischer bedankt sich für die Vorstellung der Planung.

Die Versammlung endete um 22:25 Uhr

RAUMGESTALTUNG THEO SCHOLZ

Hermann-Köhl Str. 3, 76187 Karlsruhe, Tel. 0721-563659

Fax. 0721-566336 TheoScholz@T-Online.de

Wir führen aus:

- Bodenverlegearbeiten aller Art
- Laminat – PVC – Linoleum – Kork – Fertigparkett
- Gardinen – Jalousien – Vertikaljalousien - Markisen – Gardinenstangen
- Beratung, Lieferung und Montage
- Verleih von Teppichreinigungsgerät

Rufen Sie uns an! Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Schrägparken am Elsässer Platz

Wer hat sich nicht schon über ein „Knöllchen“ der BuS für das Schrägparken am Elsässer Platz geärgert. Der Knielinger Arbeitskreisverkehr (KAV) hat die Problematik untersucht und folgenden Schriftverkehr mit den zuständigen Ämtern der Stadt Karlsruhe geführt.

E-Mail vom 30.11.2005 an das Amt für Bürgerservice und Sicherheit

Sehr geehrter Herr Behnle,

mit der Verlängerung der Parkdauer am Elsässer Platz und in der Saarlandstraße hat sich die Parkplatz Situation deutlich verändert. Ein Ärgernis ist nach wie vor das Schrägparkverbot in der Parkbucht am Elsässer Platz zwischen der Volksbank und der Badischen Backstube (siehe Bild). Wir haben bei einem Test mit einem VW Passat Variant Baujahr 90 (L. 4575mm B.1720mm) die Gegebenheiten vermessen und sind zu der Erkenntnis gekommen, dass das Schrägparken ohne weiteres möglich und aus unser Sicht sogar dringend notwendig ist.

Bei folgenden Breiten:

Gehweg ca. 2950 mm, Parkbucht ca. 2470 mm, Fahrbahn ca. 3900 mm

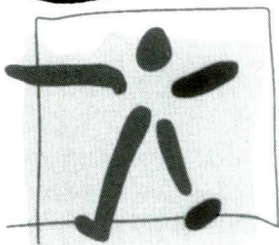
haben wir unseren Testfahrzeug mit einem Winkel von 45 Grad und dem rechten Vorderrad knapp auf dem Gehweg eingeparkt (siehe Zeichnung). Das Ergebnis war eindeutig. Ca. 1800 mm auf dem Gehweg und ca. 2800 mm auf der Fahrbahn standen den Fußgängern bzw. den Autofahrern zu Verfügung.

Das Schrägeinparken ist wesentlich schneller und leichter zu bewerkstelligen als das Rückwärtseinparken in die knappen Parklücken und verursacht kaum Rückstaus. Rückstaus, die die Gleise und die Kreuzung mit der Rheinbrückenstraße weit in die Herweghstraße komplett blockieren. Mit geringem Aufwand können entsprechende Markierungen und das Abschrägen des Bordsteines wie in der Westlichen Rheinbrückenstraße durchgeführt werden.



LOTTO BRAND

Inh. Roswitha Brand
Reinmuthstraße 28
76187 Karlsruhe
Tel. 07 21/56 71 97



Langmann

SANITÄTSHAUS
TECHNISCHE ORTHOPÄDIE

SANITÄTSHAUS

ORTHOPÄDIE-TECHNIK

ROLLSTUHL- U. REHASERVICE

MEDIZIN-TECHNIK

ZU ALLEN KASSEN ZUGELASSEN.

Sanitätshaus Langmann
Werkstätte für med. techn. Orthopädie
Inh. Roland Kuhn, Orthopädietechniker, Karlsruhe
Rheinstraße 25, 76185 Karlsruhe,
Telefon (07 21) 55 26 59, Telefax (07 21) 55 05 47

Eine deutliche Steigerung der Parkplatzkapazität und vor allem eine erhöhte Verkehrssicherheit wären damit in diesem Bereich erreicht. Bitte um Prüfung und weitere Veranlassung.

BVK

Am 21.12.2005 schrieb uns der Leiter der BuS

Vielen Dank für Ihre E-Mail vom 30.11.2005

Die städtischen Fachdienststellen planen derzeit Umbaumaßnahmen am Elsässer Platz. Gerade die von Ihnen angesprochene Umwandlung der Längsparkplätze in Schrägparkplätze ist Gegenstand der Planung. Da hierbei jedoch eine Fahrspur weggelassen würde, ist noch die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknoten insgesamt zu prüfen. Sobald uns das abschließende Ergebnis vorliegt werden wir Sie unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Behnle

E-Mail vom 03.02.2006 an das Amt für Bürgerservice und Sicherheit

Sehr geehrter Herr Behnle,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21.12.2005

Der Bürgerverein Knielingen geht fest davon aus, dass das Schrägparken am Elsässer Platz bald möglich sein wird.

Deshalb möchten wir Ihr Amt bitten, bis zum Abschluss der Umbaumaßnahmen das Schrägparken am Elsässer Platz zu dulden. Die positive Botschaft, falls wir sie auch erhalten, wollen wir in der nächsten Ausgabe des "Knielinger" (Redaktionsschluss ist am 18.03.2006), der Knielinger Bevölkerung auch mitteilen.

In Erwartung Ihres positiven Bescheides

BVK

In der E-Mail Antwort vom 23.02.2006 schreibt uns der Herr Behnle unter anderem „... ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Kirsch möchte ich Ihnen noch mitteilen, daß wir bei der Überwachung des Elsässer Platzes durch den GVD sehr zurückhaltend sein werden.“

MAKO



**Der Radladen
in Knielingen!**

MTB

Einrad **Zubehör**

Cruiser **Rennrad** **Cityrad**

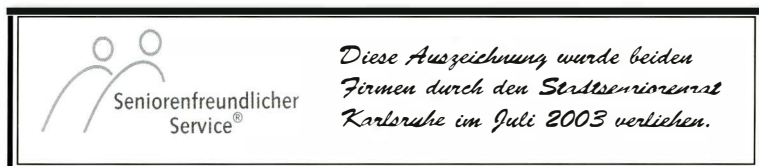
Saarlandstr. 70
Tel: 0721-95299932
www.radhit.de

radhit GbR Greuter - Kleber

Kreuz Apotheke

Dr. Steffen Ringlage · Saarlandstr. 73 · Tel. 56 75 42 · Fax 56 18 82

Ihr Gesundheitszentrum im Herzen von Knielingen



Senio

***Fachhandel für Senioren, Alltagshilfen und Pflegebedarf
Saarlandstr. 70 · Tel. 53 16 96 46 · Fax 56 18 82***

***Praktische Geschenkideen für Senioren
Versorgung mit Rollatoren, Badeliften,
Krankenpflegebetten, Rollstühlen, Bandagen...***

Die Abrechnung ist mit allen Krankenkassen möglich



Moderner Musikunterricht in Knielingen

Music&More



für Gitarre / E-Bass / Keyboard / Piano
eine kostenlose Probestunde und mehr Infos unter:

0721 / 9 56 33 60 oder e-Mail: matthiasbehrendt@gmx.de

Geplante Umbaumaßnahmen am Elsässer Platz

Vorab Informationen zu Planungen der städtischen Dienststellen.

E-Mail vom 03.02.2006 an das Tiefbauamt

Sehr geehrter Herr Kirsch,

wir haben erfahren, dass die städtischen Dienststellen Umbaumaßnahmen am Elsässer Platz planen. Der Bürgerverein Knielingen würde gerne in der nächsten Ausgabe des "Knielinger" (Redaktionsschluss ist am 18.03.2006) über den momentanen Planungsstand berichten und bittet Sie um entsprechende Informationen.

Mit freundlichen Grüßen

BVK

E-Mail Antwort des Tiefbauamtes vom 23.02.2006

vielen Dank für das Mail vom 03.02.06. In der Tat gibt es bei der Verwaltung Überlegungen zur Umgestaltung des Elsässer Platzes. Anlass hierfür gaben und geben Anfragen und Anregungen aus der Bevölkerung und aus dem politischen Raum. Im Vordergrund stehen dabei die verkehrlichen Verhältnisse, insbesondere die Parkierungssituation am westlichen Rand des Platzes (Schrägparken auf dem Gehweg). Es wurde aber auch der Wunsch vorgetragen, dem Platz insgesamt eine Aufwertung zu geben. Gedacht ist dabei z.B. an eine Neuordnung/Ergänzung der Grünelemente. Auch das Schicksal der Fußgängerunterführung soll in die Überlegungen einbezogen werden.

Die Verwaltung wird also richtigerweise eine gesamtheitliche Lösung erarbeiten, die zur gegebenen Zeit im Planungs-Ausschuss vorgestellt wird. Der Bürgerverein wird - wie gewohnt - zur Beratung eingeladen. Zurzeit gibt es noch keine Planungsergebnisse, die veröffentlicht werden könnten. Ich bitte um Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Kirsch Leiter TBA

**Sollte Ihr Haushalt keinen
„knielinger“ Nr. 80
erhalten haben,
melden Sie sich bitte
bei Manfred Kretschmer,
Tel. 56 16 21.**

• **Planung**
• **Fertigung**
• **Montage**

Stahlbau
Apparatebau
Schlosserei
Blechverarbeitung

*Vertrauen durch
Tradition &
Zuverlässigkeit*

**Stahlbau
SCHENK**
Jakob-Dörr-Str. 9 • 76187 Karlsruhe
Tel. (07 21) 5 68 31 00 • Fax 56 75 99
e-Mail: Stahlbau.Schenk@t-online.de



Ihr Knielinger Heizungs- und Sanitärmeisterbetrieb Timo Borrmann



Ihr Spezialist für:

- Heizung
 - Sanitär
 - Kesselsanierung
 - Kundendienst Öl/Gas
 - Kanalreinigung
 - Komplette Badsanierung
- Planung und Ausführung aller
Arbeiten aus einer Hand
- Gipser-
 - Maler-
 - Fliesen-
 - Elektro-
 - Holz-
 - Heizungs-
 - Sanitär- Arbeiten



**Timo Borrmann
Schultheissenstr.21
76187 Karlsruhe**



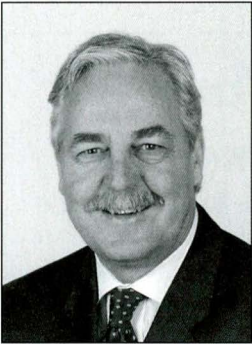
**Telefon: 0721-596499-0
Telefax: 0721-596499-1
E-Mail : timoborrmann@freenet.de**

Oberbürgermeisterwahl 2006

Die OB - Kandidaten stellen sich den Knielinger Fragen

Am Sonntag, den 02.07.2006, wählen die Karlsruher ihren zukünftigen Oberbürgermeister/ihre zukünftige Oberbürgermeisterin, auch wir Knielinger. Für die Wählerinnen und Wähler ist es daher von großem Interesse, wie die OB-Kandidaten zu den aktuellen Themen unseres Stadtteiles stehen und was sie für Knielingen vorhaben, falls sie für die nächste Amtsperiode gewählt werden.

Die Redaktion des „Knielingers“ wählte hierzu fünf aktuelle Fragen aus, die den OB-Kandidaten gestellt wurden, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses bekannt waren: OB Heinz Fenrich (CDU), Stadträtin Ute Müllerschön (SPD), Stadtrat Klaus Stapf (Die Grünen) und Jürgen Wenzel (BuKa). Im Folgenden finden Sie die Antworten der vier Kandidaten, die wir ungekürzt abdrucken. Für die Beantwortung unserer Knielinger Fragen möchten wir uns auch an dieser Stelle noch einmal bei allen vier OB-Kandidaten ganz herzlich bedanken.



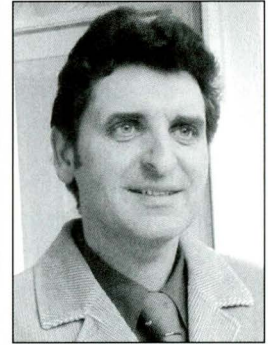
Heinz Fenrich (CDU)



Ute Müllerschön (SPD)



Klaus Stapf (Die Grünen)



Jürgen Wenzel (BuKa)

Einleitend erläutert OB Fenrich als amtierender Oberbürgermeister sein Verständnis dieses Amtes: „Als Oberbürgermeister trage ich Verantwortung für alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt – wohnen sie in Neureut oder Palmbach, in Stupferich, Daxlanden oder Knielingen. Ich nehme ihre Anliegen, Bedenken und Vorschläge ernst, wäge sie ab, und suche auch in schwierigen Situationen nach einem fairen Ausgleich der Interessen. Ich denke, dass dieser Interessenausgleich mit Blick auf die Entwicklung der gesamten Stadt bisher immer gelungen ist. Sicher müssen dabei alle zu- und abgeben – gerade für Knielingen zeichnen sich aber Entwicklungen ab, die den Stadtteil in naher Zukunft nachhaltig aufwerten und viele Vorteile für die Bewohner mit sich bringen werden.“

1. Die geplante zweite Rheinbrücke bedeutet zwangsläufig eine Kapazitätserweiterung über den Rhein. Wie stellen Sie sich die Verkehrssituation in Karlsruhe insbesondere in Knielingen vor?

OB Heinz Fenrich (CDU):

Eine zweite Rheinbrücke ist aus zwei Gründen notwendig.

Zunächst: Es steht völlig außer Frage, dass die bestehende Rheinbrücke über kurz oder lang saniert werden muss. Ohne eine zweite Verbindung zu unseren Nachbarn auf der

anderen Rheinseite droht dann der gesamten Region der Verkehrskollaps. Zweitens ist eine zweite Brücke notwendig zur Entlastung der bestehenden und zur regionalen Vernetzung Karlsruhe mit der Südpfalz und dem Elsaß. Für den Wirtschaftsraum Karlsruhe wird mit einer zweiten Rhein-brücke eine leistungsfähige Infrastruktur gesichert, welche auch der Zentralitätsfunktion unserer Stadt gerecht wird. Und um gleich einem gängigen Vorurteil die Basis zu entziehen: Verkehrszählungen haben ergeben, dass in den Jahren 2002 bis 2004 die Zahl der Fahrzeuge insgesamt auf der bestehenden Brücke um drei Prozent zugenommen hat, der Schwerlastverkehr aber um 0,3 Prozent zurückgegangen ist.

Die Nordtangente West wird als Entlastungs- und Erschließungsachse für die nördlichen Stadtteile – auch für Knielingen – geplant. Sie ist geeignet, die prognostizierten Verkehrszuwächse aufzufangen und so das Straßennetz leistungsfähig zu erhalten. Das ist bereits in mehreren Verkehrsgutachten untersucht und bestätigt worden. Es geht also nicht darum, mehr Verkehr in den Westen der Stadt zu holen, sondern ganz im Gegenteil dafür zu sorgen, dass die Bevölkerung dort nicht wachsenden Belastungen durch Staus und Umgehungsverkehr ausgesetzt wird, was übrigens auch durch umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen für Knielingen geschieht.

Stadträtin Ute Müllerschön (SPD)

Die geplante zweite Rheinbrücke, die entweder parallel zur ersten verlaufen wird (Variante 2) oder die eineinhalb Kilometer nördlich von der ersten über den Rhein geht (Variante 1), wird nach derzeitigem Stand zunächst an die Südtangente angebunden. Beide Varianten öffnen den Verkehrsfluss trichterförmig in die heute schon überlastete Südtangente. Eine zweite Rheinbrücke auf die B 10 bei Knielingen wird bedeuten, den Verkehrskollaps von Wörth nach Knielingen zu verlagern. Hinzu kommt, dass eine zweite Rheinbrücke zusätzlichen Verkehr anziehen wird. Die Folgen liegen auf der Hand. Für Knielingen bedeutet das eine Zunahme von Lärm- Luft- und Feinstaubbelastung.



ANITA ZINK-MISSY Schreib-Büro-Service

- ☒ **zuverlässig**
- ☒ **kompetent**
- ☒ **kostengünstig**
- ☒ **flexibel**

- ☒ **Wie?** Schreib- /Sekretariatsarbeiten, Telefondienst, Ablage und vieles mehr
- ☒ **Wer?** Firmen, Handwerker, Freiberufler, Privatpersonen
- ☒ **Wann?** Arbeitsspitzen, personelle Engpässe, Veranstaltungen
- ☒ **Wo?** In Ihrem Hause / in meinem Heimbüro

☒ **Rheinbergstr. 23
76187 Karlsruhe**

☎ 0721-1602907

☎ 0721-1602967

✉ azm@gmx.info

www.azm-schreib-buero-service.de



Mit einer zweiten Rheinbrücke wird Karlsruhe und in erster Linie der Stadtteil Knielingen zum zentralen Fernverkehrsnetz im Südwesten. Eine zusätzliche Rheinbrücke in Karlsruhe wäre ein nicht wieder gut zu machender Fehler in der langfristigen Verkehrsplanung der Stadt. Im Hinblick auf die Gesundheit der Menschen im Karlsruher Westen insbesondere in Knielingen muss eine weitere Rheinüberquerung an den geplanten Standorten verhindert werden. Eine Kapazitätserweiterung über den Rhein wird zwangsläufig den Einstieg in die Nordtangente bedeuten.

Für die notwendigen Sanierungsarbeiten an der bestehenden Brücke gibt es andere Lösungsmöglichkeiten als den Bau einer dauerhaften zweiten Rheinbrücke. Oberstes Gebot ist in diesem Zusammenhang ein Raumordnungsverfahren mit einer Umweltverträglichkeitsstudie für eine zweite Rheinbrücke auf badischer Seite sowie ein Sanierungsplan für die bestehende Rheinbrücke.

Stadtrat Klaus Stapf (Die Grünen):

Eine weitere verkehrliche Belastung Knielingens oder eine Komplettierung der „Einfriedung“ Knielingens durch überregionalen Straßen lehne ich ab. Genau so ist auch meine Einstellung zur zweiten Rheinbrücke. Eine zweite Rheinbrücke wird nicht – wie gerne propagiert – vorrangig gegen die Staus auf der Brücke geplant (darüber wäre ich gerne bereit zu diskutieren). Vielmehr wird eine zweite Rheinbrücke eine Lücke im überregionalen Verkehrsnetz schließen. Dazu wird schon lange und auch derzeit versucht, beiderseits des Rheins weitere Straßenprojekte voranzubringen: in der Pfalz im Bienwald und bei Hagenbach, bei uns die Nordtangente. Dies würde mehr Transitverkehr, mehr Lärm, höhere Schadstoffbelastung der Luft, Nachteile für Natur, Naherholung und Kleinklima bedeuten. Knielingen wäre davon besonders und unzumutbar betroffen. Die absolute Notwendigkeit eines Neubaus zur Reparatur der vorhandenen Rheinbrücke konnte bisher nicht überzeugend dargelegt werden.

Jürgen Wenzel (BüKa):

Da ich als Oberbürgerkandidat der parteiunabhängigen Wählerliste „Bürger für Karlsruhe“ (BüKA) keinerlei parteipolitischen Zwängen, weder landespolitisch rechts oder links des Rheins noch bundespolitisch unterworfen bin, kann ich mich ganz dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt widmen. Dazu gehört es, den Bürgern unserer Stadt ein Wohnumfeld zu schaffen, das einerseits weiterer Stadtfucht entgegenwirkt und andererseits die Vorzüge einer Stadt hervorhebt. Fehler, die in vergangenen Jahren begangen wurden, wie das Zerschneiden der Stadt durch „Stadtautobahnen“ wie der Südtangente, dürfen nicht durch weitere Verkehrsprojekte wie einer zweiten Rheinbrücke, die zusätzlichen Verkehr anzieht, verschlimmert werden. Sollte die jetzige Rheinbrücke allerdings ihre Funktion irgendwann nicht mehr erfüllen können, muss an gleicher Stelle die Rheinquerung garantiert werden.

2. Knielingen hat seit über 50 Jahren durch extreme Industrieansiedlungen erhebliche Verluste an Grünflächen hinnehmen müssen. Der einzig verbliebene Grünzug zwischen MIRO, Stora Enso und der Wohnbebauung Jakob-Dörr-Straße ist durch die geplante Nordtangente-West gefährdet. Bitte nehmen Sie dazu Stellung!

OB Heinz Fenrich (CDU):

Natürlich wird die Nordtangente West einen Eingriff in den dortigen Grünzug mit sich bringen. Die Menschen in Knielingen werden unmittelbaren Nutzen aus der geplanten

Aufwertung des gesamten Freiraums am Rhein ziehen. Mit dem Kauf des Hofgutes Maxau sowie der dazu gehörenden Fläche von 170 Hektar hat die Stadt Karlsruhe die Voraussetzungen für die Entwicklung eines großzügigen Landschaftsparks geschaffen, der sich von Knielingen entlang des Rheins erstrecken soll. Die Überlegungen beziehen den Knielinger See genauso ein wie das Knielinger Museum im Hofgut Maxau und Möglichkeiten zu einer ökologisch orientierten Landwirtschaft. Knielingen wird in Zukunft um seine Grünverbindung zum Rhein beneidet werden.

Stadträtin Ute Müllerschön (SPD)

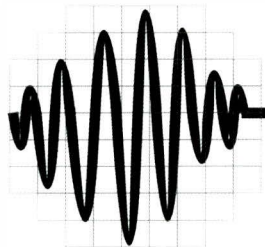
Mit dem Bau der zweiten Rheinbrücke und der Nordtangente-West sind nicht hinnehmbare Belastungen für die Knielinger Bevölkerung und schwerwiegende ökologische Folgen durch einen immensen Flächenverbrauch zu befürchten.

Diese starken Umwelteingriffe in NATURA-2000-Schutzgebiete und in das Landschaftsbild stehen im extremen Konflikt zu dem städtischen Vorhaben „Landschaftspark Rhein“ und der Grünverbindung Knielingen zum Rhein.

Es ist nicht hinzunehmen, dass durch den Bau der Nordtangente der letzte Grüngürtel zwischen Miro, Stora Enso und der Wohnbebauung Knielingens zerstört wird. Diese noch bestehenden Freiräume sind für Knielingen und die Gesamtstadt als Frischluftschneise von großer Bedeutung.

Stadtrat Klaus Stapf (Die Grünen):

Meine Ablehnung der Nordtangente beinhaltet natürlich auch den Straßenbau auf dem



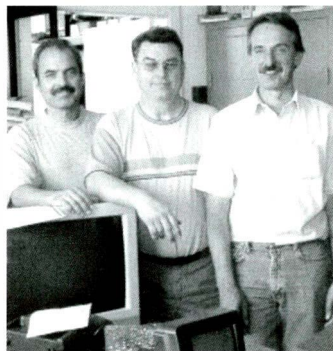
Fernsehservice

Crocoll OHG

TV • Video • Hifi • Sat • Multimedia

Reparaturen aller Fabrikate

Verkauf und Beratung



Durmersheimer Str. 192 76189 Karlsruhe
Tel.: 5705560

Grünzug bei der Miro. Ich möchte dieses Areal vielmehr vom derzeitigen Status eines Industriegebietes in einen regionalen Grünzug überführen, als Verbindung Knielingens zum Rhein zur Naherholung für die Knielingerinnen und Knielinger.

Jürgen Wenzel (BüKa):

Laut Berechnung des Stadtplanungsamtes würde die Nordtangente, die ebenso wie die Südtangente keine Tangente ist, da auch diese Stadtteile teilt und nicht anbindet, mit einer zweiten Rheinbrücke bei Maxau im Vergleich zu den jetzigen Verkehrswegen im Jahr 2010 lediglich zu einer Entlastung der Südtangente im Bereich von Knielingen von ca. 13% und zwischen Bulach und Beiertheim von ca. 5% führen. Dies entspricht keiner tatsächlich spürbaren Entlastung der lärm- und abgasgeplagten Anwohner in Knielingen. Ganz im Gegenteil, auf Knielingen käme nicht nur eine zusätzliche Belastung hinzu, eine Einkesselung durch Süd- und Nordtangente wäre die Folge. Zusätzliche Lärm- und Abgasbelastung, Minderung der Naherholungsmöglichkeiten im Norden der Stadt und die Zerstörung wichtiger Grünflächen.

Um auf den Punkt zu kommen: ich lehne die Nordtangente mit ihrer trennenden Wirkung der Nordstadtteile zur Innenstadt ebenso wie eine zweite zusätzliche Rheinbrücke auf Karlsruher Gemarkung ab!

3. Die Stadtteile ohne Ortsverwaltungen und Ortschaftsräte sind sichtlich benachteiligt. Wie kann dieser Ungerechtigkeit entgegen gewirkt werden?

OB Heinz Fenrich (CDU):

Eine Benachteiligung, ja Ungerechtigkeit, lässt sich vor diesem Hintergrund wirklich nicht ausmachen. Knielingen hat einen starken, aktiven Bürgerverein, der die Interessen des Stadtteils nachhaltig vertritt, wie im übrigen in den meisten Stadtteilen in Karlsruhe. Institutionalisierungen mit mehr Gremien führen nicht zwangsläufig zu besseren Entscheidungen und Entscheidungswegen.

Stadträtin Ute Müllerschön (SPD)

Stadtteile mit einer eigenen Ortschaftsverfassung haben durch ihre Ortschaftsräte einen direkteren Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern. Diese Ungerechtigkeit gegenüber den Stadtteilen ohne Ortschaftsverfassung kann durch eine Bezirksverfassung beseitigt werden. Ich vertrete die Meinung, dass in Stadtteilen, in denen Bürgerinnen und Bürger es wünschen, Bezirksbeiräte eingeführt werden oder die Belange von Stadtteilen ohne Ortsteilverfassung konsequenter aufgegriffen werden. Damit wird ein wichtiger Schritt hin zu mehr Bürgerbeteiligung getan.

Stadtrat Klaus Stapf (Die Grünen):

Eine Ausstattung aller Ortsteile mit Ortschaftsräten oder Bezirksbeiräten und entsprechenden Ortsverwaltungen liefe sicher dem Anspruch, öffentliche Gelder sparsamer auszugeben, zuwider. Mein Entwurf sieht eine verstärkte Einbindung des Bürgervereins sowie regelmäßige öffentliche vor Ort Termine der Verwaltung einschließlich des Oberbürgermeisters vor.

Jürgen Wenzel (BüKa):

Es steht außer Frage, dass Stadtteile wie Knielingen ohne Ortsverwaltungen oder Ortschaftsräten demokratische legitimierte Institutionen benötigen. Schon seit meiner Zeit als Sprecher des Aktionskreis von Mehr Demokratie in Karlsruhe fordere ich daher, dass

in den Stadtteilen, die keine eigenen Ortschaftsräte haben, demokratisch gewählte Bezirksbeiräte eingeführt werden müssen. Darin sehe ich eine große Chance wie Basisdemokratie, die nicht unbedingt auf Parteienbasis beruhen muss, ausgeübt werden kann. Das dies möglich ist, zeigt bereits meine Kandidatur für die parteiunabhängige BüKA.

4. Die Knielinger Bürgerinnen und Bürger sind bezüglich ihrer Einkaufsmöglichkeiten unterversorgt. Zahlen des Amts für Einwohnerwesen und Statistik belegen dies unmissverständlich. Welche Maßnahmen werden Sie als Oberbürgermeister/in ergreifen, um die Versorgungssituation in Knielingen zu verbessern?

OB Heinz Fenrich (CDU):

Die Versorgung in den Stadtteilen mit den Dingen des täglichen Bedarfs macht uns in der Tat Sorgen – nicht nur in Knielingen. Wir müssen aber zur Kenntnis nehmen, dass der Lebensmittelhandel seine Präsenz vor Ort nach rein betriebswirtschaftlichen Kriterien ausrichtet – und Läden schließt, die nicht den erwarteten Umsatz pro Fläche bringen. Aber auch da tun sich für Knielingen künftig vielversprechende Perspektiven auf: Im Zuge der Konversion des Knielinger Kasernengeländes werden 5.000 Quadratmeter Verkaufsfläche entstehen, und ein Lebensmittelunternehmen hat bereits Interesse bekundet, als Mieter einzusteigen.

Stadträtin Ute Müllerschön (SPD)

Die Entwicklung der Konversionsfläche und der damit einhergehende Einwohnerzuwachs erfordert ein Nahversorgungszentrum auf dem ehemaligen Kasernenareal. Geplant ist ein Vollsortimenter mit 3.000 m² für Lebensmittel, 1.600 m² für Drogerie und Getränke sowie 250 m² Konzessionärszone (Einzelhandel), um die Grundversorgung des wachsenden Stadtteils langfristig sicherzustellen.

Im Hinblick auf die genannte aber auch die generelle Entwicklung des Einzelhandels, wird für die kleinen Geschäfte in Knielingen eine erhebliche Konkurrenz entstehen. In Anbetracht des demographischen Wandels und einer immer älter werdenden Bevölkerung, muss für fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeiten Sorge getragen werden. Insofern müssen die Geschäfte rund um den Elsässer Platz erhalten bleiben.

Stadtrat Klaus Stapf (Die Grünen):

Anders als derzeit sind für mich die Ortsteile gleichberechtigt zur Stadtmitte Adressanten kommunaler Politik und Förderung. Gleichwohl ist das Thema Stadtteilversorgung ein schwieriges. Das mit 5.000 m² Verkaufsfläche geplante riesige Einzelhandelszentrum an der Sudetenstraße habe ich (leider erfolglos) in dieser Größe abgelehnt, weil daraus resultierend Schließungen von kleineren Einzelhändlern wie Bäckereien oder Metzgereien in Knielingen zu befürchten sind. Neben dem Verzicht auf Großverbrauchermärkte in der Umgebung Knielingens muss das Augenmerk auf Immobilien- und Flächenvermittlung durch die Wirtschaftsförderung und neue Angebotsmöglichkeiten wie z.B. mobile Versorgung gesetzt werden.

Jürgen Wenzel (BüKa):

Bereits seit Jahren zeigt sich, dass die Versorgung mit Mitteln des täglichen Bedarfs ganz besonders für ältere und behinderte Mitbürger, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, immer schwieriger wird. Zwar hat sich die Anzahl der Discounter im

gesamten Stadtgebiet erhöht, doch deren Angebot ist nur begrenzt und ihre Lage ist meist auf der „grünen Wiese“ und nur motorisierten Mitbürgern zugänglich. Letztendlich muss es zu einer Belebung von Geschäften des täglichen Bedarfs in den Kernbereichen der Stadtteile kommen, vor allem in der mittleren und unteren Betriebsgröße. Welche Möglichkeit ich als zukünftiger Oberbürgermeister habe Unternehmen in dieser Kategorie, ganz besonders in Knielingen, zu fördern, kann ich auf Grund meines derzeitigen Wissenstandes nicht beantworten. Wenn es eine Möglichkeit gibt, werde ich diese nutzen.

5. Was werden Sie als Oberbürgermeister/in der Stadt Karlsruhe speziell für den ältesten Stadtteil Knielingen tun?

OB Heinz Fenrich (CDU):

Was tut die Stadt über das bereits Ausgeführte hinaus für Knielingen? Zwei Dinge will ich nur in Erinnerung rufen: Zum einen die Tatsache, dass aus dem Müllberg mit Unterstützung der Stadt ein ökologisches Vorzeigeprojekt geworden ist. Zum anderen das Bauprojekt Sportpark Knielingen. Im Februar hat der Gemeinderat einstimmig den Bebauungsplan für die Sportanlage Bruchwegäcker auf den Weg gebracht. Dort wird ein Vorzeigeprojekt für den Breitensport mit großer Sporthalle, drei Fußballfeldern einer kleineren Halle für den Boxring Knielingen sowie einer Gaststätte und Freiflächen entstehen. Gleichzeitig wird dafür in Knielingen attraktiver Wohnraum an der Litzelau- und Rheinbergstraße gewonnen.

Gute Aussichten für Knielingen also. Ich denke, auch diesmal ist der Interessenausgleich gelungen. Und das ist es, an dem sich ein Stadtoberhaupt messen lassen muss: In der Verantwortung für das Ganze die Anliegen der Teile nicht aus dem Auge verlieren.

Stadträtin Ute Müllerschön (SPD)

Meine vorangegangenen Antworten stellen wichtige Grundsatzentscheidungen für Knielingen dar.

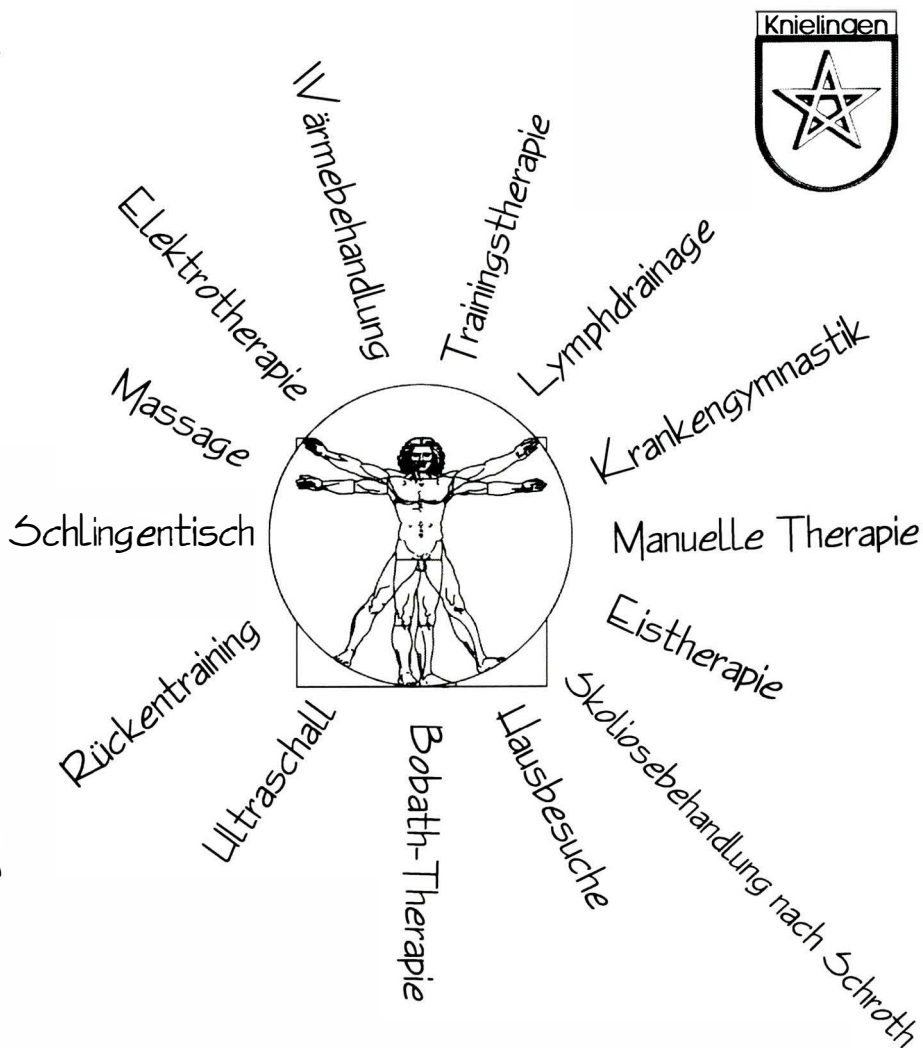


Podiums- diskussion

Vorstellung der Oberbürgermeister-Kandidaten der Stadt Karlsruhe

**Am 19.5.2006 um 19.30 Uhr in der
Vereinsgaststätte des VfB in Knielingen**

Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie



Dirk Bechtold & Ralf Siegel



Saarlandstraße 74 76187 Karlsruhe



Telefon (0721) 563144 Fax (0721) 9563063

Des Weiteren ist mir die rasche Verwirklichung der Straßenbahnverlängerung in die Sudetenstraße und die Erneuerung des Straßenbelags ein Anliegen. Mit dem ersten Spatenstich auf der Konversionsfläche muss diese Maßnahme realisiert werden.

Dringend erforderlich ist für mich eine Aufwertung des Elsässer Platzes. Die Verkehrsinsel Maxauer Straße muss zu einem Erholungsplatz mit Bäumen und Parkbänken werden. Hierzu ist ein Parkverbot rund um die Insel unumgänglich.

Der neue Sportpark Bruchwegäcker muss nach dem Satzungsbeschluss des Gemeinderats in Angriff genommen werden. Die Vereine TVK und VfB sind sich über das Nutzungskonzept einig, so dass mit der Aufstellung der Baupläne und der Infrastrukturmaßnahmen begonnen werden kann.

Knielingen verfügt über ein intaktes und wertvolles Vereinsleben. Diese Strukturen gilt es zu erhalten und zu unterstützen.

Stadtrat Klaus Stapf (Die Grünen):

Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Knielingerinnen und Knielinger weniger statt mehr von Lärm und Schadstoffemissionen belästigt werden. Gerade sind einige neue Großemittenten im Westen (EnBW-Kohle-Kraftwerk, Müllverbrennung Stora Enso) in der Diskussion, die nicht wie geplant gebaut werden dürfen. Auch ist beispielsweise die aktuell geplante Lärmschutzwand an der Südtangente durch eine von meiner Fraktion und mir gestellte Forderung initiiert worden.

Zur Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten gerade für Jugendliche habe ich die Planung des neuen Sportgeländes unterstützt, deren Umsetzung nun zu fördern ist.

Bei der Umwandlung des Kasernenareals liegt mein Schwerpunkt auf familienfreundlichem Wohnen.

Die Berücksichtigung der demografischen Veränderung und die entsprechende Konsequenzen sind schon lange mein Anliegen. Deshalb setzte ich mich für Wohnformen und Versorgung im Stadtteil für unsere Seniorinnen und Senioren ein.

Jürgen Wenzel (BüKa):

Um es gleich vorweg zu sagen: ich möchte mich bei der Beantwortung dieser Frage nicht aus meiner Verantwortung stehlen. Was werde ich speziell für Knielingen tun, wenn ich zum Oberbürgermeister gewählt werde? Diese Frage kann ich nicht beantworten ohne zuvor gefragt zu haben: Was kann ich für Knielingen tun? Was kann ich für Karlsruhe tun? Was kann ich für jeden Einzelnen tun? Genau das will ich von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt wissen. Daher ist der Programmschwerpunkt meines OB-Wahlkampfes, dass unter dem Motto steht „Karlsruhe miteinander gestalten“ die direkte Bürgerbeteiligung durch Bürgerbefragungen und Bürgerfragestunden, die Einführung eines Bürgerhaushaltes und von Bezirksparlamenten sowie die Erleichterung von Bürgerentscheiden. Ich will den Menschen wieder Mut machen, sich aktiv für ihren Stadtteil und die ganze Stadt einzubringen. Denn die Menschen wissen selbst am besten, was für sie getan werden muss! Sie müssen sich nur darauf verlassen können, dass man ihnen Gehör schenkt und ihnen offen und ehrlich gesagt wird, welche finanziellen Mittel vorhanden sind und was man damit machen kann und was nicht! Ich bin kein Mensch, der leichtfertig Wahlversprechen macht: das ist nicht meine Welt!

Wellness für Sie und Ihn

Power Pflege Produkte und Entspannung



Die zarte Versuchung

Genuss ohne Reue!

Schokolade steigert bekanntlich das Wohlbefinden. Verantwortlich dafür ist das "**Glücks-**" Hormon **Serotonin**.

Erleben Sie die harmonisierende Wirkung von Kakao auf Ihrer Haut, das streichelzarte, straffe Gefühl danach.

Doch noch mehr als Wohlgefühl wird der Haut zuteil:

Kakao- Polyphenole werden als regelrechte Konservierungsstoffe aktiv - sie fangen die für den Abbau und Alterungsprozess der Hautzellen verantwortlichen freien Radikale ein und neutralisieren sie.

Gönnen Sie sich diese extravagante Behandlung oder schenken Sie sie jemandem, **den Sie "zum- Fressen - gern haben"**.

10%

**Geburtstags-
R a b a t t
für ALLE**



Weiter sagen:

Alle die Ihren
Geburtstag in meinem
Geburtstagskalender
eintragen oder
per e mail an

info@die-kosmetik.de

schicken bekommen
in Ihrem

**Geburtstags -Monat
10% Rabatt**

bei jedem Einkauf
in diesem **Monat**

Pflegende Krönung — neue Energie

Lassen Ihren Teint erholt aussehen

Wirkstoffkonzentrat mit Defense Complex... für anspruchsvolle Haut. Ein neuer innovativer Eiweissbaustein unterstützt die Entspannung der Gesichts- muskulatur mit dem Resultat: reduzierte Faltentiefe, gefestigte und junger wirkende Haut. Weißer Tee und Seidenproteine schenken der Haut umfassenden Schutz vor freien Radikalen und wertvolle Feuchtigkeit. Isoflavone hemmen den Collagenabbau, während ein Ginsengextrakt die Zellregeneration unterstützt.

5 Ampullen 25.- €



Die Kosmetik

Ursula Hellmann



zum Entspannen
zum Wohlfühlen
& natürlich pflegen

Blenkerstr. 41 · 76187 Karlsruhe
Tel. 0721 56 25 73 · www.die-kosmetik.de

Serie: 70 Jahre nach der Zwangseingemeindung der Gemeinde Knielingen zur Stadt Karlsruhe

Im Knielinger Nr. 79 wurden die Hintergründe der Zwangseingemeindung der Gemeinde Knielingen zur Stadt Karlsruhe mit Zeitdokumenten belegt. In diesem Beitrag veröffentlichen wir das Gesetz über die Vereinigung der Gemeinde Knielingen mit der Stadt Karlsruhe vom 1.4.1935 mit einem Auszug der Begründungen zum Gesetzestext.

Die Badische Staatskanzlei Karlsruhe holte sich am 17.12.1934 die Zustimmung beim „Herrn Reichs- und Preußischen Minister des Innern Dr. Suren“ ein. Das Ministerium erteilte die Zustimmung, so dass durch den „Reichsstatthalter in Baden Robert Wagner“ am 11. Februar 1935 die Verkündung des Gesetzes über die Vereinigung der Gemeinde Knielingen mit Karlsruhe mit folgender Formel erfolgte:

„Im Namen des Reichs verkündige ich das vorstehende Gesetz, dem die Regierung ihre Zustimmung erteilt hat.“ Das Eingemeindungsgesetz wurde so zum 1.4.1935 rechtswirksam.



Verkündung der Zwangseingemeindung vor dem Knielinger Rathaus. Postkarte mit Grüßen aus Knielingen: hier der Kreuzungsbereich Neufeldstraße/Rheinbergstraße vor dem Gasthaus Zum Waldhorn.

Der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe bestand 1935 aus 14 Mitgliedern, während im Gemeinderat Knielingen 8 Mitglieder ehrenamtlich tätig waren. Die vorgesehene Ergänzung des Stadtratkollegiums erfolgte nach den sachlichen Bedürfnissen und unter der Berücksichtigung der Einwohnerzahl von Knielingen. In diesen Unterlagen habe ich keine Namen über neue Stadträte vorgefunden.

Nach der Gesetzesvorlage bleibt die Stadt Karlsruhe in ihrer eigenen Rechtspersönlichkeit unverändert und wurde zugleich Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Knielingen. Die Beamten und Angestellten der Gemeinde Knielingen wurden durch das allgemeine Besoldungs- und Versorgungsrecht in die Stadt übernommen.

Der neue Stadtteil Knielingen bekommt im Knielinger Rathaus ein Gemeindesekretariat mit einer Zahlstelle der Sparkasse Karlsruhe. Weiterhin war im Knielinger Rathaus der Polizeiposten mit einer Gefängniszelle untergebracht.

WOLFGANG GRIMM

FENSTER + TÜREN

Daxlander Str. 17 · 76185 Karlsruhe · Tel./Fax 07 21/75 54 00

Wir bieten Ihnen für Neubau oder Renovierung:

- => *Kunststoff - Fenster*
- => *Naturholz - Fenster*
- => *Alu - Holz - Fenster*
- => *Haustüren aus Holz,
Kunststoff und Alu-
minium*
- => *Innentüren*
- => *Rolläden*
- => *Wintergärten*
- => *Balkonverglasungen*

**Beratung, Lieferung und Montage -
alles zu einem äußerst günstigen Preis**

**Rufen Sie uns an oder faxen Sie uns!
Auch für eine Beratung vor Ort stehen wir Ihnen
gerne jederzeit zur Verfügung.**

Hubert Wenzel mit Auszügen aus dem Schriftverkehr der Eingemeindung von Knielingen:

Badische Staatskanzlei.

Karlsruhe, den 16. Dezember 34.

~~14204~~
~~Anlagen,~~
~~1 Gesetz nebst~~
~~Begründung.~~

Gesetz über die Vereinigung
der Gemeinde Knielingen mit der
Stadt Karlsruhe.

I. An den Herrn Reichs- und Preussischen Minister des
Innern B e r l i n .

Vom Minister des Innern ist Antrag auf Vereinigung
der Gemeinde Knielingen mit der Stadt Karlsruhe gestellt
worden. Das Staatsministerium hat dem beantragten Gesetz
mit Beschluss vom 17. Dezember 1934 in 13892 seine Zustimmung
erteilt. Ein Stück des Gesetzes nebst Begründung
beehren wir uns, beifolgend mit der Bitte um Zustimmung
zu übersenden. Der Herr Reichsstatthalter hat gegen die
Verkündung des Gesetzes keine Bedenken.

Mit Rücksicht darauf, dass das Gesetz die Auflösung
der Gemeindesparkasse Knielingen bereits auf den 31. Dezember
1934 vorsteht, wären wir für eine beschleunigte Er-
ledigung zu Dank verbunden.

II. Wv. 1 Woche.

28/12/34
Wiedervorlage
Registrierung 28/12

Expediatur
Einl. 13892/34
gef. 4
ab 20/12

8/9
1259
141
P
12
X

Reichs- und
Der Preußische
Minister des Innern.
V a VI 5750/817.

Berlin, den

6 FEB 1935 01250
31. Januar 1935.

NW 1-1111-1111-1111-1111 40, Königspl. 6.
Fernsprecher-Sammel-Nr. A 2 Flora 0031
Postfach-Nr.: Berlin 14328
Telegraph-Nr.: Berlin 14328
Außen-Nr.: Berlin 14328
Außerhalb der Dienststunden: Fernruf Nr. 2 Flora 2822
(Offizier vom Dienst)

Auf das Schreiben vom 19. Dezember 1934 -
Nr. 14204 - und das Schreiben des Ministers
des Innern vom 3. Januar 1935 - Nr. 130037 -.

Dem Gesetz über die Vereinigung der Gemeinde Knielingen mit der Stadt Karlsruhe erteile ich hiermit meine Zustimmung. Nach Veröffentlichung des Gesetzes ersuche ich, mir ein Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für meine Akten einzureichen.

Im Auftrage
gez. Dr. Surén.



Beglaubigt

Ministerialkanzleisekretär.

An
die Badische Staatskanzlei
in Karlsruhe.

X

über die Vereinigung der Gemeinde Knielingen mit der Stadt Karlsruhe.

Das Staatsministerium hat folgendes Gesetz beschlossen:

§ 1

Die Gemeinde Knielingen wird mit Wirkung vom 1. April 1935 mit der Stadt Karlsruhe zu einer einfachen Gemeinde vereinigt. Die gegenseitigen Gemarkungsgrenzen werden aufgehoben.

§ 2

Bis zur nächsten Neuwahl oder sonstigen Neubildung des Stadtrats Karlsruhe tritt diesem ein vom Landeskommissär in Karlsruhe zu bestimmendes Mitglied des bisherigen Gemeinderats Knielingen als Mitglied bei.

§ 3

1. Den Bürgern von Knielingen, die sich beim Inkrafttreten dieses Gesetzes im Bürgergenuss befinden oder eine rechtliche Anwartschaft darauf besitzen und, soweit erforderlich das Einkaufsgeld gemäß § 37 des Bürgerrechtsgesetzes entrichtet haben oder entrichten, sowie den Bürgersöhnen, die bis zum 1. April 1945 ihr Bürgerrecht antreten und die Vorraussetzungen des § 87 der Gemeindeordnung nachweisen, wird der Bürgergenuss auch ferner gestattet. Vorraussetzung für die Teilnahme an dem Bürgergenuss ist das Wohnen auf der bisherigen Gemarkung Knielingen.

Das Gleiche gilt für Bürgerswitwen aus Ehen, die vor dem 1. April 1945 geschlossen sind.

2. Wenn überwiegende Interessen die anderweitige Verwendung einzelner Allmendgrundstücke erfordern, so kann die Stadt diese Grundstücke hierfür in Anspruch nehmen und den Genussberechtigten für die entgehende Nutzung gleichwertigen Ersatz durch eine andere Naturalnutzung auf der bisherigen Gemarkung Knielingen oder durch einmalige oder wiederkehrende Geldentschädigung gewähren. Die Aufhebung des gesamten Bürgergenusses ebenso der gesamten Holzgaben oder der gesamten Allmendnutzung ist dagegen nur mit vorheriger Genehmigung der Staatsaufsichtsbehörde zulässig. Die Bestimmung des § 93 Abs. 2 der Gemeindeordnung findet daneben keine Anwendung. Im Streitfall über die Zulässigkeit der Inanspruchnahme einzelner Grundstücke oder über die Angemessenheit der Abfindung gelten die Bestimmungen des § 94 Abs. 1 der Gemeindeordnung.

§ 4

Für den Stadtteil Knielingen wird mit Wirkung vom Tage des Inkrafttretens der Vereinigung an ein Gemeindesekretariat nebst Zahlstelle der Stadtkasse errichtet. Diese Nebenstellen dürfen nur mit Zustimmung der Staatsaufsichtsbehörde aufgehoben werden.

§ 5

Die Sparkasse Knielingen wird auf 31. März 1935 aufgelöst. Ihr Vermögen geht mit die-

sem Tage als Ganzes auf die Städtische Sparkasse Karlsruhe über. Anstelle der aufgelösten Sparkasse wird auf den 1. April 1935 im Stadtteil Knielingen eine Zweigstelle der Städtischen Sparkasse Karlsruhe errichtet; auch sie darf nur mit Zustimmung der Staatsaufsichtsbehörde aufgehoben werden.

§ 6

1. Die Gemeinden Karlsruhe und Knielingen können nähere Vereinbarungen über ihre Vereinigung treffen. Diese Vereinbarungen sind spätestens zum 1. März 1935 der Staatsaufsichtsbehörde vorzulegen; sie bedürfen der Genehmigung des Ministers des Inneren.
2. Der Minister des Innern und der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz können für ihren Geschäftskreis im Verwaltungswege ergänzende Anordnung vorschreiben.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1934.
Der Staatsminister.

Begründung.

Mit der Erstellung und Inbetriebnahme des Karlsruher Rheinhafens um die Jahrhundertwende hat die bauliche Entwicklung der Landeshauptstadt Karlsruhe einen starken Antrieb erhalten. Gleichzeitig wurde dieser Entwicklung der Weg in der Richtung nach dem Rheinhafengebiet und nach dem Rheinstrom gewiesen. Im weiteren Verlauf entstanden im Einzugsgebiet des Rheinhafens namhafte industrielle und Verkehrsanlagen sowie ausgedehnte Wohnsiedlungen. Die allmähliche Umschichtung der Bevölkerung und die Steigerung der Einwohnerzahl der umliegenden Vororte mit jenen der Landeshauptstadt, das Übergreifen der Rheinhafenanlagen auf angrenzende Vorortsgemarkungen und endlich die späterhin durch den Ausbau der städtischen Straßenbahn verbesserten Verkehrsbedingungen führten im Laufe der Jahre zu durchgreifenden Gemarkungsvereinbarungen in dem zwischen dem Rhein und der Stadt Karlsruhe liegenden Gebiet. So ergab sich, nachdem bereits 1886 der Vorort Mühlburg in der Stadt aufgegangen war, im Jahre 1903 die Notwendigkeit der Vereinigung eines Teils der ehemaligen Gemeinde Daxlanden mit der Stadt Karlsruhe. Im Jahre 1908 folgte die Einverleibung des Vororts Grünwinkel und auf 1. Januar 1910 endlich auch die des Restes von Daxlanden in die Landeshauptstadt. Der Ausbau des Rheinhafens erfordert nunmehr abschliessend auch die Einbeziehung der Gemarkung Knielingen in die Karlsruher Gemarkung. Hier ist durch die vom Reich zusammen mit der Reichsbahn und den Ländern Baden und Bayern finanzierte, bereits in Angriff Erstellung einer festen Rheinbrücke

**Kräuterlädle**
in der Nordweststadt
Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe

**Geschenke aus dem
Kräuterlädle**

**Jeden Monat ein anderer
Themenkorb im Angebot**

**• Italien • Asia • Rustikal •
• Frankreich • Honig • Wellness •**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00-12:00 / 15:00-18:30
Sa. 9:00-12:00
Mi. Nachmittags geschlossen

Inh.: G.Seeger-Westermann • Tel: 07 21 - 75 69 485
email: kraeuterlaedle@gmx.de • Fax: 07 21 - 75 69 484
www.kraeuterlaedle.de

Maxau-Maximiliansau eine völlig neue Sachlage entstanden. Dieser für ganz Südwestdeutschland bedeutsame Brückenbau berührt in besonders starkem Masse lebenswichtige Interessen der Stadt Karlsruhe, die denn auch aus diesem Grunde einen verlorenen Zuschuss für den Brückenbau in Höhe von 1 225 00 RM bewilligt hat. Ihre einzige Verbindung mit der südlichen Pfalz führt schon bisher über Knielingen und über die auf dessen Gemarkung beginnende Schiffsbrücke bei Maxau. Nachdem die deutsche Reichsgrenze in der bayerischen Pfalz nahe an die Tore der Stadt Karlsruhe gerückt ist, die Verkehrsbeziehungen Pfalz-Elsass in der Nachkriegszeit eine starke Einschränkung erfahren haben und der Verkehr hauptsächlich nach der West - Ost - Verbindung Pfalz - Karlsruhe gelenkt wurde, hat diese südlichste über den Rhein führende innerdeutsche Verkehrsstrasse ausserordentlich an Bedeutung gewonnen. Schon diese Sachlage lässt es nicht nur vom Standpunkt der Stadt Karlsruhe aus gesehen, sondern auch aus staatspolitischen Erwägungen als dringend geboten erscheinen, die auf der genannten Verkehrsstrasse zwischen Karlsruhe und Rhein liegende Gemarkung Knielingen mit dem Brückenkopf Maxau der Gemarkungshoheit der Stadt Karlsruhe zu unterstellen. Nur gegen die Zusicherung, dass dieser Plan in Bälde verwirklicht wird, hat sich die Stadt Karlsruhe bereits im Januar 1928 zur Leistung eines so grossen finanziellen Opfers für den Brückenbau bereitgefunden.

Neben diesem verkehrspolitischen tritt hauptsächlich ein siedlungspolitischer Gesichtspunkt in Erscheinung: die Planmässige Durchführung der von der Stadt Karlsruhe in Angriff genommenen und durch Erstellung halbländlicher Stadtrand- und Vorortssiedlungen nachdrücklich geförderte Aussiedlung und Auflockerung der Stadt kann ohne die Schaffung neuen Siedlungslandes nicht befriedigend geregelt werden; solches Land ist nach Lage der Dinge in dem erforderlichen Umfang zweckmässig nur auf Knielinger Gemarkung zu gewinnen.

Der Versuch einer gütlichen Einigung in der Eingemeindungsfrage ist an dem begreiflicherweise zähen Widerstand der Gemeinde Knielingen gescheitert. Sie wendet ein, dass die Eingemeindung verfrüht sei und dass durch ihre Verwirklichung die Erhaltung des eingesessenen Bauerntums gefährdet werde. Dem ist jedoch entgegenzuhalten, dass die Eingemeindung schon vor sechs Jahren seitens des Ministeriums des Innern als unvermeidliche Notwendigkeit anerkannt worden ist. Bei der geographischen Lage der Gemeinde Knielingen an wichtigen Kreuzungen des Verkehrs, eingebettet zwischen Rheinstrom, Rheinhafen und Großstadt mit ihren weitreichenden industriellen und Verkehrsanlagen waren gewisse Strukturänderungen in Knielingen schon bisher unvermeidbar.

Trattoria Pizzeria "Da Nico"

Speiselokal

Inh. Di Pinto Nicola

Eggensteinerstr. 11 · 76187 Karlsruhe · Tel. 0721/561253

Wir haben für Sie geöffnet von: 11-14.30/17.30-23 Uhr, Sa. 17-23 Uhr, So. 17-22 Uhr

Montag Ruhetag

Wöchentlich wechselnde Vorspeisen, Pizza- und Fischgerichte.

Im Sommer: Biergarten



Ferienaktion 2006

für Kinder von 6 bis 12 Jahren



In den letzten drei Ferienwochen

28. August bis 15. September 2006

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Evang. Kirchengemeinde Knielingen

Unsere Stadtranderholung heißt jetzt

„Ferienaktion“

Die Evang. Kirchengemeinde Knielingen wird auch in diesem Jahr für Kinder von 6 bis 12 Jahren betreute Ferien anbieten. Bisher lief unsere Aktion immer in den ersten drei Ferienwochen. In diesem Jahr findet die Ferienaktion erst im Anschluss an die Kindergartenferien statt. Termin 28.8. – 15.9.

Auskunft und Anmeldungen:

Ev. Pfarramt Knielingen,

Kirchbühlstr. 2, Tel. 56 15 62 oder

Herweghstr. 42, Tel 56 71 37

GEMEINDEFEST

im Kirchgarten

23. Juli 2006



Speisen
Getränke
Kaffee
Kuchen

Programm:

**10 Uhr Gottesdienst im Freien
mit Musikverein Knielingen**

Kaffeeantate v. J. S. Bach

Jazz - Duo

Evang. Kirchengemeinde Knielingen

Cafe Bistro Kneipe

Kuni's

NANU

Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr

Rheinbergstr. 21 A

76187 KA-Knielingen

Inhaber: Michael Kunz

0721/561840

STEUERRECHT AKTUELL

Aufbewahrungspflicht von Handwerkerrechnungen

Nicht nur Unternehmer, sondern zwischenzeitlich auch Privatpersonen sind gesetzlich dazu verpflichtet, alle Rechnungen und den dazugehörigen Zahlungsbeleg mindestens zwei Jahre lang aufzubewahren und auf Verlangen den Überwachungsbehörden vorzulegen. Betroffen hiervon sind alle Rechnungen, soweit sie Werklieferungen oder sonstige Leistungen darstellen, die in Zusammenhang mit einem Grundstück stehen, also beispielsweise Bauleistungen, Reparaturarbeiten an Gebäuden, Gerüstbauarbeiten, gärtnerische Arbeiten sowie Gebäude- und grundstücksbezogene Reinigungsarbeiten. Verstöße gegen diese Aufbewahrungspflichten stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße bis sanktioniert werden kann.

Für diesbezügliche und andere Fragen zur Optimierung Ihrer privaten oder betrieblichen steuerlichen Verhältnisse stehen wir Ihnen gerne für ein erstes unverbindliches Informationsgespräch zur Verfügung.

Vereidigter Buchprüfer und Steuerberater Robert KARL in Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Roland Karl

Steuerberatungskanzlei

StB/vBP Robert K a r l, Saarlandstraße 85 – 89, 76187 Karlsruhe, Telefon 562031

Erstellung

- der Finanzbuchführung
- der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- aller Arten von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen

Vertretung

- vor den Finanzämtern
- vor den Finanzgerichten

Beratung

- Steuerrechtliche Gestaltung (Steuroptimierung)
- Erbschaft- und schenkungsteuerliche Gestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Existenzgründungsberatung

Überprüfung

- der von ihnen gefertigten Steuererklärungen

FA. HEß



DER Installateur

*Ist die Leitung mal defekt,
FA. HEß löst es perfekt*

- Gas-Wasser-Installationen
- Heizung • Kundendienst • Blechnerei
- Entkalkung aller Geräte
- Bäder-Planung und Montage
- Maschinen-Rohrreinigung

Peter Heß

Gustav Schönleberstr. 14 · 76187 Karlsruhe

Knielingen: Fon 5 31 50 46 · Fax 5 31 50 47

Grünwinkel: Fon 9 55 32 66 · Fax 9 55 32 67

Hagsfeld: Fon 68 85 22



Papier-Container bei der Hl. Kreuz-Kirche

Im Mai 1995 ließen wir, auf Anraten der Stadt Karlsruhe, einen Container für Altpapier auf dem Parkplatz hinter der Kirche aufstellen. Nach einem recht zögerlichen Beginn hatte sich doch schnell diese Aktion zu einem echten „Renner“ entwickelt (zuletzt bis 50 to. je Monat). Vom Mai 1995 bis Dezember 2005 wurden ca. 25.000 to. (25.000.000 kg)! Papier abgeliefert (ohne die zwei jährlichen Sammlungen).

Aufgrund verschiedener Probleme mussten wir leider diese Aktion zum 31.03.2006 einstellen:

Starke Lärmbelästigung für die Anwohner (besonders nachts und an Sonn- und Feiertagen).

Das immer größere Papieraufkommen war fast nicht mehr zu bewältigen (oft reichten die zwei großen Container nicht aus). Leider wurde uns neben dem Papier auch immer mehr andere „Ware“ angeliefert (Kunststoff, Styropor, Holz, Müll und Abfall jeglicher(!) Art).

Wir bedanken uns bei allen, die diese Aktion in den fast 11 Jahren mit ihrer ordentlichen Papieranlieferung unterstützt und uns damit indirekt finanziell sehr geholfen haben; wir danken allen, die immer wieder für Sauberkeit und Ordnung auf dem Platz gesorgt haben; wir danken auch den Anwohnern, die diese Aktion so lange geduldet haben.

Die Altpapiersammlungen der ev. und kath. Gemeinde werden auch weiterhin durchgeführt.

Rund um *das eigene Nest!*



Jetzt winzige
1,95%*
Bauspardarlehenszins

Ihr Ziel: Ihr Weg:

- Baufinanzierung ■
- Immobilienangebote ■
- Kaufabwicklung ■
- Absicherung ■

Professionelle Beratung
und optimaler Service
mit starken Partnern.
Rund um die Immobilie
und durch die Bank.



**VOLKSBANK
KARLSRUHE**

www.volksbank-karlsruhe.de

* ab 2,34% effektivem Jahreszins ab Zuteilung beim Bauspardarlehen im Schwäbisch Hall Tarif Fuchs-Spezial.

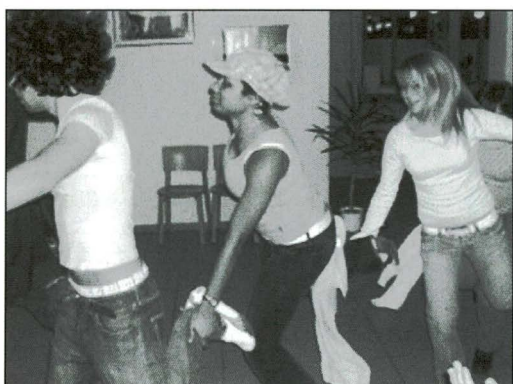
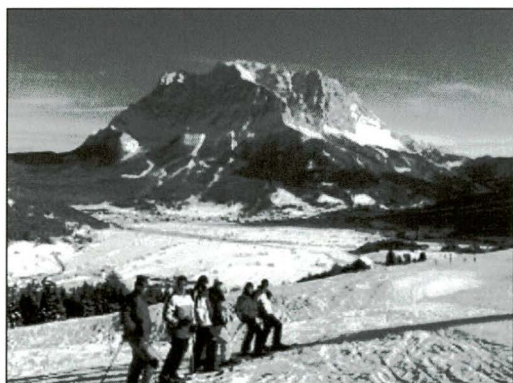


Der Bericht für die erste Jahresausgabe des Knielinger beginnt mit einem Rückblick. In unserer Kirchengemeinde ist es Tradition, dass in der Vorweihnachtszeit alle älteren Mitglieder unserer Gemeinde von der Jugend zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen werden. Diese Zusammenkünfte werden sowohl von den Senioren



als auch von den Jugendlichen geschätzt. Die Jungen sorgten nicht nur für das leibliche Wohl. Mit Begeisterung und Freude wurden besinnliche musikalische Vorträge und Lesungen zu Gehör gebracht. Dadurch und mit gemeinsam gesungenen Advents- und Weihnachtsliedern wurde eine friedvolle Weihnachtsstimmung spürbar.

Für unsere Jugend hat das neue Jahr dann auch gleich gut begonnen. Zusammen mit anderen Jugendlichen aus Karlsruhe ging es für drei Tage in den Schnee nach Füssen. Neben tollen Eindrücken in der winterlichen Natur gab es auch viel Spaß bei verschiedenen Spielen, die den Zusammenhalt innerhalb der Jugend festigten.



Höhepunkt der drei Tage war der Gottesdienst am Sonntag, der erstmalig für uns in dieser Form in der Jugendherberge durchgeführt wurde und von allen Jugendlichen aktiv mitgestaltet wurde.

Den ersten Festgottesdienst im Neuen Jahr konnten wir in Knielingen schon am 25.1.2006 erleben. Apostel Michael Ehrich besuchte unsere Kirche im Stillen Winkel. Dazu war auch die Gemeinde Durmersheim eingeladen. Der Vorsteher der Gemeinde Durmersheim, Bernd Limbach, ein „alter“ Knielinger, wurde in diesem Gottesdienst aufgrund des Erreichens der Altergrenze in den Ruhestand verabschiedet.



Lateinamerika von der Straße zu holen und ihnen ein neues Zuhause zu geben. Unter dem Motto JUKSS, Jugend Karlsruhe sammelt Spenden, wollen wir in vielfältiger Art diesen Verein unterstützen. Die erste, bereits gestartete Aktion ist ein Flohmarkt im Internetauktionenhaus ebay. In der Zuversicht, dass diese Maßnahme ein Erfolg wird, mögen alle Beteiligten erleben, dass die Freude die sie schenken, ins eigene Herz zurückkehrt. Im nächsten Knielinger werden wir weiter über unsere Aktionen berichten. Sind Sie vorab schon interessiert an weiteren Informationen? Gerne stehen wir Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung.



Unsere Gottesdienste finden in der Regel sonntags um 9.30 Uhr und mittwochs um 20.00 Uhr statt. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.



Die Jugend unterstützt in diesem Jahr den Verein „UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN e.V.“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Waisenkinder in

Hilfe!!!

Unsere Mitgliederdatei muss aktualisiert werden.

Sollte sich in letzter Zeit bei Ihnen die Anschrift, der Name oder die Bankverbindung geändert haben, teilen Sie uns dies bitte mit.

Sie können uns auch Ihre E-Mail Adresse mitteilen!

Unsere Mitgliedsverwaltung dankt Ihnen.

CDU Ortsverband Knielingen

In der Tat besser

„Wir Menschen in Karlsruhe können stolz sein auf unsere Stadt und unsere Region. Karlsruhe ist in der Welt bekannt als Sitz von technischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und zahlreichen jungen, innovativen Firmen. Karlsruhe leistet einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftssicherung für uns und unsere Kinder.“

(Zitat von Regina Schmidt-Kühner, SPD)

Recht hat sie, die Frau Schmidt-Kühner. Wir alle können in der Tat stolz sein auf unser Karlsruhe, auf unsere gesamte Baden-Württembergische Region und das bisher Geleistete. Dank an unseren Oberbürgermeister, Heinz Fenrich, als herausragender Parteifreund der Karlsruher CDU. Und Dank an unsere zukunftsblickende und verantwortungsbewusste CDU-Stadtratsfraktion.

Realistischer Weitblick, große politische Erfahrung und dynamische Führungsfähigkeiten zeichnen beide aus.

Heinz Fenrich ist Garant für eine weiterhin positive Entwicklung unserer Stadt.

Wir brauchen keinen neuen „Frischen Wind für Karlsruhe“. Den haben wir, gottseidank, bereits schon lange.

Wir brauchen keinen „alten Wein in neuen Schläuchen“ und wir brauchen keine lauen Lüftchen, wie sie beispielsweise den „Windmühlenberg“ umwehen, wo die Räder, für alle sichtbar, öfters still stehen. Wir haben mit Heinz Fenrich eine erstklassige, professionelle und erfahrene Führungspersönlichkeit für unsere Stadt. Wir brauchen weiterhin ein dynamisches, zukunftsblickendes Stadtoberhaupt mit einem gelebten Verantwortungsbewusstsein für das sozial und finanziell Notwendige und auch Machbare. Drittklassigkeit lehnen wir ab. Sie bringt unsere Stadt nicht weiter voran.

Herausragendes Ergebnis für Karlsruhe: Im Städteranking 2005 der „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ und dem Wirtschaftsmagazin „Wirtschaftswoche“ ist Karlsruhe erneut auf dem hervorragenden sechsten Rang unter den untersuchten 50 einwohnerstärksten Städten Deutschlands platziert. Wo der Wohlstand am größten ist (gemessen an Einkommen und Beschäftigung) und welche Städte die höchste wirtschaftliche Dynamik haben waren die Kriterien. Kultur und Bildung haben ebenso einen hohen Stellenwert. Gerade in Karlsruhe. Darauf können wir stolz sein!

Ein weiterer Erfolg belegt dies für Karlsruhe: Bei der „Exzellenzinitiative“, einem Spitzen-Auswahlverfahren für „Zukunftskonzepte“ unter den besten deutschen Universitäten, rangiert die Universität Karlsruhe (TH) – zusammen mit zwei weiteren badischen Universitäten – unter den „Top-Ten“ in Deutschland. Dieses Ausbildungsniveau ist unser gesellschaftliches Kapital!

Wie kann der aus dem Lot geratene Sozialstaat so reformiert werden, dass unsere Gesellschaft menschlich und wohlhabend zugleich bleiben kann? Wie ist das Verhältnis von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität in einer Zeit wirtschaftlichen Umbruchs gesellschaftspolitisch neu zu justieren? Welche Perspektiven sollen gelten, wenn es um den Zusammenhang von Ökonomie, Politik und einer wertorientierten Zukunftsgestaltung geht? Diese Fragen treiben heute uns und viele Menschen um. Die völlig unterschätzten finanziellen und sozialen Herausforderungen und nicht zuletzt der ungeheure Wettbewerbsdruck durch die europäische Integration und die Globalisierung stellen uns heute vor Probleme, die wir zuvor nicht wahrgenommen haben oder nicht wahrnehmen wollten. Noch immer wird

von Teilen in der Politik der Eindruck vermittelt, es handele sich um ein kurzfristiges Phänomen, schon in Kürze gehe es wieder aufwärts. Dabei begleitet uns das Problem einer anhaltenden Arbeitslosigkeit mittlerweile seit mehr als 30 Jahren. Seit der Ölpreiskrise im Jahr 1973 steigt die Arbeitslosigkeit in Deutschland kontinuierlich an. In den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts stieg sie auf rund eine Million, in den achtziger Jahren auf zwei Millionen, in den neunziger Jahren auf weit über drei Millionen, seit dem Jahrtausendwechsel haben wir permanent über fünf Millionen Arbeitslose. Es ist erschreckend, wie beinahe selbstverständlich diese hohe Arbeitslosigkeit zwischenzeitlich von weiten Teilen der Bevölkerung als Normalzustand „akzeptiert“ wird. Wer nimmt die Nachrichten überhaupt noch wahr? Zu Beginn des Jahres 2006 sind nur noch etwas mehr als 26 Millionen Menschen, das entspricht 32 %! – von insgesamt 82 Millionen – in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis beschäftigt. Dem stehen bekannterweise knapp fünf Millionen Arbeitslose gegenüber und zusätzlich knapp drei Millionen Sozialhilfeempfänger. Außerdem wollen mittlerweile zwanzig Millionen Rentner und Pensionäre ihre monatlichen Alterseinkommen pünktlich überwiesen bekommen. Nie zuvor in der deutschen Geschichte mussten so wenige Beschäftigte und Erwerbstätige das Sozialprodukt für so viele erwirtschaften, die nicht mehr am Erwerbsleben teilnehmen. Gegen diese ständige Überforderung der arbeitenden Bevölkerung müsste sich eigentlich der geballte Protest der Betroffenen richten. Grund zum Protest hätten aber auch die Renter, die jetzt erstmalig wirkliche Wohlstandsverluste erleiden und deren Alterseinkommen schon mittelfristig derart drastisch sinken werden, dass – wenn nicht schnell und wirksam gegengesteuert wird – Altersarmut ganz anders als noch heute eine reale

Gefahr wird. Umso wichtiger ist es aber, den richtigen Weg aus der Misere aufzuzeigen. Die mageren Jahre für die Rentner lassen sich nicht dadurch beenden, dass möglichst schrille Verteilungsdebatten angezettelt werden. Auf Dauer ist auch den Rentnern nur geholfen, wenn die deutsche Wirtschaft wieder steigende Einkommen generiert. Unser politisches Thema heißt nicht nur Gerechtigkeit – es heißt vielmehr auch Wachstum. Die Bruttoentgelte der Arbeitnehmer sind deutlich schwächer gestiegen als erwartet. Die Dauerkrise der deutschen Wirtschaft traf erst die Einkommen der Beschäftigten. Sie schlägt sich seit einiger Zeit nunmehr auch in den Renten nieder. Die Themen Wirtschaftsaufschwung und Senkung der Lohnnebenkosten sind zwischenzeitlich auch für die Rentner von zentraler Bedeutung geworden.

Demnächst muss sich die große Koalition für ein Modell zur Reform des Gesundheitswesens entscheiden. Die grundlegende Entscheidung wird kurzfristig auch für den Arbeitsmarkt, aber vor allem für Wachstum und Wohlstand bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts weit reichende Folgen haben. Die Krankenkassen spielen hierbei eine Schlüsselrolle.

Wenn wir es ernst nehmen mit dem Mandat unserer Wähler, dann müssen wir unsere Gedanken sortieren, die Lage richtig und ohne falsche Rücksicht beschreiben und bereit sein, Antworten zu geben. Jeder von uns handelt auf der Grundlage seines eigenen Erfahrungshorizontes, seiner persönlichen und beruflichen Prägung und seiner subjektiven Einschätzung. Die Antworten können und werden deshalb nicht immer auf ungeteilte Zustimmung stoßen. Aber wir tragen auch unseren Kindern gegenüber Verantwortung dafür, dass wir aus einer nüchternen Beschreibung der Lage heraus endlich handeln.

Der Vorstand

Land bietet Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz für ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement

Mehr als vier Millionen Menschen engagieren sich in Baden-Württemberg bürgerschaftlich und ehrenamtlich. Viele Bürgerinnen und Bürger in Knielingen zählen dazu. Diese Einsatzbereitschaft ist gelebte Demokratie und unterstreicht das solidarische Miteinander in besonderem Maße. Das Engagement im Verein, in der Bürgerinitiative oder in Selbsthilfegruppen ist für viele Knielinger Mitmenschen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Ohne dieses freiwillige Tun wäre unsere Gesellschaft überhaupt nicht mehr vorstellbar.

Sich zu engagieren kann aber auch Risiken mit sich bringen. In manchen Fällen war es bisher nicht möglich, den erforderlichen Versicherungsschutz für ehrenamtliche Tätigkeiten zu erhalten.

Die Landesregierung hat mit Wirkung vom 1. Januar 2006 Sammelverträge zum Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz für ehrenamtlich und bürgerschaftlich Engagierte abgeschlossen. Versicherungsschutz besteht für alle bürgerschaftlich Engagierte automatisch. Eine gesonderte Anmeldung zur Inanspruchnahme des Versicherungsschutzes besteht nicht. Die Formulare zur Schadenmeldung können Sie unter www.ecclesia.de herunterladen. E-Mail der betreuenden Kontaktadresse: ehrenamt@ecclesia.de

Unfallversicherungsschutz

Der gebotene Unfallversicherungsschutz besteht subsidiär. Eine private Unfallversicherung wird nicht angerechnet. Das Wegerisiko ist mitversichert.

Versichert sind ehrenamtlich/freiwillig Tätige für das Gemeinwohl, die ihre Tätigkeit in Baden-Württemberg ausüben oder deren Engagement von Baden-Württemberg ausgeht. Versicherungsschutz

besteht auch für ehrenamtlich/freiwillig Tätige in rechtlich selbstständigen Strukturen, soweit diese nicht der Berufsgenossenschaft angehören.

Beispiele: Ehrenamtliches Projekt „Altenpflege selbst organisiert“. Mitglied des Jugendclubs „Kinder wollen klettern“ organisiert eine Bergwanderung etc.

Versicherte Leistungen:

- > 175.000 Euro max. bei 100 % Invalidität bzw. je nach Grad der Beeinträchtigung
- > 10.000 Euro im Todesfall
- > 2.000 Euro für Zusatz-Heilkosten
- > 1.000 Euro für Bergungskosten

Nicht versichert sind Personen, die nicht ehrenamtlich/freiwillig engagiert sind und Personen, für die gesetzlicher Unfallversicherungsschutz besteht. Gleiches gilt für Personen, für die vom Träger/der Vereinigung, für die der/die Ehrenamtliche tätig ist, bereits eine Unfallversicherung abgeschlossen wurde.

Haftpflicht-Versicherungsschutz

Der gebotene Versicherungsschutz besteht subsidiär, d.h. eine anderweitig bestehende Haftpflichtversicherung ist im Schadenfall vorleistungspflichtig.

Die Tätigkeit muss in rechtlich unselbstständigen Strukturen stattfinden. Insofern werden Vereine, Verbände usw. nicht aus der Pflicht entlassen, für den Versicherungsschutz zu sorgen.

Versicherte Leistungen:

- > 2.000.000 Euro pauschal für Personen- und Sachschäden
- > 100.000 Euro für Vermögensschäden
- > Die Selbstbeteiligung im Sachschadenfall beträgt 250 Euro.

Joachim Frey





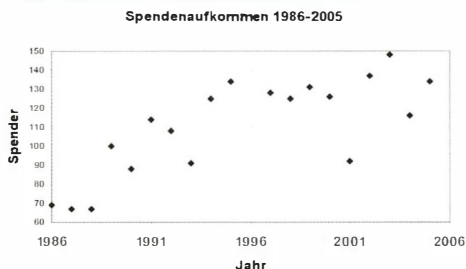
Beginne nicht mit einem großen Vorsatz, sondern mit einer kleinen Tat!

Blutspende

In Knielingen werden seit 1960 Blutspenden durchgeführt.

Wir freuen uns auch weiterhin über eine rege Teilnahme bei der Blutspende. Danke an alle Spender und Helfer!

**Nächste Blutspende:
21. September 2006**



Warum muß man überhaupt Blut spenden? Ganz einfach: weil es kein künstliches Blut gibt!

Es gibt 4 Blutgruppen mit unterschiedlicher Häufigkeit: A > 43%, B > 11%, AB > 5%, 0 > 41%

Warum wird denn soviel Blut gebraucht?

Statistisch gesehen wird das meiste Blut zur Behandlung von Krebspatienten benötigt. Es folgen Erkrankungen des Herzens, Magen- und Darmkrankheiten sowie Verletzungen aus Unfällen.

Wo liegt das Restrisiko beim Empfänger?

Sicherheit durch Blutentnahme mit Einwegmaterial unter ärztlicher Aufsicht, sorgfältige Spenderauswahl durch Aufklärung und Befragung, gründliche Laboruntersuchungen, Quarantäne-einlagerung des Plasmas, Freiwilligkeit, Unentgeltlichkeit, Dauerspender.

Bei jeder Virusinfektion gibt es allerdings eine diagnostische Lücke – Zeitraum zwischen Ansteckung und Nachweisbarkeit von Erregern oder Antikörpern im Labor. Durch spezielle Techniken im Labor werden auch schon Spuren von Viruspartikeln nachgewiesen.

Restrisiko: HIV 1:25 Mio, Hepatitis-C-Viren 1:27 Mio, Hepatitis-B-Viren 1:500 000.

Was passiert mit dem gespendeten Blut?

Das gespendete Blut enthält je 50% Zellbestandteile und Plasma. In diese Bestandteile wird das Blut frühestmöglich aufgeteilt. Zellkonserven und gefrorenes Frischplasma werden dann an die Krankenhäuser geliefert. Aus dem übrigen Plasma werden in aufwendigen Verfahren Spezialpräparate hergestellt. Lediglich ein Teil des Plasmas (max. 30%) sowie Zwischenprodukte, die nicht beim DRK weiterverarbeitet werden können, werden an pharmazeutische Unternehmen abgegeben. Der Erlös daraus wird zur Senkung des Preises für Blutkonserven des DRK verwendet.

Kein Geschäft mit der Nächstenliebe!

Die Aufwendung für eine Blutspende - Blutentnahme, Untersuchung, Lagerung, Herstellung von Blutkomponenten – belaufen sich auf EUR 109,90. Dieser Betrag wird von den Krankenhäusern ersetzt. Das Blut ist und bleibt kostenlos! Der Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen des DRK wird in Form einer gemeinnützigen Gesellschaft betrieben. Es werden 440 Krankenhäuser mit Blut und Blutprodukten versorgt. Der Wochenbedarf von ca. 15000 Blutspenden wird über 100 Blutspendetermine erzielt. Außerdem werden werktäglich in den Instituten Frankfurt, Kassel, Mannheim, Ulm Blutentnahmen durchgeführt

Wie wird man Blutspender?

Einfach `mal vorbeikommen und zuschauen!

Termine: www.blutspende.de oder Blutspendehotline 0800/11 949 11

Bringen Sie den Personalausweis mit.

Blut spenden kann jeder Gesunde von 18 bis 67 Jahren (Erstspender max. 59 Jahre).

In einer Reihe von Tests wird herausgefunden, ob man als Blutspender geeignet ist, d.h. dass für den Spender kein gesundheitliches Risiko besteht. Diese Tests werden auch bei weiteren Blutspenden durchgeführt. Als erfolgreicher Spender erhalten Sie nach ca. 3 Wochen Ihren Blutspende-Ausweis zugeschickt. Tragen Sie diesen immer bei sich, denn bei einem Unfall bedeutet er zusätzliche Sicherheit.

76187 Karlsruhe
Itzsteinstr. 38

Seit 1975 Dachdecker-geschäft in Karlsruhe
Mitglied der Dachdeckerinnung
Tel.Fax- 0721/562155

Fels GmbH Dachdecker-geschäft



Ausführung von :

- Steildach- Neueindeckung
- Steildach- Umdeckung
- Steildach- Reparaturen
- Einbau von Dachflächenfenster
- Flachdachabdichtungen
- Garagendachabdichtungen
- Flachdachreparaturen
- Baublecharbeiten am Dach
- Asbestentsorgung

Geschäftsführer: M. Kerkhove, W. Fels, Dachdeckermeister



Garten und Freizeitmöbel
www.deschner-gartenmoebel.de

Wir führen Gartenmöbel in Großauswahl mit einer der größten Ausstellungen der Region!

- **Gartenstühle**
(aus Kunststoff, Holz, Metall)
- **Gartenpolster**
(über 100 versch. Designs)
- **Gartentische**
(rund, oval, rechteckig, aus Holz, Werzalit, Kunststoff)
- **Hollywoodschaukeln**
(auch einzelne Schaukelauflagen)
- **Sonnen- und Großschirme** (150 cm bis 4 m)
- **Ersatzteile aller Art**
- **ständig Sonderangebote**
- **Lieferservice**
- **Objektausstattungen**
- **Fachberatung**



Riesenauswahl! Fachkundige Beratung! Erstklassiger Service!

DESCHNER & CO. · Waldstraße 35 · 76297 Stutensee-Büchig · Telefon (07 21) 68 27 62 · Fax 68 97 22
Besuchen Sie unsere Ausstellung: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr, 14.00-19.00 Uhr, Sa. 9.00-16.00 Uhr

QUELLE. S H O P

- Unverbindliche **Bestellungen** aus dem Waren-sortiment der **Neckermann Versand AG**
- Bestellungen von Produkten des **Weltbildverlages**
- Wegfall der **Versandkosten**

- Annahme von **Reinigungsaufträgen**
(dienstags gebracht freitags gemacht!)
- Annahme von **Wäscheaufträgen**
- Annahme von **Schuhreparaturen**

Deutsche Post 
Agentur

- **Postalische Leistungen**
- **Ein- und Auszahlungen**
- **Überweisungen**

Saarlandstraße 71, 76187 Karlsruhe-Knielingen (Eingang Neufeldstraße)
Telefon (07 21) 5 31 63 94, Fax 5 31 63 96

Mo.-Fr 8.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr · Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wie läuft die Blutspende ab?

An der Anmeldung werden zuerst Ihre persönlichen Daten überprüft. Sie füllen dann einen Fragebogen aus. Ein kurzer Check mit einem persönlichen Gespräch (Arzt) schließt sich an. Blutdruck und Puls werden gemessen und festgehalten. Danach werden Blutfarbstoffgehalt und die Körpertemperatur festgestellt. Diese Daten geben Aufschluss über Ihre Blutspendefähigkeit. Nun folgt die eigentliche Blutspende. Sie legen sich aufs Entnahmebett, es werden Ihnen ca. 500 ml Blut entnommen (Dauer ca. 10 Min). Übrigens: Ihr Körper ersetzt das entnommene Blut in wenigen Tagen. Nach weiteren 10 Min Ruhe treffen Sie sich mit den anderen Spendern bei einem kleinen Imbiss – ein Dankeschön des jeweiligen Ortsvereins.

Infos zur Blutspende:

Akupunktur:	keine Einschränkung, wenn in ärztlicher Praxis durchgeführt, sonst 6 Monate aussetzen
Allergien:	nicht im akuten Stadium, sonst muss der Arzt entscheiden
Alter:	18 – 68, Erstspender dürfen das 60. Lebensjahr nicht überschritten haben
Auslandsaufenthalt:	Malariagebiete, Regionen mit erhöhtem Hepatitisrisiko 6 Monate aussetzen
Ausweis:	Gültiger Lichtbildausweis zu jeder Blutspende mitbringen
Essen/Trinken:	normal essen, vor Blutspende viel (alkoholfrei) trinken
Gelbsucht:	Hepatitis B oder C durchgemacht > keine Spende möglich
Gelbsucht:	unklarer Ursache muß der Arzt entscheiden
Gewicht:	unter 50 kg nicht spenden
Häufigkeit:	in der Regel alle 12 Wochen, Mindestabstand zwischen den Spenden 56 Tage Frauen maximal viermal, Männer sechs Blutspenden / Jahr
Impfungen:	mit lebenden Erregern (Polio- Schluckimpfung, Masern, Mumps, Röteln) > 4 Wochen aussetzen mit Totimpfstoff (Tetanus- Auffrischung, Grippe, Fleckfieber, Diphtherie, Cholera, Hepatitis A, Typhus, Polio-Spritze, Zecken) keine Einschränkung, wenn man sich wohl fühlt Hepatitis B-Impfung > 3 Wochen aussetzen
Krankgeschrieben:	nicht spenden
Unwohlsein:	nicht spenden
Krankheitsgefühl:	nicht spenden
Malaria:	durchgemacht oder in Malariagebieten geboren oder aufgewachsen keine Spende möglich
Medikamente:	muß vom Arzt (Blutspende) entschieden werden
Antibiotika:	> 4 Wochen aussetzen
Blut, Blutplasma, Immunglobuline erhalten:	> 12 Monate aussetzen
Operationen:	große Eingriffe > 6 Monate aussetzen Kleine Eingriffe > muß der Arzt entscheiden
Piercing, Ohrlochstechen, Tätowierung:	> 6 Monate aussetzen
Schwangerschaft/ Stillzeit:	nicht spenden, 9 Monate nach Entbindung aussetzen
Zahntentfernung:	> 1 Woche aussetzen

Infos des Blutspendedienstes BW-Hessen – zusammengestellt von Birgit Guggenberger

Kontakt/ Bereitschaftsleitung

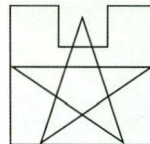
Birgit Guggenberger
Struvestr. 34; 76187 Karlsruhe
Fon 0721/ 9563530

Sabrina Weber
Blindstr. 14; 76187 Karlsruhe
Fon 0721/ 567467

Termininfos unter www.knielingen.de oder direkt bei der Bereitschaftsleitung.
Wer will bei uns mitmachen? Wir würden uns über männliche Unterstützung freuen!
Treffpunkt: 14- tägig, 20.00 Uhr, Bereitschaftsraum
Grundschule Knielingen (Keller, Zugang über Schulhof), Eggensteiner Str. 3

Notrufnummer: Rettungsdienst – Notarzt – Krankentransport

19222



EINLADUNG

ZUM MUSEUMSFEST AM 2. UND 3. SEPTEMBER 2006 IM HOFGUT MAXAU

In diesem Jahr Ihr lieben Leut' ist's endlich wieder mal soweit:
es findet statt für Groß und Klein das Fest von unserem Verein.
Das Datum könnt Ihr oben sehn. Und die Familie Müllerschön
lädt so wie stets Euch alle ein ins Hofgut neben „Vater Rhein“.
Sie liegt zurück schon ziemlich weit. Wer? Na, die gute alte Zeit...
Doch wer noch einmal sie will sehn, der muss nur zu dem Fest hingehn!
Die Kleinen interessiert ganz klar wie das Leben früher war.
Doch auch die Großen, keine Frage, denken gern an alte Tage.
Das Fest hat manche Attraktion, und ein Besuch, der lohnt sich schon!
Ob Handwerk, Brauchtum, Landwirtschaft, ob Schmalzbrot oder Apfelsaft,
es ist an alles hier gedacht, was den Besuchern Freude macht.
Im Backhaus man das Brot noch backt; es wird, ganz heiß noch, frisch verpackt
und dann zum Kaufen angeboten. Wer widersteht schon diesen Broten??
Der Apfelmost wird frisch gepresst, niemand sich den entgehen lässt!
Wenn warmes Essen Dir gefällt, dann gehst Du halt ins Bratwurst-Zeit.
Auch Pommes gibt's genügend hier. Vom Bierstand noch ein kühles Bier?
Ist Dir nach Deftigem zumut, schmeckt Dir die Erbsensuppe gut.
Kommt dann die späte Mittagszeit, stehn Kaffee, Kuchen schon bereit.
Zum Abschluss ein „Museumsgeist“ (beim dritten Dir der Blick entgleist!).
Und nach dem leiblichen Genuss man sich dann alles anschauen muss.
Es gibt so vieles hier zu sehn, man mag am liebsten nicht mehr gehn.
Da sind zunächst mal die Traktoren mit den besonderen Motoren,
und so mancher Schlepper-Freak denkt an die alte Zeit zurück...
Der Handwerks-Markt ist immer schon für viele eine Attraktion.
Ob Bürstenmacher, Besenbinder, ob Holzspielzeug für kleine Kinder,
ob Körbe flechten, Wolle spinnen, Deko für außen oder innen:
man schaut und ist oft fasziniert von dem, was hier wird vorgeführt.
Will man dann einmal drinnen sein, dann lädt zu einem Rundgang ein
unser Museum, gut bestückt, bis jetzt war jeder noch entzückt
von dem, was dort ist ausgestellt; das war doch eine andre Welt!
Was auf sich zieht so manche Blicke, ist das Modell der alten Brücke.
Doch auch die andren Räumlichkeiten, die zeugen von den alten Zeiten –
vom Leben, wie es früher war – begeistern die Besucherschar.
Wir wollen hier all das bewahren, was Brauchtum war vor vielen Jahren
und laden Euch nun nochmals ein zum Fest von unserem Verein.
Kommt zahlreich, denn das wäre schön. Bis dahin dann: Auf Wiedersehn!

KULTUR IM MUSEUM

JÖRG KRÄUTER

„Der König von Baden“

Im Rahmen der jährlichen Veranstaltungsreihe „Kultur im Museum“ findet

**am Freitag, den 2. Juni 2006,
um 19.30 Uhr
im Knielinger Museum
im Hofgut Maxau**

ein *Kabarett-Abend* mit Jörg Kräuter statt. Das neue Programm verspricht vergnügliche Unterhaltung:

Zwischen Rhein, Neckar und Bodensee, westlich der filderkrautigen Karststeppen, von der Sonne verwöhnt, liegt zwischen fruchtbaren Tälern und holzreichen Höhen das liebeliche Land Baden, wo rebhaisigen Rotnasen und spargelspitze Landfrauen unter ihren badisch-bommeligen Kopfputzen friedlich einhergehen mit fundamentalistisch-erdigen Marktweibern, die mit geblühten Tüchern verschleiert, kittelschürzig bis allerheilig die Früchte des Landes feil bieten, während badisch-feministische Haus-Zwetschgen und verchromte Teilzeit-Tippsen zum Wohle des Landes schalten und walten, derweil fleißige, leib-eigene Handwerksge-sellen den Reichtum des Landes mehren. Ein glückliches Land! Und über allen Untertanen herrscht: Seine Gemütlichkeit, der König von Baden. Auf seinem Thron aus gebrannter, badischer Erde – dem Kachelofen! Doch es ziehen

dunkle Wolken über das traditions-schwangere Baden. Singende und volks-tanzende Hardcore-Traditionalisten aus allen badischen Tanz-Gauen halten Einzug: Stripperinnen aus St. Blasien, Ober-ton-Schamanen aus Unterharmersbach und jodelnde Kurpfalz-Albaner. Die Heimat ist in Gefahr!

Und so zieht sich der König von Baden ins Innere seines Kachelofens zurück, wirft Filz-Schlappen durch Lüftungsklappen und feuert auf alles was türkisch klingt, Wodka trinkt und schwäbisch singt.

Jörg Kräuters neues Programm „Der König von Baden“ ist eine kabarettistische Heimat-Offensive, ein satirischer Offenbarungseid badischer Befindlichkeiten. Hier wird ohne Betäubung operiert, argumentiert und lamentiert. Die badi-sche Seele wird auf die Couch gezerrt und der letzten unbewusst existierenden Feudalgesellschaft Deutschlands der Spiegel vorgehalten.

„Der König von Baden“ – Sentimental! Regional! Brutal!

Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei Gudrun Müller, Telefon 0721/5618461

Mobile Fußpflege



Waidmann Andrea
Dipl. Fachfußpflegerin

Alberichstraße 12
76185 Karlsruhe
Telefon 0721/56 41 16
Mobil 0176/26 33 37 31

Salon
ROSI
Haarkosmetik
für
Sie



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Inh.: Rosemarie Steurer
Friseurmeisterin
Sudetenstraße 28
76187 Karlsruhe

Tel.:
07 21/56 66 76

Öffnungszeiten:
Di - Do 8 - 12 und 13.30 - 18.00 Uhr
Fr durchgehend geöffnet

**maßschneiderei und
änderungsservice
meisterbetrieb**

donnerstag und freitag
10.30 - 13.00 / 14.30 - 17.00 uhr

termine unter:
telefon + fax
0 7 2 1 / 5 6 4 2 2 3



**CAFÉ
PAMINA**

Inh. Ulrike Wöllhaf, Konditormeisterin

bietet Ihnen Kuchen
und Torten aus
eigener Herstellung,
auch für den
Straßenverkauf.



Weiterhin biete ich **Frühstück, Snacks und Gebäck!**

Saarlandstr. 88 - 76187 Karlsruhe - Telefon 07 21/1 51 93 22

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 9.00 - 19.00 Uhr, So. und Feiertage 10.00 - 19.00 Uhr
Wir empfehlen uns für verschiedene Anlässe z.B. Familien-, Geburtstags-, Trauerfeier etc.



Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V.
Kurzheckweg 25/Gewann Litzelau, 76187 Karlsruhe

Jugendgruppe Jahresplan ab April 2006:

Samstag 22.04.06 Verkehrsmuseum Sinsheim
Abfahrt 10.00 Uhr vor dem Vereinsheim

Freitag 9.05.06 Jugendgruppe Vereinsabend 19.30 Uhr
Samstag 20.05.06 Luisenpark Mannheim
Abfahrt 9.00 Uhr vor dem Vereinsheim

Besprechung jeweils an den Jugendvereinsabenden

Gasterosteus,

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V.
Kurzheckweg 25/Gewann Litzelau,
76187 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 562562

Fax: 07249 / 951372

E-Mail: postmaster@gasterosteus.de

Homepage: <http://www.gasterosteus.de>

1. Vorsitzender u. Jugendwart

Hermann Brunner

Kriegsstr. 244

76135 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 857702

E-Mail her-c-brunner@t-online.de

Mobil: 01704672831

Möbelträume

von Meisterhand geschaffen

- ◆ Möbel-Restaurierung
- ◆ Möbel-Design
- ◆ Einzelstück-Anfertigungen
- ◆ Ergänzung bestehender Möbelgruppen
- ◆ Drechselarbeiten
- ◆ Intarsien und Schnitzereien
- ◆ Schelllackpolituren
- ◆ Vergoldungen

Volker Lück
KUNSTTISCHLEREI

Dreikönigstraße 15
76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 561105
Telefax (0721) 561205
info@kunsttischlerei-lueck.de
www.kunsttischlerei-lueck.de

Laura Kosmetik & Nagelstudio

Inh. Laura Friedrich
Saarlandstraße 94 · 76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/9 54 67 21

Neu bei uns
Silber Schmuck · Modeschmuck

Nagelmodellage 25,- €

Auffüllen 20,- €

Juni Angebot

Kalte Algenmodellage-Behandlung
(für reife, junge, empfindliche, trockene,
Akne und unreine Haut)

statt 49,00 € nur 39,99 €

Lassen Sie sich verwöhnen!

GOLDSCHMIEDE



Müller Jäwenat

Rheinbergstr. 2b
76187 Karlsruhe-Knielingen
(Eingang Kirchbühlstr.) Tel. 0721/562231
Di-Do-Fr 10⁰⁰-13⁰⁰ 15⁰⁰-18⁰⁰
Mi+Sa 10⁰⁰-13⁰⁰ · Montags geschlossen

Geänderte Öffnungszeiten!

foto-burgau



der neue Fotoladen in Knielingen

- neue und gebrauchte Kameras · Zubehör (analog und digital)
- Pass- und Bewerbungsfotos
- Fotografie bei allen Anlässen (Hochzeiten, Jubiläen, Kommunion, Konfirmation, Schulen, Sport)
- Natur, Tiere, Landwirtschaft
- Produkt und Industriefotografie
- Schwarz-Weiß-Labor zum Selbst-Experimentieren
- Foto-Workshops
- Fotobibliothek zum Nachschlagen
- Kopierservice

foto-burgau

Saarlandstraße 85, in Knielingen
Tel: (07 21) 566704
www.foto-burgau.de



GESANGVEREIN „EINTRACHT“ 1889 E. V. Karlsruhe-Knielingen

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Knielinger Mitbürger,

auf unserer Jahreshauptversammlung am 17. Januar haben wir zunächst unserer Toten gedacht. Danach berichteten die Vorstandsmitglieder über die Arbeit des Vereins im vergangenen Jahr. Unsere Mitglieder waren bei 92 Terminen im Einsatz. Dazu zählen 42 Singstunden und ein Auftritt des Chores zum Jubiläumsgeburtstag unseres langjährigen Sängers Günther Helmle. Höhepunkte unseres Vereinslebens im vergangenen Jahr waren jedoch:

- der Karfreitagsspaziergang in Bad Wildbad
- das Vatertagsfest auf den Rennwiesen
- das Straßenfest in Knielingen
- ein Sängerausflug mit dem Schiff nach Speyer
- ein Herbstball am 5. November mit dem Klinikchor als Gast
- die Ehrung unserer Toten am Volkstrauertag in der katholischen Kirche

Darüber hinaus haben wir an vielen Veranstaltungen anderer Vereine teilgenommen.

Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder und der Kassenrevisoren auf der Jahreshauptversammlung entlasteten die anwesenden Mitglieder den Vorstand einstimmig.

Anschließend wurde der gesamte Vorstand des Vereins für die nächsten zwei Jahre neu gewählt. Vorsitzender ist wie bisher Heinrich Brandmeier, zweiter Vorsitzender Wolfgang Dämmig. Neuer Vizedirigent ist Armin Schorpp. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

Unseren **Osterspaziergang** haben wir dieses Jahr auf den **15. April** festgelegt. Wir besichtigen die Firma Stora Enso in Maxau und werden in den „Rheinterrassen“ ein gemeinsames Essen einnehmen. Interessenten können sich bei unserem Vorsitzenden, Tel. 562034, oder bei Gerhard Raih, Tel. 564436, anmelden.

Folgende Termine hat der Vereinsvorstand für dieses Jahr geplant:

- **19. Mai Vatertagsfest** auf den Rennwiesen
- **24. Juli Sängerausflug** nach Steinweiler
- **7. Oktober Kirchenkonzert** in der katholischen Kirche
- **4. November Herbstball**
- **19. November Totenehrung** in der evangelischen Kirche
- **10. Dezember Auftritt des Chores** bei der Seniorenweihnachtsfeier in Knielingen

Grundsätzlich sind zu unseren Veranstaltungen, einschließlich der Jahreshauptversammlung, alle Mitglieder sowie jeder Knielinger Bürger mit seinen Verwandten und Freunden herzlich eingeladen. Wir freuen uns über alle vereinsübergreifende Kontakte.

Peter Reinstein, Schriftführer

Zum Flughafen mit LAS-Ludwig

Seit vielen Jahren Ihr zuverlässiger Service in Karlsruhe.

**LAS Ludwig Airport-
Transfer-Service
GmbH**

Tel. 07 21/56 28 49

Fax 07 21/56 23 30

E-mail:

las@ludwig-las.de





CrissCross
Reiseagentur

Angela Lutz

Reinmuthstraße 28
76187 Karlsruhe

Fon 0721.16 08 156
Fax 0721.16 08 158

info@crisscross-reisen.de
www.crisscross-reisen.de

... denn reisen kann so schön sein!

hair. style.

PAUL MITCHELL®



Wir lieben und führen
PAUL MITCHELL®

Claus Koller

Saarlandstr. 25,
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5 31 51 00

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr

FRISÖR

Geht nicht – Gibt's nicht!

DETLEF

DUWE

SPEDITION GmbH

- **Nah- und Fernverkehr**
- **Eil- & Sondertransporte
(bis 3 m Höhe)**
- **Logistikberatung**
- **Lagerung**

Rheinbergstraße 17a · 76187 Karlsruhe
Telefon 0 72 43/37 12 30 · Telefax 0 72 43/37 11 36

„Willkommen in Italien“

hieß es am 4. November 2005 im Evangelischen Gemeindezentrum in der Struvestraße, als der Frohsinn Knielingen sich zum ersten Mal als Chor in einem größeren Rahmen vorstellte.

Die „Musikalisch-kulinarische Italienreise“ fand grossen Anklang bei den 250 „Mitreisenden“, die nach der ausgiebigen und reichlichen Stärkung am mediterranen Buffet den Chor auf seinem Streifzug durch den sonnigen Süden begleiteten. Mit Liedern wie dem „Frühling in Sorrent“, „Bella, bella Donna“, den „Roten Rosen, roten Lippen, rotem Wein“, den „Zwei kleinen Italienern“, nicht zu vergessen natürlich die „Caprifischer“, und anderen bekannten Schlagern begeisterten die Sängerinnen und Sänger ihre Zuhörer.

Übrigens: Neue Chormitglieder sind immer noch herzlich willkommen und wir sind sicher, dass sie sich bei uns wohlfühlen werden, beim Singen und auch bei allen anderen Anlässen, die der Frohsinn anbietet.

Zum Beispiel der fröhliche Faschingsausklang, zu dem wir auch in diesem Jahr am Fastnachtsdienstag wieder eingeladen hatten. Der Saal war voll bis auf den letzten Platz und die Anwesenden erlebten vom Tanzmariechen über Männerballett bis hin zu den lustigsten Büttreden ein Feuerwerk von fastnachtlichen Darbietungen, die sowohl von eigenen Mitgliedern als auch von vielen Gästen vorgetragen wurden. Dazu die musikalische Begleitung von Franz Roth, der in gewohnter Manier auch zum Tanz aufspielte und dafür sorgte, dass die am reichhaltigen und vielfältigen närrischen Buffet aufgenommenen Kalorien schnell wieder verbraucht wurden, so



dass einem Schlückchen an der Bar nichts mehr im Wege stand. Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung, die sicher, nachdem bereits die ersten Kartenvorbestellungen eingegangen sind, im nächsten Jahr aufs Neue als krönender Abschluss der Fastnacht über die Bühne geht.

Natürlich sind diese Aktivitäten nur durch aktives Mit- und Füreinander möglich. Deshalb ein grosses Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an Mitglieder, Freunde und Gönner, und an alle, die uns in vielfältiger Form bei den verschiedenen Gelegenheiten helfen und unterstützen.

Der „Frohsinn“ freut sich, das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Knielingen weiterhin mitgestalten zu können und wünscht allen Mitbürgern eine gute Zeit.

bja

*Hoppla, ein Tippieller!
Kann jedem mal passieren!
Wir bitten um Entschuldigung!*





Metzgerei Vogt
Tel. 0721/1611453

Knielinger Museum
im Hofgut Maxau



Freitag
02.06.2006 19.30 Uhr

Kultur im Museum

Jörg Kräuter

Mit seinem neuen Kabarettprogramm
Der König von Baden

Kartenvorbestellung
0721 567231

Förderverein Knielinger Museum e.V.

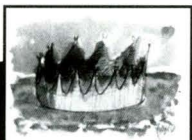
WM-Service:

Tacos frei Haus

in Knielingen



Ab einem Bestellwert von 15,- €.
Ab 50,- € gibt's eine
Deutschlandfahne (150 x 90 cm,
wetterfest) kostenlos dazu.
Solange Vorrat reicht.



Bettina & Michel Nagy
Saarlandstraße 20
76187 Karlsruhe
Tel.: (0721) 56 15 40

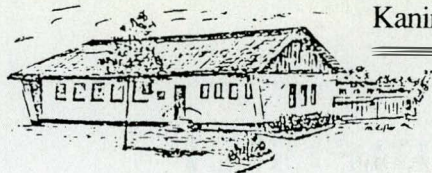
Gasthaus Krone

Deutsche und Französische Küche

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch bis Samstag 16 - 1 Uhr

Sonn- u. feiertags 10 - 14.30 Uhr, 17.30 - 1 Uhr · Dienstag Ruhetag



Hallo Leser des Knielingers!

Nach dem Motto Vereine berichten, möchten auch wir der Kleintierzuchtverein Sie über die Geschehnisse im Verein unterrichten. Nach dem unser Hähnchenfest vorüber war, begann für die Züchter des Vereins die Vorbereitung für die alljährlichen Ausstellungen. Doch die Hoffnungen auf diesen Preise und Meistertitel zu erringen, wurden durch das Auftreten der Vogelgrippe zunichte gemacht. Da sämtliche Geflügelschauen durch eine Bundesverordnung verboten wurden. Die darin verordnete Einstellungsspflicht stellte die Züchter vor Platzprobleme, da der bisherige Freilauf nicht mehr zur Verfügung stand, mussten die Züchter ihren Tierbestand bis auf die erforderlichen Zuchttiere reduzieren. Für die Kaninchenzüchter gilt das Ausstellungsverbot nicht. So stellten drei Züchter des Vereins auf der Kreisschau am 10. und 11. Dez. 2005 in Eggenstein aus. Dies waren Eva-Maria Balzer, August W. Ermel und Uwe Konstandin. Frau Eva-Maria Balzer konnte mit ihren Tieren den Titel des Kreismeister erringen.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier fand bei den Mitgliedern wie immer einen guten Anklang.

Am 1. Dez. 2005 feierte unser Ehrenmitglied Karl Pollmann seinen 75. Geburtstag. Karl wir wünschen Dir nochmals viel Gesundheit und Spaß an Deinem schönen Hobby.

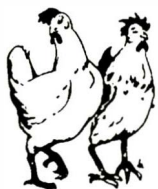
Ihren 85. Geburtstag feierte unser Ehrenmitglied Frau Elisabeth Esch am 8. Feb. 2006. Frau Esch war bis 2004 älteste aktive Geflügelzüchterin des Vereins. Auch ihr wünschen wir für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Nachruf!

Am 17. Dez. 2005 verstarb unser langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied **Wilfried Wurm**. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Siegfried Hurst

Gaststätte



Kaninchen- und
Geflügelzuchtverein

76187 Karlsruhe
Kurzheckweg 21
Telefon 07 21/56 71 70

täglich **Hähnchen**

1/2 Hahn € 3,80
auch zum Mitnehmen

Mo. 11.00 - 14.00 Uhr
Di. - Fr. 11.00 - 23.00 Uhr
Sa. Ruhetag

*Firmen und Familienfeiern gestalten wir nach Ihren Wünschen.
Sprechen Sie uns an*

NEU Sonntags von 10.00 bis 13.00 Uhr geöffnet! **NEU**

Horst und Ingeborg Heck und Team

Bau- und Kunstschlosserei

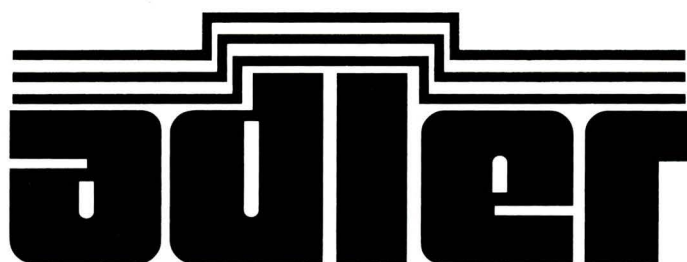
Peter Hammermeister



Ausführung von:

- | | | |
|---|---------------------------------|---------------------|
| ■ Einbruchsicherung | ■ Gittertüren | ■ Vordächer |
| ■ Fenstergitter verzinkt
und aus Edelstahl | ■ Treppen- und
Außengeländer | ■ Rostsicherungen |
| | | ■ Einzäunungen usw. |

Büro: 76187 Karlsruhe Itzsteinstr. 16 Tel. 07 21/56 3662
Werkstatt: 76344 Eggenstein Benzstr. 2 Tel. 0721/704886
e-mail: bphammermeister@aol.com · Fax 07 21/56 11 43



ELEKTRISCHE ANLAGEN

*Ihr
Elektrofachbetrieb
seit über 30 Jahren!*

Hans Adler Elektrische Anlagen GmbH
Saarlandstraße 2a, 76187 Karlsruhe
Tel. 0721/56 76 18, Fax 56 3992, elektro-adler@t-online.de
www.elektro-adler.de



Erich Pfirrmann
Kraftfahrzeugmeister

Kraftfahrzeugreparaturen
Reifendienst
Abgassonderuntersuchungen

Karlsruhe · Saarlandstraße 195 · Telefon 56 72 44



Karmann Ghia Club Karlsruhe e.V.

Das Weltgrößte Karmann Ghia Treffen

Der Karmann Ghia Club Karlsruhe e.V. und drei weitere Vereine Organisierten im Jahre 2005 anlässlich

„50 Jahre Karmann Ghia“ ein Treffen in Georgsmarienhütte (bei Osnabrück). Hier wurde am 14.07.1955 zum ersten mal der Karmann Ghia der Öffentlichkeit präsentiert. Schauplatz der Präsentation war das Kasino in Georgsmarienhütte das heute noch so erhalten ist. Darum konnten wir das Bühnenbild mit einem Originalen Karmann Ghia Typ 14 Coupe Baujahr 1955 nachstellen.

Viele Anhänger von damals und heute waren vertreten u.a. Vorsitzende der VW AG und der Wilhelm Karmann GmbH. Zum 50-jährigen Jubiläum organisierten die Vereine eins der größten Karmann Ghia Treffen aller Zeiten.

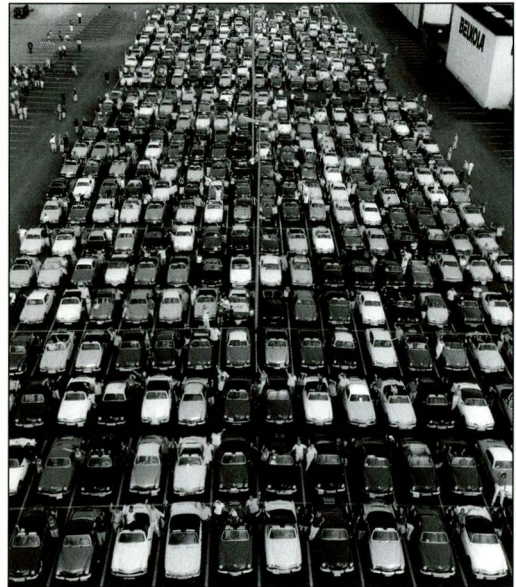
Wir konnten durch intensive Werbung (z.B. Live Auftritt im Fernsehgarten in Mainz) auf die Veranstaltung hinweisen, so dass 518 Karmann Ghias aus aller Welt den Weg nach Georgsmarienhütte fanden.

Die Teilnehmerin mit der weitesten Anreise kam aus Australien mit ihrem Karmann Ghia. Das Treffen ist durch die Anzahl der Teilnehmer zum größten Karmann Ghia Treffen der Welt geworden.

Den Besuchern wurde ein vielfältiges Programm an den vier Veranstaltungstagen geboten.

Angefangen mit den Vorträgen damaliger Ingenieure und Entwickler des Karmann Ghia. Der Besuch der Privatsammlung von Wilhelm Karmann. Die 50 KM Ausfahrt durch das Osnabrücker Land mit anschließendem Foto auf dem Parkplatz der Firma Karmann in Osnabrück uvm. Es war ein unvergessenes Ereignis für alle Teilnehmer und Besucher des Treffens.

Im Jahr 2006 lädt der Karmann Ghia Club Karlsruhe e. V. alle Karmann Ghias wieder nach Karlsruhe-Knielingen auf den Festplatz ein. Das Treffen findet vom 21.07.2006 bis zum 23.07.2006 statt.



PS.: Um unsere Clubsammlung zu erweitern suchen wir alles Rund um den Karmann Ghia. Das kann z.B. Prospekte, Modellautos, Ersatzteile, Bilder, Literatur sein usw.. Sollten Sie irgendetwas besitzen über den Karmann Ghia und keine Verwendung mehr dafür haben so setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Der Bürgerverein Knielingen
dankt allen Inserenten
dieses Heftes für die
tatkraftige Unterstützung!



NaturFreunde

Ortsgruppe Knielingen e.V.



Am 25. März feierten wir den 60. Jahrestag der Wiedergründung der NaturFreunde Knielingen im Jahre 1946 mit einem Ehrungsabend im Albhäusle. Fünf Mitglieder konnten für 60-jährige, zahlreiche Mitglieder für 50-, 40- und 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Das Zupforchester und der Folklorechor unseres Vereins gaben die würdige Umrahmung die-

ser Veranstaltung. Der Vorsitzende erinnerte an die Naturfreundinnen und Naturfreunde, die vor 60 Jahren den Verein wieder ins Leben riefen.

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder zahlreiche Ausflüge und Veranstaltungen an, wobei neben unseren Mitgliedern auch Gäste herzlich willkommen sind.

Hier einige interessante Termine für das kommende Halbjahr:

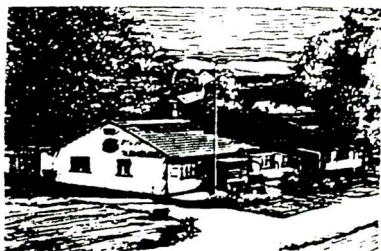
- Do 15.06.06** **Gemeinsame Tageswanderung** mit der OG Karlsruhe
Bad Herrenalb-Gaistal, zur Hocketse der Gaistaler Musikanten am Hirschwinkel
Abfahrt mit KVV Haltestelle Rheinbergstr. 9.20 Uhr
- So 23.07.06** **Sommerkonzerte im Albhäusle**
16.00 Uhr Zupforchester – 18.00 Uhr Folklorechor
Sommerpause im Albhäusle vom 10.08. – 29.08.06
- So 15.10.06** **Oktoberfest** im Albhäusle – Beginn: 10.00 Uhr
- So 29.10.06** **Konzert des Folklorenchores** im Ev. Gemeindezentrum, Struvestr.
Beginn: 18.00 Uhr
- So 12.11.06** **Konzert des Zupforchesters** in der Ev. Kirche, Saarlandstr.
Beginn: 18.00 Uhr

Zu allen Veranstaltungen sind Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen.

Wir erteilen auch wieder Unterricht für Mandoline und Gitarre. Falls Sie schon ein Instrument spielen, sind Sie in unserem Orchester herzlich willkommen.

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Carla M. Huber, Tel. 0721/ 5315105 oder Günther Kiefer, Tel. 07275/ 918640



NaturFreunde

Ortsgruppe Knielingen e.V.



Öffnungszeiten Albhäusle:

Mittwoch ab 15.00 Uhr

Sonn- u. Feiertage ab 10.00 Uhr

Sonst nach Vereinbarung

☎ 0721/56 21 23

Zum S I N G E N ist man nie zu alt!

Deshalb lädt der Folklorechor der Naturfreunde Knielingen alle Seniorinnen und Senioren sowie Ehepaare recht herzlich zum Singen ein. Natürlich sind auch „Jüngere“ herzlich eingeladen. Das Alter spielt bei uns keine Rolle.

Das Repertoire des gemischten Chores ist weit gestreut und umfaßt Volkslieder, Schlager, Folklore sowie geistige Lieder.

Der Höhepunkt jedes Jahr ist unser Konzert unter Mitwirkung von Instrumental- und Gesangs-Solisten. Dieses Jahr findet das Konzert am 29.10.06 statt.

Sehr beliebt sind unsere 5-tägigen Chorreisen unter der Reiseleitung von Eva Heck, welche uns schon in verschiedene Länder und Städte geführt haben. Zum Beispiel: Wien, Salzburg, Prag, Budapest, Venedig, Toscana usw.

Der Mittelpunkt dieser Reisen ist ein Treffen mit einem Chor des Gastlandes um gemeinsam zu singen und zu musizieren.

Im Herbst 2006 fahren wir in die Nieder-

lande. Wir besuchen Amsterdam, Rotterdam und Den Haag.

Beim Folklorechor wird nicht nur gesungen, sondern nach der Singstunde noch gemütlich beieinander gesessen und so die Geselligkeit gepflegt. Auch machen wir einmal im Monat entweder eine Wanderung oder besuchen Städte in der näheren Umgebung.

Sollten Sie sich entschließen bei uns mitzusingen, so sind wir sicher, dass es Ihnen bei uns gefallen wird.

Wir würden uns freuen, Sie bei einer unserer nächsten Chor-Proben zu einem unverbindlichen „Reinschnuppern“ begrüßen zu können.

Singstunde im Albhäusle Knielingen, montags 20.00 Uhr.

Kontakt-Telefon:

Wolfgang König 0721/561305 Chorleiter
Eva Heck 0721/567510 Schriftführerin

Folklorechor NaturFreunde Knielingen
Wolfgang König, Eva Heck

Eis aus eigener Herstellung!

**Auch spezielle Sorten für
Diabetiker oder Allergiker**

- **glutenfrei**
- **lactosefrei**

Di – So von 11 – 22 Uhr
Mo Ruhetag
(sofern kein Feiertag)

KA-Knielingen • Neufeldstraße 37 • (0721) 56 12 38

Eis
Kaiser





Die Erfolgreiche Kampagne der SVK

Eine Erfolgreiche Kampagne 2005/2006 ging am Aschermittwoch für den Elferat „die Holzbierre“ Knielingen der SVK zu Ende.

Zu Beginn der Kampagne nahm der 11-Rat des SV Knielingen wieder am Knielinger Straßenfest teil. Zum ersten mal veranstaltete der Jugendvorstand die HolzbierreBeachBar. Die Einnahmen kamen den tanzenden Jugendlichen zu gute. Die Stimmung war fantastisch, so dass die Vorräte am späten ersten Abend des Festes schon fast aufgebraucht waren. So mit war die Bar ein voller Erfolg und ist in zwei Jahren wieder geplant.

In der selben Nacht fand auch der 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte statt. An diesem Lauf nahm die Burgaugarde zugunsten der Alb-Schule (Schule für Geistigbehinderte) teil. Diese Kooperation erweist sich nun schon seit einigen Jahren als erfolgreich und die Kinder haben großen Spaß daran.

Weiter in unserer Kampagne ging es im Oktober mit unserem Federweisenfest. Unter dem Motto „Bairischer Abend“ konnten sich die Besucher an einem Bairischen Programm mit z.B. Bierkrugstämmen, Armdrücken, div. Bühnenprogrammen, gutem Essen und Trinken erfreuen. Am 19. Dezember luden wir, die SVK, unsere Mitglieder zur gemeinsamen Weihnachtsfeier ein. Um die Wartezeit auf den Weihnachtsmann zu verkürzen ließen sich unsere Gruppen verschiedene Darbietungen einfallen, jede einzelne war sehr gut gelungen. Der Weihnachtsmann belohnte die Mitglieder für ihre Mühen dieses Jahr mit sehr schönen Jacken. Mit dem gemeinsamen Abendessen fand

die Feier einen ruhigen weihnachtlichen Ausklang.

Das Jahr 2006 starteten wir mit unserer Ordensmatinee. Wir begrüßten zahlreiche Abordnungen befreundeter Karnevalsvereinen aus Nah und Fern. Jeder erhielt unseren diesjährigen Jahresorden.

Auch der Kinderfasching am Sonntag dem 12.02.2006 war dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Knapp 500 Personen, vor allem die Kinder, konnten lachen, toben, spielen, staunen und tanzen. Die vereins-eigenen Gruppen stellten ihre Tänze vor, der Zauberer „Fröhlich“ verblüffte das Publikum und bei div. Tanz und Spieleinlagen gab es viele Gewinner.

Der Fotograf Klaus Butenschön gab den Familien die Möglichkeit diesen Tag bildlich mit nach Hause zu nehmen.

Zwei Wochen später ging es mit unserer Prunksitzung weiter. Die Halle war ausverkauft und so gut wie das Publikum gelaunt war haben wohl Büttenredner, Musiker, unsere Gruppen, Organisatoren und die Regie ganze Arbeit geleistet. Die Stimmung im Saal tobte bis zu letzt. Ausklang fand der Abend in unserer Hexenbar.

In der heißen Faschingsphase war die SVK auch am Grötzinger Nachturnzug, am Hagenbacher Nachturnzug, am Ettlinger – Durlacher und am Karlsruher Umzug vertreten.

Am Aschermittwoch fasteten alle Mitglieder gemeinsam, in der Sängerhalle beim Heringessen. Somit war die Faschingszeit abgeschlossen aber die Gruppen hatten keine Zeit zum Faulenzen. Die Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften standen vor der Tür.

Nach dem sich auf der Badischen unsere Mini-Schnooge, die Burgaugarde mit Tageshöchstwertung und dem Badenpo-

kal , das Tanzpaar und unsere Viktoriagarde qualifiziert hatten, hieß es hart weiter trainieren.

Der Lohn für das harte Training war die Qualifikation an der Süddeutschen für die Deutsche-Meisterschaft. Unsere Burgaugarde mit einem tollen 3. Platz und unsere Victoriagarde mit einem klasse 2. Platz. Unsere Kampagne beendeten wir also mit der Teilnahme an den Deutschen-Meisterschaften in Essen. Unsere Burgaugarde darf sich ab diesem Wochenende die sechstbeste und unsere Victoriagarde die achtbeste weibliche Garde aus Deutschland nennen.

Nach einer erfolgreichen Kampagne gönnt sich der SVK nun eine kleine Pause und freut sich auf den Neustart und auf neue Mitglieder.

Neugierig???? www.die-holzbiere.de

Getränke Zwally



Peterstaler

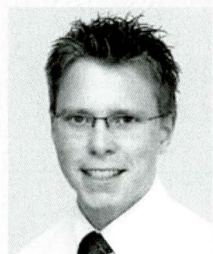
MINERALQUELLEN



Heim- und Festservice
Tel./Fax.: 0721 / 566 266



Unser Team ist in
allen Baufinanzie-
rungsfragen für Sie
da!



Bezirksleiter
Helmut Heck

LBS-Beratungsstelle
Kaiserstraße 158
76133 Karlsruhe
Fon 07 21/9 13 26-18
Fax 07 21/9 13 26-20



Sparkassenbetriebswirt
Volker Meinzer

Rheinbergstraße 65
76187 Karlsruhe
Fon 07 21/56 46 11

**Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.**

Sparkasse-Finanzgruppe

www.LBS-BW.de

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

DIPL. ING. FH ARCHITEKT

JUSTUS HOHBERG – HOLZBAU

TURNERSTR. 12

FON: 0721 / 574152

FAX: 0721 / 572307

76189 KARLSRUHE

MOBIL: 0172 7238815

**ZIMMERARBEITEN • DACH- UND INNENAUSBAU
PERGOLEN • ALTBAUSANIERUNG • BALKONE
CARPORTS • WINTERGÄRTEN • DACHGAUBEN
GARTENHÄUSER • VELUXFENSTER • TREPPEN**

PLANUNG, BAUGESUCH + BAULEITUNG

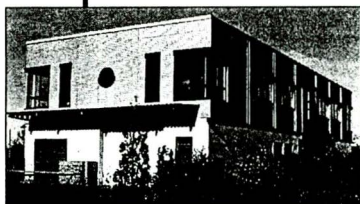


www.distler-heizung.de

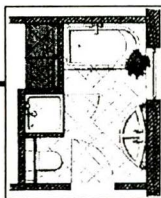
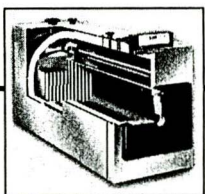


Manfred Distler Heizungsbau GmbH

Wärme - Klima - Lüftungstechnik
Öl- und Gasfeuerung - Sanitär



- Heizungsbau
- Sanitär
- Klimatechnik
- Lüftungsbau
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Eigener Kundendienst



Im Husarenlager 12a • 76187 Karlsruhe • Fon 0721 / 95 63 70 0 • Fax 0721 / 9563 71 2

Lilly's Nagelstudio
Inh.: Lilly Masini
Herwegstraße 1
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/564400

- TERMINE NACH VEREINBARUNG -





Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

Blau, weiß, rot auf die Plätze verwiesen Dominic Merz kam, schoss und siegte

Dominic Merz, Mitglied der Schützenvereinigung Knielingen, wollte sich in der Luftgewehrsaison 2005/2006 einmal mit den Schützen aus Frankreich messen.

Dafür ging er für den Racing Club de Strasbourg (RCS), Abteilung Schiesssport, an den Start. Die verschiedenen Qualifikationskämpfe beendete er immer mit ersten Plätzen und wurde Elsässischer Meister. Nun war der Weg frei zur Teilnahme an den Französischen Meisterschaften. Ausgetragen wurden sie vom französischen Hauptverband, Federation Francaise de Tir, in Montlucon, in der Auvergne, Zentral Frankreich. Die ungewohnten Umstände hielten ihn nicht davon ab, den Vorkampf mit 581 Ringen und 3 Ringen Vorsprung zu beenden. Im anschließenden Finale verringerte sich sein Vorsprung zwar um 0,7 Ringe, doch er gab die Führung nicht mehr aus den Händen und beendete seinen Wettkampf mit einem Finalergebnis von 100,1 und einem Gesamtergebnis von 681,1 Ringen als Sieger. Als Deutscher kann er in der Einzelwertung jedoch nicht Französischer Meister werden. Was ihm bleibt, ist eine



Goldmedaille und der Titel – Erster der Französischen Meisterschaften. In der Mannschaftswertung errang er mit seinen französischen Schützenkameraden vom RCS jedoch den Meistertitel. Als nächstes Fernziel stehen nun die Deutschen Meisterschaften an. Um dort möglichst gute Chancen zu haben, schloss er sich mit Kollegen aus Königsbach und Eberbach, die mit ihm im Landeskader schießen, zusammen.

Einkehr nach einem Spaziergang - im gemütlichen



Moninger Bierspezialitäten
Premium Pilsener vom Faß

Im Sommer:
Gartenwirtschaft

Schützenhaus

beim Verkehrsübungsplatz
am Willichgraben

Telefon 56 26 17

Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

OB-Wahl 2. Juli 2006

Liebe Knielingerinnen und Knielinger



Ute Müllerschön
Frischer Wind für Karlsruhe

Am 2. Juli 2006 entscheiden die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger über ihren Oberbürgermeister/ihre Oberbürgermeisterin (OB). Um Karlsruhe einen Ruck nach vorne zu geben, habe ich mich nach intensiven Überlegungen entschlossen, als OB-Kandidatin gegen OB Fenrich anzutreten.

Auf der einen Seite möchte ich unsere Stadt fit machen für die globalen wirtschaftlichen Randbedingungen, auf der anderen Seite möchte ich uns weiter die badische Lebensart und das vertraute Karlsruhe erhalten.

Da die OB-Wahl ein gutes Stück weit eine Persönlichkeitswahl ist, möchte ich mich Ihnen zunächst in Stichworten vorstellen: Ute Müllerschön, 54 Jahre, seit 1977 verheiratet und wohnhaft im Hofgut Maxau in Karlsruhe, 2 erwachsene Kinder.

Beruf. Werdegang: Realschule, Fachoberschule, FH Hamburg Fachbereich Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, PH Freiburg, Lehrerin in Weingarten und KA-Oberreut, seit 22 Jahren praktizierende Landwirtin.

Stadträtin seit Sept. 2004 mit den Schwerpunkten Öffentliche Einrichtungen, Schulen, Sport; Aufsichtsratsmitglied im Städtischen Klinikum und Mitglied in den Gremien der Heimstiftung, des Badischen Konservatoriums, der Volkshochschule, des Stadtmarketings und des Behindertenbeirats.

Vereine und Aktivitäten: 1. Vorsitzende SPD Knielingen, 2. Vorsitzende Museumsverein Knielingen, Bürgerverein Knielingen, NaturFreunde, Freundeskreis Sonnenbad, Bund Freiheit statt Baden-Württemberg, Hilfsorganisation Tschernobyl-Opfer, Regenerative Energien Mittelbaden, Gentechnikfreie Region

Hobbies: Walking, Rad fahren, Ski fahren, Schwimmen.

Was will ich? Was genau will ich ändern? Was will ich für Karlsruhe erreichen?

Als zukünftige Oberbürgermeisterin werde ich mich für eine soziale Stadt einsetzen, in der die Lebensbedingungen der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger nachhaltig verbessert werden. Unsere Stadt muss zukunftsorientiert und wirtschaftlich modern sein. Sie muss von sozialer und ökologischer Verantwortung geprägt und sie muss kulturell aufgeschlossen sein.

Im Folgenden möchte ich näher erläutern, was ich unter einer sozialen Stadt verstehe. Meine drei Leitgedanken sind:

Mehr Lebensqualität, mehr Chancengleichheit, mehr Bürgerbeteiligung

Mehr Lebensqualität

Dazu braucht unsere Stadt eine nachhaltige Stadtteilentwicklung: Alle Bürgerinnen und Bürger sollen sich in Karlsruhe wohl fühlen. **Karlsruhe soll Wohlfühlstadt** sein und bleiben. Soziales Leben findet vor allem in den Stadtteilen statt. Hier begegnen sich die Menschen. Also müssen hier die Voraussetzungen für ein

friedliches, tolerantes und soziales Miteinander geschaffen werden.

Mit kleinen Projekten und mit einem klaren Entwicklungskonzept lassen sich in den Stadtteilen Verbesserungen schaffen, die nicht viel Geld kosten. Ich denke da an die Voraussetzungen für fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeiten; an Plätze und Räume, die als Treffpunkte dienen. Nur so können sich die Menschen in ihren Stadtteilen wohlfühlen.

Zu einer Wohlfühlstadt gehört auch eine soziale Durchmischung. Kommunalpolitik muss Ghettos verhindern: Keine Ghettos wegen des Gelds, keine Ghettos wegen der ethnischen Herkunft, keine Ghettos wegen der unterschiedlichen Schulbildung.

Das Bild des sozialen Stadtteils wird immer mehr von älteren Menschen bestimmt.

Seniorinnen und Senioren müssen in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben können.

Dazu brauchen wir alternative Wohnformen wie betreutes Wohnen, aber wir brauchen auch mehr Kurzzeit- und Tagespflegeplätze in den Stadtteilen.

Absolute Cheffinnensache muss es sein, der sich verschiebenden Alterspyramide entgegen zu wirken. Das erfordert den **Ausbau des Betreuungsangebotes** für Kinder im Krippen-, Kindergarten- und Hortalter – und das bedarfsorientiert, verlässlich und eben in jedem Stadtteil. Diese Kinderbetreuungseinrichtungen ermöglichen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Meine Vision: Karlsruhe wird als besonders kinderfreundlich ausgezeichnet.

Auch der **Ausbau des Ganztagschulangebotes** bei allen Schultypen ist für die Bildungschancen unserer Kinder und Jugendlichen von großer Bedeutung. Auf

die Bedeutung von Bildung bei der Chancengleichheit will ich nachher noch einmal bei meinem zweiten Leitgedanken eingehen.

Zur Lebensqualität im Stadtteil gehört ein gesundes Umfeld und ein attraktives Naherholungsangebot. Gesund, da denke ich an so wenig Verkehrslärm wie möglich, an wenig Schadstoff in der Luft oder im Wasser.

Mein Ziel wird es sein, die Vision „**Karlsruhe – Stadt im Grünen**“ mit aller Kraft voranzutreiben. Dazu gehört die Verwirklichung von Teilen der Buga-Planung wie z.B. der Landschaftspark Rhein.

Die **Modernisierung des Karlsruher Zoos** ist mir ein Anliegen. Der Karlsruher Zoo bietet mehr als einer Million Kindern und Erwachsenen pro Jahr ein Freizeit- und ein Bildungsangebot. Der Karlsruher Zoo gehört zu den Zoos mit der höchsten Besucherzahl in der BRD. Wenn auf Dauer diese Zahlen gehalten werden sollen, muss rasch und kräftig investiert werden. Des Weiteren werde ich mich immer für eine nachhaltige Umweltpolitik und für eine **ökologische Stadtplanung** einsetzen. Wer den Namen Müllerschön kennt,



Vizekanzler Franz Müntefering wünscht der OB-Kandidatin viel Erfolg

weiß, dass dieser Name in Karlsruhe für erneuerbare Energien steht. Und das nicht nur durch Reden, sondern durch Machen!

Die drängendste Aufgabe für eine nachhaltige Umweltpolitik will ich besonders herausstellen: Moderne Verkehrspolitik bedeutet ein gleichwertiges Miteinander von öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV), Fahrrad und Auto. Das ist ökologisch sinnvoll, aus Energiespargründen geboten, angesichts der steigenden Kosten für Benzin oder Diesel unumgänglich.

Die Gelder für den ÖPNV dürfen vom Land nicht gekürzt werden, um den Ausbau der innerstädtischen Tramlinien nicht zu gefährden. Ein aktuelles Beispiel liefert die geplante Verlängerung der Linie 3 in die Sudetenstraße.

Leider wurde das **Fahrradnetz** in den vergangenen Jahren sträflich vernachlässigt. Im Hinblick auf den Luftreinhalteplan muss das Fahrrad neben dem ÖPNV mehr in den Mittelpunkt des städtischen Handelns rücken.

Vor dem Hintergrund „Moderne Verkehrspolitik“ will ich auch die **zweite Rheinbrücke** und die **Nordtangente** neu auf die Tagesordnung setzen. Eine Verkehrsplanung, die aus den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts stammt, muss neu überdacht werden, weil sich die Verkehrsströme gravierend verändert haben. Die Behauptung des Bürgermeisteramts und des Regierungspräsidiums, eine durchgängige Nordtangente mit Hängebauch würde die Südtangente entlasten, muss ich in Frage stellen. Neue Straßen ziehen bekanntlich Verkehr an.

Knielingen würde komplett in die Zange genommen, Neureut zerschnitten und die Waldstadt dürfte sich über eine schöne nahe Stadtautobahn freuen. Nahezu alles davon wird Transitverkehr sein! Für eine durchgängige Nordtangente gibt es keine Notwendigkeit.

Im Februar dieses Jahres hat sich die Mehrheit des Karlsruher Gemeinderates gegen eine zweite Rheinbrücke bei Maxau ausgesprochen. Lediglich die CDU und der amtierende OB unterstützen die Brückenpläne.

Durch den Bau einer zweiten Rheinbrücke würde Karlsruhe zum zentralen Fernverkehrskreuz im Südwesten. Und eine zweite Rheinbrücke auf Karlsruher Gemarkung wäre die Vorentscheidung für die Nordtangente. Eine zusätzliche Brücke wäre ein nicht wieder gut zu machender Fehler in der langfristigen Verkehrsplanung der Stadt. Das muss verhindert werden. Eine zweite Rheinbrücke im Stadtgebiet und die Nordtangente sind jedenfalls keine Lösung des Problems, nein sie sind Bestandteil des Problems!

Ein weiterer Punkt zum Leitgedanken Lebensqualität ist die **Kultur**. Kulturpolitik ist nach meinem Verständnis lebendige Sozialpolitik. Gerade die soziokulturellen Zentren und Initiativen bereiten den Boden für ein erfolgreiches Miteinander in der Stadt und damit für mehr Lebensqualität.

Mehr Chancengleichheit

Die **flächendeckende Einführung von Ganztagschulen** bedeutet einen großen Schritt hin zu mehr Chancengleichheit. Und dafür werde ich mich als zukünftige Oberbürgermeisterin leidenschaftlich einsetzen!

Darüber hinaus will ich erreichen, dass nicht nur Gymnasien zu Ganztagschulen in Karlsruhe werden. Ist doch Bildung der Schlüssel zur Zukunft. Weniger Wissen heißt weniger Innovation, weniger Wachstum, weniger Wohlstand – ja, Rückschritt. Auch wenn Bildungspolitik Ländersache ist: Was die Kommune tun kann, um die Hauptschulen aufzuwerten, muss die Kommune tun. Wir können nicht zuwarten – der Hilferuf aus den Lehrbetrieben und aus den Arbeitsagenturen ist zu laut: Wir brauchen gut qualifizierte Schüler und Schülerinnen fürs Handwerk,

die zudem bei Interesse die Chance haben müssen, sich weiter zu bilden.

Ein ganz besonderes Anliegen ist mir die Teilhabe von **behinderten Menschen** am Leben in unserer Stadt und das Vermeiden von Ausgrenzung. Als beratendes Mitglied im Karlsruher Behindertenbeirat erlebe ich hautnah die Probleme, mit denen behinderte Menschen im täglichen Leben zu kämpfen haben.

Mehr Bürgerbeteiligung

Nicht nur ich setze mich für eine stärkere Beteiligung der Menschen in dieser Stadt an der Gestaltung der Zukunft ein. Viele wollen das ehrenamtliche Engagement bei den Stadtteilentwicklungen fördern



Traditioneller Faschingsstand auf dem Elsässer Platz 2006

und fordern. Dabei sind gerade Bürgermeister und der Gemeinderat wichtige Mittler von der Bürgerschaft zur Verwaltung.

Der 300. Stadtgeburtstag 2015 ist zweifellos ein Zeitpunkt, zu dem viele gesteckte Ziele verwirklicht sein müssen. Auch eine intensive Beteiligung der Einwohner an der Zukunft ihrer Stadt ist richtig und wichtig.

Zum Thema Bürgerbeteiligung und **Bezirksbeiräte** ist folgendes festzustellen. Es ist auffallend, dass in den Stadtteilen, in denen es Ortsverwaltungen und Ortschaftsräte gibt, erkennbar mehr für

den Stadtteil getan wird. Diese Ungleichbehandlung muss sich ändern: Entweder durch Bezirksbeiräte in allen Stadtteilen oder durch ein konsequenteres Aufgreifen der Belange von Stadtteilen ohne Ortsteilverfassung durch die Stadtverwaltung. Hier ist das Stadtoberhaupt in seiner Funktion als Leiter der Verwaltung gefragt.

Vor allem das Bürgermeisteramt muss den **Dienstleistungsgedanken** vorleben! Zum Beispiel bei der raschen Bearbeitung von Bürgeranliegen. Wochenlanges Warten auf eine Antwort darf es nicht mehr geben, weder für Bürger, noch Unternehmen, noch Stadträtinnen und -räte.

Sport muss gefördert werden. Die Karlsruher Sportvereine leisten eine hervorragende Arbeit und ersparen der Stadt Millionenbeträge, weil sie selbst es sind, die Sportanlagen schaffen und unterhalten mit nur geringen Zuschüssen der Stadt. Deshalb will ich mich an das Motto des Sportkreises halten: „Nicht am Sport, sondern durch den Sport sparen“.

Nun bedeutet Sportförderung für mich vor allem, den **Breitensport** zu unterstützen. Aber was heißt denn Breitensport im Jahr 2015? Der Sport muss sich neuen Herausforderungen stellen:

- einer immer älter werdenden Gesellschaft mit superfiten, aber auch kranken Menschen über 70
- der Ganzttagsschule mit Kindern und Jugendlichen, die erst um 16 Uhr oder später die Schule verlassen
- Schulsporthallen, die vor 18 Uhr kaum den Vereinen zur Verfügung stehen. Das schaffen die Vereine nicht alleine, da brauchen sie organisatorische Unterstützung durch die Stadtverwaltung. Zur lebenswerten Sportstadt gehören gleichzeitig die unzähligen, nicht vereinsgebundenen Joggerinnen, Freizeitkicker, Skater, Schwimmer und so weiter. Wege, Plätze und Bäder müssen für sportliches

Tun von der Stadt ausreichend zur Verfügung gestellt werden.

Zu Karlsruhe als Sportstadt gehört schließlich der **Leistungssport**: der Leistungssport der echten Amateure und der Profisport. Diese sportlichen Vorbilder helfen dem Sport als Ganzes. Die Stadt kann und sollte ihrerseits helfen. Ich stehe für die Überzeugung, dass eine Stadt wie Karlsruhe dringend ein wirklich wett-kampftaugliches Leichtathletik-Stadion braucht. Der Ausbau des Beiertheimer Stadions ist zudem der erste wichtige Schritt, um das Wildpark-Stadion in eine reine Fußballarena umzubauen. Die Profieinrichtung Wildparkstadion muss der Profisport allerdings selbst finanzieren. Unsere Stadt versteht sich als Technologieregion, Hightech- und IT-Standort. Das bringt zweifellos Wohlstand und Arbeitsplätze. Aber wir brauchen auch **Arbeitsplätze** für Beschäftigte in der **Produktion**.

Vergessen werden dürfen auch nicht diejenigen Menschen, die über den zweiten Arbeitsmarkt eine Stelle brauchen. An



Bürgermeister Harald Denecken gratuliert der OB-Kandidatin Ute Müllerschön zur Nominierung

dieser Stelle muss an alle Arbeitgeber appelliert werden, das Modell „**Arbeit statt Sozialhilfe**“ zu nutzen.

Zur Standortsicherheit unserer Wirtschaft gehört eine intensive **Betreuung der Betriebe**, um Arbeitsplätze in Karlsruhe halten oder gar ausbauen zu können.

Dafür braucht es eine **solide Finanzpolitik**. Wildwestprojekte abenteuerlustiger

Bürgermeister wie etwa der Flughafen Söllingen werden mit mir nicht möglich sein!

Liebe Knielingerinnen und Knielinger, Sie haben sicher gemerkt, dass ich die Stadt nicht völlig umkrepeln und auch das Rad nicht neu erfinden will. Aber es gibt in unserer Stadt viele Dinge, die verbesserungsfähig sind. Ich bin fest davon überzeugt: **Unsere Stadt kann mehr!**

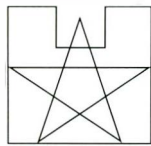
Ich bitte Sie, gehen Sie am 2. Juli 2006 zur Wahl und sorgen Sie für **„Frischen Wind in Karlsruhe“**.

Ihre

Ute Müllerschön

E-Mail: ute@muellerschoen.info
www.ute-muellerschoen.de

Knielinger Museum
im Hofgut Maxau



Gegr. 1991

11. Museumsfest

**Samstag und Sonntag
2. und 3. September 2006
jeweils ab 11.00 Uhr**

mit den bekannten Attraktionen für
Jung und Alt aus Nah und Fern

www.museum.knielingen.de

Förderverein Knielinger Museum e.V.

Rauchsäule über dem Rheinhafen - ein Unglück?

Ob im Rheinhafen die Müllsortieranlage brennt, dutzende Sprudel-Flaschen die Autobahn bei Karlsruhe blockieren oder einsturzgefährdete Bauwerke gesprengt werden müssen, das Technische Hilfswerk kann mit seinen Einheiten schnell vor Ort helfen.



Es ist ein starker Partner nicht nur in der örtlichen Gefahrenabwehr, sondern leistet auch im Ausland Soforthilfe nach schweren Erdbeben und engagiert sich langfristig beim Wiederaufbau zerstörter Infrastruktur. So waren Helfer des THW Karlsruhe bereits in Somalia und Ruanda tätig.

Um im Ernstfall kompetent helfen zu können, werden mindestens zwei Mal im Jahr Groß-Übungen durchgeführt, so z.B. am 13.02.2006 im ehemaligen Herrenmodengeschäft Hiller in der Fußgängerzone von Karlsruhe. Das angenommene Szenario hier: Ein Gebäude mit Warenhaus und Arztpraxen in der Innenstadt ist wegen einer Gasexplosion zur Hälfte eingestürzt und verschüttete Personen mussten gerettet werden. Ziel der Übung war es, das über das Jahr erworbene Wissen rea-

litätsnah anzuwenden, welches in regelmäßigen Ausbildungsdiensten vermittelt wird. Dazu trifft man sich einmal im Monat an einem Dienstag und Samstag und lernt den Umgang mit Kettensäge, Kernbohrgerät, Trennschleifer und weiteren technischen Spezial-Geräten. In zahlreichen Lehrgängen bekommen die Helfer umfangreiche Spezialkenntnisse vermittelt, unter anderem an den THW-Bundeschulen in Hoya (Niedersachsen) und Neuhausen bei Stuttgart. Der Ortsverband Karlsruhe mit seinen 70 aktiven Helfern verfügt über einen Technischen Zug mit drei Fachgruppen. In diesen steht ein Radlader, der die Feuerwehr bei der Brandbekämpfung unterstützen kann, umfangreiche Beleuchtungsmittel mit denen Einsatzstellen oder Veranstaltungsorte großflächig ausgeleuchtet werden können, sowie leistungsstarke Pumpen, mit denen die Bekämpfung von Überflutung möglich gemacht wird, zur Verfügung. Eine Sprengausstattung und ein Motorboot runden das Portfolio ab.



In der THW-Jugend Karlsruhe können Jugendliche ab zehn Jahren Abenteuer erleben und gemeinsam mit ihren Freunden an Zeltlagern, wie dem kommenden Bundesjugendlager der THW-Jugend in Wismar vom 02.-09.08.2006, teilnehmen (www.bundesjugendlager.de). In der THW-Jugend mitzumachen, heißt, einen festen Platz im Team zu haben und wichtig zu sein. Wir bauen gemeinsam Seilbahnen, Flöße und unternehmen lange Touren mit dem Boot auf dem Rhein aber auch Spiel und Freizeit kommen nicht zu kurz. Interessierte Jugendliche können ihre Eltern mitbringen und montags ab 18.00 Uhr in der Sudetenstraße 91 auf dem ehemaligen Kasernengelände vorbeischaun, um sich ein persönliches Bild zu verschaffen.



Der Ortsverband Karlsruhe freut sich immer über neue Mitglieder und würde sich auf einen Besuch und eine Kontaktaufnahme freuen. Mehr Informationen finden sich unter **www.thw-karlsruhe.de**

Der Bürgerverein Knielingen dankt allen Inserenten dieses Heftes für die tatkräftige Unterstützung!

Timo Dietz
DI - Tech

Elektroinstallation
Elektro mechanik

Elektroinstallationen aller Art
Telekommunikation
Netzwerktechnik
Litzelastr. 31
76187 Karlsruhe
E-mail: Info@DI-Tech.de
Tel.: 0721/88 84 10 FAX: 0721/88 84 29
Internet Homepage: www.DI-Tech.de

-Klingel-, Sprech- und Videoanlagen
-SAT-Anlagen
-Alarmanlagen
-Telekommunikation

Ein Anruf genügt

Ein Anruf genügt



Bei den Gaumeisterschaften im Gerätturnen konnten die Knielinger Mädchen das Siegerpodest für sich reservieren: in der Klasse Pflicht-Kür B6, jahrgangsoffen belegten Tamara Böhm (34,65 P), Nadine Jurado (33,8 P) und Annika Gleichauf (32,55 P) die ersten drei Plätze!

In der Klasse Pflicht-Kür B5, Jahrgang 1993 u. jünger errang Maria-Dina Lasalvia die Bronzemedaille mit 30,6 P

Die letztjährige Adventsportgala stand unter dem Motto: Wir machen unser Fernsehprogramm selbst! Mit viel Schwung und Fantasie zeigten die vielen verschiedenen Gruppen der Turnabteilung, dass es viel mehr Spaß macht, sich selbst zu bewegen, als nur die Fernbedienung zu benutzen. Von der Frühstücksgymnastik über Fußballweltmeisterschaften bis hin zum Musical wurde ein buntes, originel-



Gaststätte TV Knielingen

Litzelastr. 27 · 76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon 07 21/5 31 52 38

Reichhaltige Speisen- und Getränkekarte – Im Sommer Biergarten
Öffnungszeiten: Di, Fr von 18.00 bis 24.00 Uhr, Do nach Vereinbarung
Auf Ihren Besuch freut sich Ihr **TVK-Team**

les Fernsehprogramm geboten, das sogar den Nikolaus zu Beifallsstürmen hinriss. Vorher gab es im Foyer einen Adventsbasar, bei dem die Kinder Selbstgebasteltes verkauften. Die Jugend des Hohner-Harmonika-Clubs Knielingen/Oberreut sorgten für den weihnachtlich-musikalischen Rahmen.

Wir freuten uns über die vielen Besucher und die gute Resonanz.

Im Februar richteten wir eine Faschingsfeier für unsere Turnkinder aus. Diese wurde gut angenommen, vor allem von den jüngeren Kindern, die sich bei großen Faschingsveranstaltungen schnell verloren vorkommen. Sie bekamen zwei Stunden ununterbrochene Unterhaltung mit vielen Spielen, Tänzen und kleinen Wettbewerben. Hier ein paar Eindrücke:

D. Mattern

Musikpädagogischer
Kreis Karlsruhe

Musizieren

für Kinder und
Erwachsene

Blockflöte, Gitarre,
Violoncello, Klavier, Gesang,
Klarinette, Saxophon, Theorie
u.a.

Einzel- und
Gruppenunterricht

Eltern-Kinder-Musizierkreis

Unverbindliche Beratung:
Anna Grüninger,
0721 -56 31 95

Der 1. Vorsitzende des Turnvereins Knielingen

Harald Schenk

ist tot.



Unfassbar für uns alle starb er am 20. März 2006.

Über lange Jahre engagierte sich Harald Schenk für den TVK und lenkte dessen Geschicke. Seine Verdienste für unseren Verein, insbesondere in der Zeit als Vorsitzender, können wir nicht genug würdigen.

Die große Lücke, die Harald Schenk bei uns hinterlässt, wird nicht zu schließen sein.

Wir werden jedoch alles, was in unserer Macht steht, um seine begonnenen Lebenswerke u.a. die Verlagerung unserer Sportstätten zu seiner Zufriedenheit zu Ende zu führen.

Harald Schenk werden wir nicht vergessen und sein Name wird stets eng mit dem TVK verbunden bleiben.

Die Mitglieder des TVK

Der Sozialverband VdK Ortsverband Knielingen informiert...

Mehr zuckerkrankte Kinder

Im Südwesten gibt es immer mehr Kinder, die an Diabetes erkranken. Im Vorfeld des Weltdiabetikertags im November 2005 hatte Baden-Württembergs Sozialminister Andreas Renner auf diese Besorgnis erregende Situation hingewiesen. Renner hatte von rund 3000 zuckerkranken Kindern gesprochen. Steigerungen gebe es sowohl bei Typ-I-Diabetes als auch beim zweiten Typ. Nach Untersuchungen der Universität Tübingen nehme bei den unter 14-Jährigen jährlich die Zahl der Typ-I-Diabetiker um drei bis vier Prozent zu. Ursache ist hier die Zerstörung der Insulinproduzierenden Zellen. Der Typ-II-Diabetes, der auch Alterszucker genannt wird, ist demgegenüber vielfach auf Übergewicht zurückzuführen. Besonders Besorgnis erregend sei, dass schon Kinder diese Form von Zuckerkrankheit entwickelten und dass es ebenfalls hier steigende Zahlen gebe. Angesichts von immer mehr übergewichtigen Kindern sei die Vorbeugung immens wichtig, so der Minister. Andreas Renner verwies auch auf das Internet-Gesundheitsforum, das unter **www.gesundheitsforum-bw.de** Beispiele gelungener Präventionsmodelle für Kinder und Jugendliche aufliste.

Internet-Pflegeratgeber für Angehörige

Wer ältere pflegebedürftige Angehörige zu Hause pflegt, kann jetzt auf wichtige Informationen im Internet Zugriff nehmen. Unter **www.hilfe-und-pflege-im-alter.de** gibt es Wissenswertes über Pflegedienste, Anträge an die Pflegeversicherung sowie Infos über den Umbau der Wohnung. Diese Internetseiten, die vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) gestaltet werden, sollen dazu beitragen, die Pflegebedürftigen Menschen und die Pflegepersonen auf die Pflegesituation vorzubereiten. Unlängst hatte der KDA-Geschäftsführer Hans Großjohann den Menschen empfohlen, sich frühzeitig einen

Überblick zu verschaffen. Großjohann hatte bemängelt, dass viele die Auseinandersetzung mit dem Thema Pflege verdrängen und häufig völlig unvorbereitet in eine solche Situation gerieten.

Über die speziellen Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung (Elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI)) informiert auch der Sozialverband VdK im Rahmen seiner sozialrechtlichen Sprechstunden sowie im Wege öffentlicher Veranstaltungen.

In allen sozialrechtlichen Angelegenheiten berät der Sozialverband VdK im Rahmen seiner Sprechstunden und Außensprechtagge. Mitglieder werden auch bei sozialrechtlichen Streitfällen juristisch vertreten.

Sprechzeiten in Karlsruhe:

Montag 8 – 12 Uhr, nachmittags nur nach Terminvereinbarung

Donnerstag 8 – 12 Uhr nur nach Terminvereinbarung

in der Geschäftsstelle Karlsruhe,

Karlstr. 53-55, Straba Linie 2, 4 und 5,

Haltestelle Mathysstraße

Tel. 0721 / 93 27 90, Fax 0721 93 27 979.

Unseren Knielinger Mitbürgern teilen wir mit, dass wir am 23. Juli 2006 eine Fahrt nach Ötigheim zu den Festspielen „Wilhelm Tell“ durchführen und am 19. September bis 24. September eine Fahrt in den Bregenzer Wald mit dem Ziel „Schopperrau“.

Für beide Termine sind noch Plätze frei doch bitten wir um baldige Anmeldung wegen der wenigen vorhandenen Einzelzimmer unter der Tel. 0721 / 86 17 34 (Olga Haak, Vorstand).

Außerdem weisen wir darauf hin, dass wir uns jeden 1. Montag im Monat in der Begegnungsstätte (altes Schulhaus) zu einer gemütlichen Runde treffen. Danach ab 18.00 Uhr besteht die Möglichkeit einer Informations-Sprechstunde bis 20.00 Uhr. Ebenfalls findet jeden 1. Donnerstag im Monat eine Stammtischrunde im VfB Clubhaus statt. Beginn im Winter (ab Nov.) 19.00 Uhr und im Sommer (ab Mai) um 20.00 Uhr. Alle Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.



Daimlerstr. 1 a an der Straßenbahnhaltestelle
Neureuter Straße Tel. 75 31 73
www.auto-sluka.de

Sluka

- Neu- und Gebrauchtwagen
- PKW + Transporter
- Service rund ums Auto
- Ersatzteile u. Zubehör
- Unfallinstandsetzung
- Mietwagenvermittlung



Öffnungszeiten:
Di – Fr: 8.30 – 19.00 Uhr
Sa: 8.00 – 14.00 Uhr

Diana's Haarwelt
Saarlandstr. 88
76187 Karlsruhe
Tel. 0721 56 96 96 4


**System
Professional**



FRÜHLING
UND SOMMER!

LUST AUF EINE
NEUE FRISUR!

HERRENSALON: OHNE TERMIN
DAMENSALON: MIT TERMIN

SALON KIEFER

INH. BURKHARD KOCH

Geöffnet: Di, Mi, Do 8.00-12.00 + 14.00-18.00 Uhr
Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

NEUFELDSSTRASSE 6 · 76187 KARLSRUHE
TELEFON 07 21 / 56 26 78

VfB 05 Knielingen e.V. »aktuell«



VfB mit neuer Vorstandschaft!

In Sachen Fußball wirft das Großereignis Weltmeisterschaft im Juni 2006 in unserem Land seine Schatten voraus. Der VfB 05 Knielingen möchte hiermit nochmal auf sein Großereignis - 100jähriges Vereinsjubiläum - im Jahre 2005 zurückblicken.

2004 begannen die Vorbereitungen zur Erstellung einer Festschrift sowie das Planen der Matinee am Gründungstag 12.6. und des Jubiläumssportfestes vom 14.7.-18.7.2005. Im Frühjahr 2005 waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und der VfB 05 konnte beruhigt den Feierlichkeiten entgegen sehen. Das erste Jubiläumsgeschenk präsentierte aber unsere 1. Mannschaft bereits im Mai 2005.

Nach einer grandiosen Rückrunde mit 14 Siegen aus 15 Partien holte sich die Elf um Trainer Ralf Hornig und Co-Trainer Reiner Bertsche drei Spieltage vor Rundenschluss den Meistertitel der Kreisklasse A1 in souveräner Manier. Der direkte Wiederaufstieg zur Kreisliga nach dem Abstieg im Jahr 04 war geschafft.

Auch unsere 2. Mannschaft überzeugte in der Spielrunde 2004/2005 und erreichte die Vizemeisterschaft in der Kreisklasse C2. Diese sportlichen Erfolge sind natürlich die besten Voraussetzungen ein Vereinsjubiläum in angemessenem Rahmen zu feiern.

Am Gründungstag (12.6.) fand nun die Matinee zum 100jährigen Bestehen des VfB im Clubhaus statt. Viele Gäste aus der Politik, dem Sport, der Kirche, den Knielinger Vereinen und den zu Ehrenden folgten der ausgesprochenen Einladungen des Traditionsvereines VfB 05 Knielingen. Unser nicht gerade kleines VfB-Clubhaus platzte aus den Nähten. Durch das Programm führte unser Ehrenvorstand Herbert Schlindwein. Das

Programm war gespickt mit zahlreichen Ansprachen, den Ehrungen, den Gratulationen der Knielinger Vereine und musikalischen Unterhaltungen der Vereine Musikverein Knielingen sowie Gesangsverein Eintracht. Beiden Vereinen sagen wir auf diesem Wege nochmals Dankeschön für ihr Mitwirken beim Matinee. Zum Abschluss der Matinee wurde gemeinsam das Knielinger Lied gesungen.

Vom 14.7.-18.7.05 stand das Jubiläumssportfest des VfB 05 Knielingen auf dem Programm. Tagsüber war das rollende Leder der Mittelpunkt. Abends gaben verschiedene Musikgruppen ihr Bestes, um die Gäste bei Laune zu halten. Unsere Meistermannschaft fieberte natürlich dem Höhepunkt entgegen. Die Bundesligamannschaft des KSC forderte unsere Jungs im Hauptspiel des Sportfestes heraus. Nach großem Kampf unterlag unsere 1. Mannschaft den Profis des KSC mit 1:9. Bis zur 71. Spielminute konnte unsere Elf ein 1:4 halten. Danach waren die Profis konditionell überlegen und erzielten 5 weitere Treffer. Das Ehrentor für den VfB 05 schoss Bernie Tänzer.

Ein herzliches Dankeschön geht hiermit an die Sängervereinigung Knielingen, die das Sportfestzelt zur Verfügung gestellt hat.

Natürlich möchte ich mich bei allen Helfern, Gönnern, Sponsoren und Inserenten der Festschrift für die tatkräftige Unterstützung im Jahr 2005 bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre ein solches Jubiläumsfest nicht zu bewältigen gewesen.

Nach diesem Rückblick teile ich Ihnen das Aktuelle des VfB 05 Knielingen mit.

Am 27.1.06 wurde die Jahreshauptversammlung des VfB durchgeführt. In dieser Hauptversammlung mussten neue Vorstände des Vereines gefunden werden. Der bis-

herige 1. Vorstand Markus Rasp musste aus beruflichen Gründen und einem damit verbundenen Wohnortwechsel in Richtung Freiburg sein Amt niederlegen. Der zweite Vorstand Karl Baumann wollte aus Altersgründen nicht mehr kandidieren. Der VfB 05 Knielingen bedankt sich bei Herrn Rasp für sein Engagement als 1. Vorstand von 2003 bis 2006. Unserem Ehrenmitglied Karl Baumann sagen wir ein besonderes Dankeschön für seine jahrzehntelange Mitarbeit in der Verwaltung des VfB 05 Knielingen.

Die Neuwahlen in der Jahreshauptversammlung haben das Nachstehende ergeben:

In die engere Vorstandschaft des VfB 05 Knielingen wurden gewählt:

1. Vorstand Michael Meinzer; 2. Vorstand Theo Scholz; Hauptkassier Christa Kunz; Jugendleiter Oliver Eichsteller; Spielausschußvorsitz Hans Hückel. Sonja Friebe begleitet weiterhin das Amt der Schriftführerin.

Damit hat der VfB 05 Knielingen alle Ämter der engeren Verwaltung besetzt.

Wichtiger Termin im laufenden Jahr ist sicherlich wieder das Hauptsportfest vom 27.7.2006 - 31.7.2006. Das Sportfest wird als kombiniertes Jugend- und Seniorensportfest ausgerichtet. Für Unterhaltung sorgen DJ Birks, die Pläybäckers und die SEAN TREACY BAND.

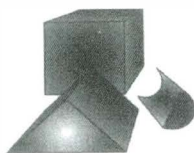
Das Wichtigste ganz zum Schluß des Berichtes:

Der VfB 05 Knielingen möchte sich hiermit sehr herzlich bei allen bedanken, ohne die die zahlreichen Aktivitäten gar nicht möglich wären. Dank an die freiwilligen und ehrenamtlichen Trainer, Übungsleiter und Helfer. Bitte unterstützt unseren Traditionsverein VfB 05 Knielingen weiterhin, denn ohne Euch ist ein Vereinsleben schwer zu realisieren.

Mit sportlichen Grüßen

Michael Meinzer

1. Vorstand VfB 05 Knielingen



THOMAS SCHMIDT
BAUBLECHNEREI

Ihr Spezialist für jegliche Blecharbeiten
am Dach

- Blechfassade
- Dachgauben
- Dachrinnen
- Metaldächer
- Verwahrungen

Kußmaulstraße 13 • 76187 Karlsruhe (Knielingen)

Tel. 0721 563627 • Fax 0721 563360

Homepage: www.baublechnerei-schmidt.de

E-Mail: info@baublechnerei-schmidt.de



Zucht- und Rennverein Karlsruhe-Knielingen 1924 e.V.



Liebe Freunde des Pferdesports,

blicken wir auf die vergangene Saison 2005 zurück, so war sie nicht berauschend für den ZRV. Zum einen hatten wir mit dem Wetter nicht gerade die Gold-Card gezogen, zum anderen wird es immer schwerer, in der heutigen Zeit solch eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen.



Am September-Renntag hatten wir hohen Besuch in der Burgau: Auf sportlicher Seite startete im Wertungslauf zum Traber-Championat Südwest der amtierende Europameister der Lehrlingsfahrer des Trabrennsports, Michael Nimczyk. Er wurde seiner Favoritenstellung gerecht und gewann in sicherer Manier mit seinem Wallach „Victory Angel“. Auf politischer Ebene statteten MdB Johannes Jung und MdL Regina Schmidt-Kühner einen Besuch ab und überreichten den „Roten Pokal“ der SPD.

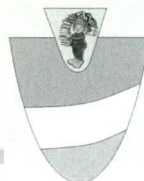
Wir haben keine Kosten und Mühen gescheut, Ihnen auch in diesem Jahr fairen und guten Trab- und Galoppssport zu bieten. Mit dem Muttertagsrenntag am 14. Mai beginnen wir die Saison. Der Juli-Renntag wird voraussichtlich nicht wie geplant am Samstag, 1.7.06 abgehalten, sondern aufgrund der an diesem Tag stattfindenden

Viertelfinals Spiele der Fußball-WM auf Sonntag, den 2.7.06 verlegt. Den Abschluß bildet wie immer das September-Meeting am 17.9.06. An allen Renntagen heißt es um 14.00 Uhr „Start frei“. Für das leibliche Wohl ist in der Vereinsgastronomie bestens gesorgt. Am Elektronentoto können Sie wie immer auf „Ihr Pferd“ setzen und wenn Sie das tun werden Sie feststellen, daß beim Einbiegen des Feldes auf die Zielgerade der Adrenalinspiegel steigt. Schon manch einer hat hier sein Taschengeld aufgebessert. Auf alle Fälle sind die Gewinnchancen weitaus höher als im Lotto oder Toto.

Am Mai-Renntag haben wir ein besonderes Bonbon für Pechvögel: Wir verlosen 30 Eintrittsgutscheine (Sattelplatz) für das Frühjahrsmeeting in Iffezheim vom 20.-28. Mai! Jede nicht getroffene Wette ab 5 Euro Einsatz nimmt an der Verlosung teil. Mit Name und Anschrift versehene Wettkarten einfach in die Losbox einwerfen. Am Ende der Veranstaltung werden die Gewinner ermittelt.

Zu guter Letzt bedanken wir uns auf diesem Wege bei unserem treuen und pferdesportbegeisterten Publikum für den Besuch im vergangenen Jahr. Wir freuen uns sehr, Sie auch in der neuen Saison 2006 begrüßen zu dürfen.





Ob Regen, Schnee ob Sonnenschein ... die Viktor-von-Scheffel-Schule mit Praxiszug lädt zum **Schulfest** ein! 24. Juni 2006

Schnee in Knielingen, auch Industrieschnee, hatten wir ja wirklich genug. Dass es an unserem Festtag regnen wird, dagegen sprechen die bisherigen Erfahrungen und den Sonnenschein haben unsere Schüler am 10. März 06 gebucht mit den Liedern: „Komm doch lieber Frühling“ und „Die goldene Sonne“.



Das Motto des Schulfestes lautet: „Rund ums Rad“. Das Fest soll Spaß und Freude vermitteln, Grund- und Hauptschule präsentieren ihre Profile und es werden gewichtige, verkehrserzieherische Beiträge in anschaulicher Form geboten.

Kurzum, es wird keine statische Veranstaltung sein, die Festaktivitäten verlaufen in dynamischer und aktionsreicher Vielfalt. Dass auch Gäste aus Frankreich kommen werden, sei hier schon verraten. Die Klasse 4b von Kollegin Barysch hat zusammen mit ihrer Partnerklasse aus der Ecole Primaire ein deutsch-französisches Musikstück erarbeitet. Das Stück „Autour de la roue/Rund ums Rad“ wird von den Schülern aufgeführt werden.

Der Förderverein sorgt für Speis und Trank und die Schüler unterhalten die Gäste mit Theater, Musik und Tanz. Beteiligen werden sich auch die Aktiven

vom Veteranen- und Motor-Sport-Club KA-Knielingen und „Rainer`s Bike Shop“. Die Firma hatte sich bereits am 19.11.05 an unserem Hobby- und Kunstmarkt mit einem Verkaufsstand beteiligt, nun hat sie auch noch der Schule mit Sportprofil und einer Fahrrad-AG zehn hochwertige Fahrradhelme gestiftet. Bei unserem Fest möchten wir nicht nur das „Rad“ als Fortbewegungsmittel und Sportgerät präsentieren, sondern auch seine Historie, seine Weiterentwicklung bis hin zur „Schenkelhorex“ und der legendären „Max“ dokumentieren. Wir möchten aber auch den Eigen- und Fremdschutz demonstrieren. Deshalb wurden weitere namhafte „Institutionen“ von unserer Schulleitung eingeladen.



Ob sich der Karlsruher Freiherr von Drais sein hölzernes „LaufRad“ 1813 von Wagnern und Schmieden in Knielingen hat bauen lassen, konnte Heinz Kühn vom Knielinger Museumsverein trotz intensiver Recherchen nicht nachweisen. Eines scheint er allerdings zweifelsfrei mit einem Bilddokument belegen zu können, dass nämlich in Knielingen das Wasserfahrrad erfunden, gebaut und erprobt wurde. Das Bild zeigt den Knielinger Georg Draxler auf seiner Jungfernfahrt über den Maxauer Hafen. Bis zum Beweis des Gegenteils gilt nun: Im badischen Knielingen wurde das Wasserfahrrad erfunden!



Eins und Zwei und Drei, die Viktor-von-Scheffel-Schule mit Sportprofil ist beim **24-Stunden-Lauf für Kinderrechte** zum 3. Mal dabei! 15. und 16. Juli 2006

Kinderrechte sind Menschenrechte, unsere Schule steht mitten im Leben und Bewegung tut gut, dies sind die Leitmotive, warum wir wiederum am schulfreien Samstag und Sonntag dabei sind. Wir, das sind Schüler, Eltern, Lehrer und die Schulleitung. Unsere gelben Trikots unterstreichen das Wirgefühl. Die Rektorin unserer Schule, Frau Anette Huber, wird auch dieses Mal als Startläuferin für gute Rundenzeiten sorgen. Läufergruppen, Vereine, Hausgemeinschaften, Firmenteams, Schulen, Parteien, auch Politprominenz aus Knielingen haben 2005 runde 40.000 Euro für Karlsruher Jugendprojekte erlaufen. Frau Bernatek-Hecht - Vorsitzende des Elternbeirates unserer Schule - wird wiederum für ein V.I.P.-Zelt sorgen. Mittlerweile wurde dieses Zelt auch zum Treff für ehemalige Schüler unserer Schule. Manche laufen sogar mit, andere berichten von ihrem Werdegang.

Informationen zum 24h-Lauf im Beiertheimer Stadion gibt es unter:

www.24hlauf.org

Übrigens: Letztes Jahr hat uns Bürgermeister Harald Denecken in unserem V.I.P.-Zelt besucht. Bei dieser Gelegenheit berichteten wir ihm von unserem Projekt: Simon Alexander Grünhut. Er hat uns aufgefordert mit den Worten: „Ihr Knielinger müsst in dieser wichtigen Sache Druck machen!“ Das haben wir getan. Das Amt für Vermessung, Liegenschaften, Wohnen hat uns am 2.3.06 geschrieben, dass unser Anliegen in Knielingen - Benennung einer Straße nach Simon Alexander Grünhut auf dem Konversionsgelände - verwirklicht werden sollte. Die letztendliche Entscheidung darüber, obliegt jedoch dem Bauausschuss und dem Gemeinderat. Michael Kunz, Ute und Thomas Müllerschön sind als Knielinger Stadträte auch für dieses Anliegen verlässliche und engagierte Entscheidungsträger.

Schule und Sportverein im Verbund – Sport AG's zusammen mit der Grundschule in der Eggensteiner Straße

Schwimmen, Tanzen, Turnen, Badminton waren die Nachmittagsangebote der Kooperations-AG's der beiden Knielinger Schulen. Die Schulleiter Anette Huber und Michael Piekny und die Funktionsträger der beteiligten Vereine hatten sich einiges vorgenommen. Möglichst viele Schülerinnen und Schüler in der unterrichtsfreien Zeit an wohnortnahe Sport-



vereine heranzuführen. Viele Eltern haben ihre Kinder bewegt und teilweise persönlich vorbeigebracht. Kinder benötigen einen gesunden Ausgleich zu den Kernkompetenzfächern am Vormittag. Vereine und Initiativen leisten hervorragende Jugendarbeit und Prävention. Eltern nehmen ihre Erziehungsaufgaben wahr, indem sie ihre Kinder den Vereinen mit ihren tollen Angeboten zuführen und so den unbeaufsichtigten Zugang zu Fernsehen, Internet und Videospielen verhindern. Es droht „Medienverwahrlosung“, wenn inzwischen bei jedem vierten Sechsjährigen ein eigener Fernseher im Zimmer steht und dieser auch zur „Entspannung“ benützt wird. Sport (Bewegung und Spiel) bringt Lebensfreude und schult das soziale Miteinander. Die Ausschüttung von Endorphinen stabilisiert die Psyche. Fehlende Bewegung und ungesundes Essen sind die Hauptfaktoren für vielfältige Krankheitsformen. Es freut die Schule, dass gerade auch die Knielinger Kreuz- und Merkur-Apotheke dabei sind bei der Aktion: „Leichter leben in Deutschland!“ und „Karlsruhe speckt ab!“ Wie erfolgreich Sport AG's angekommen sind und auch angenommen wurden, zeigt exemplarisch die Badminton-AG in Kooperation mit dem TV Knielingen.

Harmonisch verlief der bisherige Trainingsbetrieb. Es gab kein Geschrei und kein Gehändel. Oft waren Eltern unterstützend anwesend. Besonders gefreut haben sich die Schülerinnen und Schüler aber auch die Eltern, über die von Bertold König und seine Aktivisten ausgerichtete

Weihnachtsfeier. Das Badmintonturnier am 4.2.06 in der Sporthalle Knielingen wurde von zahlreichen Gästen besucht. Bürgermeister Harald Denecken konnte sich bei seiner Stippvisite am 11. April 06 von der Sinnhaftigkeit solcher Kooperationen überzeugen. Aber auch hier gilt: „Ohne Moos, nichts los!!!“

Natürlich haben wir uns auch über den ersten Platz der Burgaugarde im saarländischen Beckingen gefreut. Der dritte Platz bei der „Süddeutschen“ ist der Lohn und auch die Fahrkarte zur deutschen



Meisterschaft. Sie sehen liebe Leser, unsere Schule nimmt Anteil an den Aktivitäten der Vereine, Kooperation - Schule und Verein - wird bei uns gelebt. Mit besonderem Interesse werden an unserer Schule die jeweiligen Vereinspublikationen gelesen und auch ausgewertet. Auf den aussagekräftigen Bildern erkennen wir zahlreiche Viktor-von-Scheffel-Schüler. Wie erfolgreich unsere Hauptschüler wiederum beim Fußballturnier der Nordbadischen Bauwirtschaft waren, zeigt sich daran, dass am 8. März 2006 alle Spiele bis auf ein Unentschieden gewonnen wurden.

Sieghard Meinzer

Die Viktor-von-Scheffel-Schule mit Praxiszug und ihr Profil:

Sport, Musik, Tanz, Theater, Sprachen, Berufsorientierung und Kooperationen – für Eltern ist das Profil der Schule ein wichtiger Gesichtspunkt für ihre Mitarbeit. Wichtig ist den Eltern aber auch die Erreichbarkeit der Schule und die Betreuung!

Nicht erst seit dem ministeriellen „Muss“ hat unsere Grund- und Hauptschule im Zentrum von Knielingen ihr Profil und deshalb auch die Akzeptanz der Elternschaft. Das Profil der Schule ist schon lange vorher dynamisch und stetig gewachsen. Es ist ein Anforderungsprofil in Abhängigkeit zu den individuellen und gesamtgesellschaftlichen Bedürfnissen. Rektorin Anette Huber und Konrektor Willi Gillinger ist es gelungen, den Stundenplan zu rhythmisieren. D.h.: Die Kernkompetenzfächer sind immer am Vormittag und eingebettet in Phasen der Bewegung.

Obwohl wir (noch) keine Ganztageschule sind, sind wir eine Angebotsschule in Kooperation mit dem Schülerhort in der Lassallestraße. Nachmittagsangebote in Form von Arbeitsgemeinschaften und Kursen erfüllen den pädagogischen Anspruch der Ganzheitlichkeit.

Ab der 1. Klasse erhalten unsere Grundschüler Französischunterricht. Die Part-



nerschaft mit der Ecole Primaire im Elsass, Schullandheimaufenthalte in den Vogesen und Einkaufsfahrten nach Lauterburg bieten die Möglichkeit, das erlernte Vokabular anzuwenden.

Leseförderung in Form von Begegnungen mit Ibrahim Ndiaye dem Schriftsteller, Märchenerzähler, Schauspieler und Trommler aus dem Senegal hat schon Tradition. Bücherausleihe in der schuleigenen Bibliothek mit einem Bestand von 350



Achtung! Polstermöbel · Stilmöbel-Eckbänke

Aufarbeiten und Neubeziehen aus Meisterhand. Für beste und einwandfreie Arbeit wird garantiert.

Große Auswahl in Stil- und Möbelstoffen – Gardinen – Raumgestaltung – Polsterei



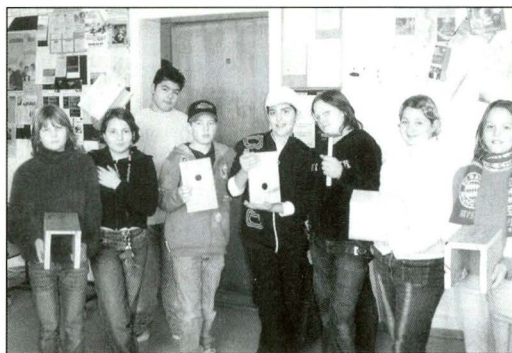
Herbert Hock, Karlsruhe
Karlsruhe-Knielingen,
Trifelsstraße 12

Degenfeldstraße 8, Telefon 69 38 17
Tel.-Privat 07272-8492

Büchern und Lesewettbewerben sind feste Zusatzangebote der Grundschule. Mit Hilfe des Fördervereins wird pro Monat ein geeignetes Buch angeschafft und als Buch des Monats ausgestellt. Am 27. Januar 06 fand im ev. Gemeindezentrum in feierlichem Rahmen ein Lesewettbewerb der 3. und 4. Klassen statt. Schüler übernahmen die Überleitungen mit ihren Musikinstrumenten.

Unsere Kooperationen mit den Knielinger Stadträten, dem Bürgerverein, den Leuten von „Soundtruck“, dem Harmonika-Club, dem Kunstmuseum, dem Obst- und Gartenbauverein, dem Arbeitskreis Natur und Umwelt (KANU), dem Museumsverein wecken das Interesse für Wohnort, Musik, Kunst, Natur und Geschichte. Auch dieses Jahr haben wir am 18. März 2006 mit Schülern an der traditionellen Putzaktion des Bürgervereins teilgenommen. Eigenverantwortung und Bürgerbe-

teiligung soll geschult und veranlagt werden. Die Schüler der Klasse 5 haben zusammen mit Josef Wenzel Nistkästen gebaut, die dieses Jahr nicht nur im Bereich der Streuobstwiesen angebracht wurden, sondern auch an Bäumen bei Häusern und Wohnanlagen. Naturnahe Gartengestaltung ist angesagt. Die „Baumpatenschaft“ der jeweiligen Klasse 5 wurde auch dieses Jahr am „Tag des Baumes“ als Projekt fortgesetzt. Gisela Edrich-Witt und Josef Wenzel waren am 25. März 06 wiederum verlässliche Partner dieser Aktion mit Nachhaltigkeit. Seit 1994 gibt es an unserer Schule das Honduras Projekt. Kollegin Stein und ihre Schüler halten Kontakt mit dem Kinderheim Hoga Rosamaria in Tegucigalpa. Mit Geldspenden wird das Waisenhaus unterstützt. Eine Infotafel im Eingangsbereich unserer Schule gibt Auskunft über die monatliche Spendensumme und die Verwendung des Geldes.

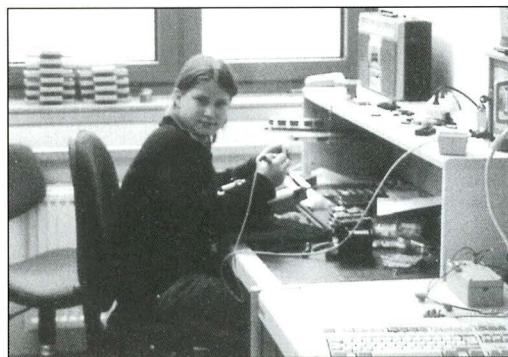


SPAR-Markt Schier
Tel. 0721-56 67 95
Fax 0721-5 3156 37



**Ihr neuer
Metzger Wolf
im SPAR-Markt**
Hotline: 0721 - 5 70 39 46

Wir sind täglich am Elsässer Platz in Knielingen für Sie da von:
Montag - Freitag 8 - 20 Uhr, Samstag 8 - 16 Uhr
Telefonische Bestellungen sowie Hauslieferungen möglich.



In der Klasse 6 läuft ein Theaterprojekt in Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogin Christa Ertel. Das Stück „Eine verrückte Zeitreise“ wird zur Zeit eingeübt.

Mit unserem Praxiszug und den Zusatzstunden ab Klasse 8 für den Werkrealabschluss fördern und fordern wir. Es ist einfach nicht wahr, dass unsere Hauptschüler chancenlos sind im Wettbewerb um Lehrstellen ... Es ist einfach nicht wahr, dass Hauptschüler nicht „durchsteigen“ können zur Mittleren Reife oder zum Abitur. Ein zehntes Schuljahr an der Werkrealschule, eine Berufsausbildung nach der Klasse 9 ist für lernwillige Schülerinnen und Schüler ein hervorragendes Sprungbrett zur Weiterqualifikation. Was gefragt ist, das ist Lernbereitschaft - doch Leistungsverweigerer und Störer gibt es gerade auch an Realschulen und Gymnasien. Auch hier finden wir Schulabbrecher. Oftmals landen sie über viele Umwege bei uns, allerdings überall

tert und mit Verhaltensauffälligkeiten. „Das Problem sind falsche Schullaufbahneempfehlungen“, sagt Schulforscher Rainer Block. Vor 30 Jahren wechselte noch fast die Hälfte der Viertklässler auf eine Hauptschule, 19,5% auf eine Realschule und 26,7% auf ein Gymnasium. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes wechselten 37,8 % der Grundschüler im Schuljahr 2005/06 an ein Gymnasium, 28,9% der Kinder auf eine Hauptschule und 31,9% auf eine Realschule. Es ist also heute viel schwerer die Bildungsempfehlung für die Hauptschule zu „schaffen“ als fürs Gymnasium oder für die Realschule! Also Glückwunsch liebe Hauptschüler!!! Engagierte Lehrerinnen und Lehrer der Viktor-von-Scheffel-Schule fördern euch. Dass wir leistungswillige und ausbildungsfähige Schüler haben, zeigten die drei Betriebspraktikas und die Teilnahme an den Eignungstests der einzelnen Innungen in der Woche der Berufsinformation vom 13.3. bis zum 17.3.06. Von den



Wirtschaftsjunioren wurden wir für herausragende Berufsvorbereitung im Rahmen unseres Praxiszuges auch in diesem Schuljahr ausgezeichnet.

Ein Dankeschön an unsere Kooperationspartner für die Bereitstellung von Praktikumsplätzen. Nur so können die Schüler die Tugenden der Arbeitswelt kennen lernen und erproben. Die Nachricht vom plötzlichen Tod von Harald Schenk -Chef und „Motor“ von Stahlbau Schenk- löste an unserer Schule große Trauer aus. Herr Schenk war immer bereit, unseren Hauptschülern bei ihrer Berufsorientierung zu helfen. Auch „schwierigen“ Schülern gab er vorurteilsfrei die Möglichkeit, in seinem Unternehmen die Berufspraxis zu erkunden. Manchem konnte er eine Lehrstelle verschaffen. „Auf Harald Schenk war auch Verlass, wenn es um die Belan-



ge des Sports ging“, so Rektorin Anette Huber, bei einer Besprechung. Viel hat er bewirkt, schnell fand er pragmatische Lösungen. Denken wir nur an das Foyer der Sporthalle. Die Familie Schenk war Sponsor!

Ohne Sponsoren geht fast nichts mehr. Gerade auch an unserer Schule mit den vielen Angeboten. Fördern Sie unsere Schüler! Es müssen ja nicht die großen Summen sein. Rufen Sie unserer Schule an:

0721/56 66 69

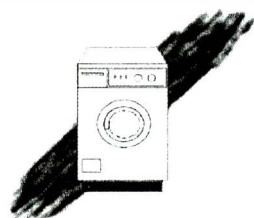
Nehmen Sie Kontakt auf mit der Fördergemeinschaft der Viktor-von-Scheffel-Schule. Leisten Sie einen Spendenbeitrag bei der Sparkasse Karlsruhe Kto.-Nr. 15046386 BLZ 66050101.

Siegward Meinzer

Haushaltsgeräte **Braun**

 **Kundendienst** aller Fabrikate

 **Verkauf** von Neu- und Gebrauchtgeräten



Herweghstr. 27

Tel.: 0721-**56 38 53**

Fax: 0721-59 79 85 5

76187 **Karlsruhe**

Das Tierheim in Knielingen

An alle Hundefreunde

Die AG-Tierschutz Karlsruhe und Umgebung im Tier – Rettungsdienst Freiburg wurde vor ca. 25 Jahren von Frau Gisela Wertheim gegründet. Sie ist eine rein durch Spenden finanzierte Tierschutzgruppe. Im November 2002 wurde die Begegnungsstätte Mensch – Hund in Knielingen eröffnet, und wird jetzt von Cornelia Napparell und Gisela Wertheim geleitet. Wie der Name schon sagt, ist es ein reines Hundehaus. Wir sehen uns als Durchgangsstation für ausgesetzte, misshandelte, abgeschobene – kurz gesagt: an Körper und Seele verletzte Hunde.



Diese werden bei uns liebevoll physisch und psychisch aufgebaut, um ihnen einen bestmöglichen Start in ein neues Zuhause zu ermöglichen.

Problemhunde haben ihre eigene Bezugsperson, die von der Hundeschule Kern unterstützt, den Hund ausbildet und ihn behutsam an das individuelle Problem heranzuführt.

Unser großer Vorteil ist es, dass wir nur eine begrenzte Anzahl – max. 25 Hunde – haben. Dadurch ist es uns möglich, sie in nahezu allen Bereichen kennen zu lernen. Außerhalb der Besuchszeiten laufen die Hunde in einzelnen Gruppen frei im Haus und wir können ihre Stärken und Schwächen – wie Ängste, Schreckhaftigkeit oder Aggression – beurteilen. Nach diesen Erkenntnissen suchen wir dann die geeigneten neuen Besitzer aus, wenn das nicht schon der Hund selbst getan hat oder es Liebe auf den ersten Blick ist. Das ist uns natürlich am Liebsten.

Um diese Arbeit weiterzuführen, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen, sei es in Form von Geld-, Material- oder Futterspenden, wie z.B. Putzmittel, Waschpulver, Reis, Nudeln, Fleisch oder Thermodecken.

Spendenkonto:

Sparkasse Karlsruhe, BLZ 66050101, Kto. 22 01 40 05

Wir sind ein gemeinnütziger Verein. Spendenbescheinigungen werden zugeschickt.

Kommen Sie doch mal vorbei und überzeugen Sie sich von unserer Arbeit und unseren Hunden. Wir haben viele Traumphunde, vielleicht ist ja Ihrer dabei.

Besuchszeiten sind:

Mi – Fr – Sa von 14.00 – 16.00 Uhr

Begegnungsstätte Mensch – Hund

Gewann Grabenort 1+2, 76187 Karlsruhe, Tel.: 0721 18 32 887, www.ag-tierschutz.de

*Allen unseren Mitgliedern, die sich zur Zeit im Krankenhaus befinden oder sonst eine Krankheit auskurieren müssen, gilt unser Mitgefühl. Wir wünschen baldige Genesung.
Ihre Vorstandschaft des Bürgerverein Knielingen e.V.*

Angebot der Knielinger Vereine für die Knielinger Jugend

Angebot	ab Alter	Zeit	Anspr.Partner	Telefon (0721+)	Veranstalter
Sport					
Boxen	10	Mo. Di. und Fr. ab 17.00 Uhr	Jürgen Müller	571682	Boxring 46 Knielingen
Cheerleading	5	Mo. Und Do. ab 18.00 Uhr und Di. ab 15.30 Uhr	Rolf Demulhuber	577690	Golden Paws Cheerleader
Fußball	5	Di. Mi. Do. ab 17.00 Uhr	Theo Scholz	563659	VfB 05 Knielingen
Gardetanz	6	Mo. Und Mi. ab 17.00 Uhr	Geschäftsstelle	5316738	Sängervereinigung
Handball	5	Mo. Di. Mi. Do. ab 17.00 Uhr	Silvia Werum	566671	TV Knielingen
Hundesport	14	Mi. ab 19.00 Uhr und Sa. Ab 13.30 Uhr	Bettina Weyand		Polizeihundclub Knielingen
Skifittraining	8	Do. ab 19.15 Uhr	Peter Gaiser	566291	TV Knielingen
Sportfischen	10	Immer am 1. Freitag eines Monats	Walter Lehmann	578265	Sportfischerverein
Sportschießen	12	Mi. 17.30. Sa. 14.00 und So. ab 10.00 Uhr	Otto Ehrmann	709529	Schützenvereinigung
Tennis	6	Auf Anfrage	Ilona Löser	567843	TV Knielingen
Turnen	3	Auf Anfrage	Roland Zoller	563021	TV Knielingen
Volleyball	14	Mi. 19.00 und Fr. ab 17.15 Uhr	Roland Vollmer	567483	TV Knielingen
Musik					
Musikalische Früherziehung	4	Anfragen	Frau Huber	5315105	ev. Kirche
	4	Anfragen	Frau J. Funk	9823103	ev. Kirche
	4	Anfragen (Flöten)	Frau C. Sternberg	570986	ev. Kirche
Blasinstrumente	6	Instrumentenabhängig	Ingeborg Reichmann	563473	Musikverein Karlsruhe
Akkordeon	7	Do. ab 18.0 Uhr	Willi Nill	867631	Hohner Harmonika Club
Gitarre	7	altersabhängig	Günther Kiefer	07275/918640	Naturfreunde
Mandoline	7	altersabhängig	Carla Maria Huber	5315105	Naturfreunde
Kinderchor	5	Do. 16.30 - 17.15 Uhr	Annette Bischoff	1305747	ev. Kirche
"Teenie - Chor"		Do. 17.30 - 18.00 Uhr	Annette Bischoff	1305747	ev. Kirche
Bläserorchester	9	Immer am 1. Sa. Des Monats ab 10.00 Uhr	Ingeborg Reichmann	563473	Musikverein Karlsruhe
Bands. Instrumente	10	Gruppenabhängig	Helmut Hof-Heinz	566341	Musikmobil SOUNDTRACK

Angebot der Knielinger Vereine für die Knielinger Jugend

Angebot	ab Alter	Zeit	Anspr.Partner	Telefon (0721-)	Veranstalter
Kunst und Bildung					
Historische Führungen	4	Einzelveranstaltungen (z.B. Backen)	Dr. Martin Ehinger	9563428	Förderverein Knielinger Museum
Museum Knielinngen	4	Von Mai - September So. ab 14.00 Uhr	Dr. Martin Ehinger	9563428	Förderverein Knielinger Museum
Mofa- und Moped Technik	14	So. ab 10.00 Uhr	Theo Stieber	5610120	Motor-Sport-Club
Verkehrssicherheit	14	So. ab 10.0 Uhr	Theo Stieber	5610120	Motor-Sport-Club
Soziales					
Kindernachmittag	5	Immer am letzten Sa. Des Monates ab 14.30 Uhr	Frau Diepold	531531	ev. Kirche
Kindergruppenstunden	8	Di. Do., und Fr. ab 17.00 Uhr	Pfarrbüro	95135910	kath. Kirche
Jugendfeuerwehr	10	Di. ab 18.00 Uhr	Kai König	561575	FFW Knielingen
Techn. Hilfe und Umwelt	10	Mo. Ab 18.00 Uhr	Benjamin Seitz	95139460	THW
Jugendcafe "Zartbitter"	14	Di. und Fr. ab 18.30 Uhr	Claudia und Jennifer	53169721	ev. Kirche
Jugendzentrum	16	täglich ab 18.00 Uhr	Philipp Stiebritz	5315545	JUKUZ
Tiere und Natur					
Apfelsaftpressen	5	Einzelveranstaltungen	Gisela Edrich - Witt	562406	Obst und Gartenbauverein
Aquarium	10	regelmäßig	Hermann Brunner	857702	Gasterosteus
Sreuoobstwiesen	10	Einzelveranstaltungen	Ehinger/J. Wenzel	561528 o. 566634	BVK/Obst und Gartenbauverein
Obstaumplanzen u. veredeln	10	Einzelveranstaltungen	Uwe Nagel	567362	Obst und Gartenbauverein

Knielinger Sage: Die vier Kreuze von Knielingen

Vor zwanzig Jahren, während der 1200 Jahrfeier des Stadtteils Knielingen wurde die Ortssage in der Sängershalle aufgeführt

Noch vor ca. sechzig Jahren standen in Knielingen in der Nähe der heutigen Kreuzapotheke in der Saarlandstraße vier Steinkreuze, die wohl mittelalterliche Sühnekreuze waren. Auf einem der Kreuze soll ein Pflugsech eingemeißelt gewesen sein. Das Pflugsech ist ein „Vor-Messer“, das vor dem eigentlichen Pflug zum Schneiden des Bodens eingesetzt wurde.

Um die vier Steinkreuze bildete sich eine Sage, die bis zum heutigen Tage in der Bevölkerung lebendig blieb. Im Deutungsversuch der vier Kreuze und der Sage geht es um die ausgleichende Gerechtigkeit. Das Geschehen der Sage ereignete sich im Jahre 1556 auf dem Knielinger Festplatz am Rande des Waldes. Dort geschah während einer Maifeier die grausige Tat. Ein Pfälzer Leibeigener, der schwarze Jakob, und drei Burschen des Ortes, zwar schlecht beleumundet, aber doch Ortskinder, waren ermordet in der Nacht aufgefunden worden, und bei den Toten lag bewußtlos Christoph



Szene aus dem Maifest auf dem Knielinger Festplatz.

Besold, der Verwalter des Markgrafen, der nun in den Verdacht kam, der Mörder zu sein. Besold bewarb sich um seine Nachbarin und Gespielin aus der Knielinger Jugendzeit, des Metze-Jakob-Salme (Tochter), die das schönste und reichste Mädchen des Ortes war. Die Salme begehrte aber auch der Maier-Heinrich zur Frau. Der war ein reicher, aber ebenso schlechter Bursch, an dessen Händen sogar Blut klebte. Um den Rivalen auf für ihn ungefährliche Art aus dem Weg zu räumen, diente er die vier Burschen, die man später tot fand. Diese fingen auch um die Mittagszeit während des Festes mit Besold Streit an, schnitten aber dabei kläglich ab, weil der Angegriffene sich tapfer verteidigte und auch die Wächter schnell zur Stelle waren. In einer Besprechung am Abend verweigerte der Maier-Heinrich dem schwarzen Jakob seinen Lohn, weil die Tat ja nicht gelungen sei. Dieser wollte darauf den Anstifter anzeigen. Kurz entschlossen ermordete der Maier-Heinrich den unbequemen Mahner mit einem Pflugsech, das er zufällig zur Hand hatte. Nacheinander fielen auch die drei Kameraden des schwarzen Jakob, die sich nichts ahnend zu der ausgemachten Stunde einfanden, dem Maier-Heinrich zum Opfer. Und als zufällig auch Christoph Besold auf die Toten stieß und sich um sie bemühte, schlug ihn der Mörder nieder und steckte ihm das blutige Pflugsech in die Hand. Scheinbar unerkant entfernte er sich dann. So war es natürlich, daß man nach dem Streit am Mittag und nach dem Befund in der Nacht Christoph Besold als Mörder ansah. Während der Folter bezichtigte sich dieser auch dann selbst der Tat. Die Bewohner Knielingens glaubten zwar fast nicht an seine Tat. Doch niemand konnte das Gegenteil beweisen. Nur eine alte Frau, die Zängerle-Jule, wußte genau Bescheid und hätte Christoph Besold entlasten können. Doch sie schwieg aus Haß gegen seinen Vater, weil dieser sie einst verführt, dann aber ein reiches Mädchen geheiratet hatte. Christoph Besold wurde also verurteilt und schien verloren zu sein. Die Salme aber hat-

te sich unterdessen zum Markgrafen nach Durlach aufgemacht, und am dritten Tag gelang es ihr endlich, ihn zu sprechen. Der Markgraf Karl schickte schnell einen Boten nach Knielingen. Dieser kam gerade noch rechtzeitig zum „Galgenbuckel“ und verlangte die Aussetzung der Hinrichtung, bis der Markgraf selbst die Angelegenheit untersucht hätte.

Die Zängerle-Jule sah in diesem unvermuteten Aufschub ein Eingreifen Gottes, und da ihr Gewissen sie schon die ganze Zeit geplagt hatte, machte sie jetzt ihre Aussage. Der Maier-Heinrich wurde nach vergeblicher Flucht festgenommen, gestand alles und wurde hingerichtet. Christoph und Salme aber wurden ein glückliches Paar und Christoph Besold stieg am Hofe des Markgrafen zu den höchsten Ehren empor.

Später, als der Ort größer wurde, kamen die vier Totenmale in den Häuserbereich in der heutigen Saarlandstraße. Doch unheimliches Grauen schlich noch immer um sie, und ein schwarzer Hund, die Seele des Maier-Heinrich, soll in den heiligen Nächten oft heulend um die Kreuze gelaufen sein.

(Auszug aus dem Buch: Sagen rund um Karlsruhe, Ludwig Vögely)

Von den vier Kreuzen am Platz der Kreuzapotheke in der Saarlandstraße waren 1930 noch zwei und der Schaft eines dritten vorhanden. Die Kreuze verschwanden um 1936.

Die Knielinger Ortsage wurde vor zwanzig Jahren, während der 1200-Jahr-Feier, in der Sängerrhalle von einer Knielinger Theatergruppe aufgeführt. Innerhalb der Festwoche wurden vier Aufführungen durchgeführt. Die Regie des Theaterstücks führte Gerd Merz. Viele bekannte Knielinger Namen werden wir unter den Mitwirkenden wiederfinden.

Die Mitwirkenden der Knielinger Theatergruppe

Deglingen von Wangen, Vogt des Markgrafen Karl
Schultheiß Bernhard Metz
Babi Metz, Witwe
Salme Metz, ihre Tochter
Christoph Besold, ein junger Gutsverwalter
Heinri Maier, ein wohlhabender Bauer

Wenzel, Hubert
Bayerl, Karl Heinz
Klug, Christel
Wenzel, Ilona
Kiefer, Torsten
Schorpp, Armin



Die Aufführung der Knielinger Ortssage in der Sängerrhalle 1986 mit Ilona Wenzel und Thorsten Kiefer als Salme mit Christof Besold.

Der schwarze Jakob	Kerner, Stefan
Toni Balzer	Meiner, Klaus
Simon Scholl	Schuler, Arnold
Zängerles Jule	Marschall, Elke
Nachtwächter	Klemm, Gerald
Dorfwächter	Weigel, Wolfgang
Dorfpfarrer	Marschall, Wolfgang
Liesel	Joos, Ruth
Elsa	Kerner, Brigitte
Fritz	Vonier, Kurt
1. Galgenmacher	Maier, Thomas
2. Galgenmacher	Buchmüller, Stefan



Zusammengestellt: Hubert Wenzel

Die Aufführung der Knielinger Ortssage in der Säng-
gerhalle 1986 mit Elke Marschall als Zängerles Jule

Liebe Mitbürger

Wenn Sie nun dieses Mitteilungsblatt lesen und näheren Einblick in die Inserate nehmen, dann denken Sie auch daran, dass es unsere Inserenten gewesen sind, welche die Grundlage geschaffen haben, dass unser „Knielinger“ in dieser Form herausgegeben werden konnte.

Ihnen gebührt hierfür ganz besonderer Dank.

Bringen auch Sie Ihren Dank in dieser Form zum Ausdruck, dass Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten berücksichtigen.

Sie sparen dadurch nicht nur Zeit, sondern auch Geld.

Romane | Taschenbücher | Fachbücher | Schulbücher | Zeitschriften | Geschenkartikel |

IHRE BUCHHANDLUNG MENDE IM SIEMENS-INDUSTRIEPARK

Lesewelten direkt in Ihrer Nähe



Östl. Rheinbrückenstr. 50 · 76187 Karlsruhe · Fon 0721.595 91 70 · Fax 0721.8153 43 · siemens@mende.de · Montag bis Freitag 10-14 Uhr

Menschen unter uns

Judith Hörmann:

**Mehrfache Europa- und Weltmeisterin im Kanurennsport.
Eine Knielingerin mit Ziel „Olympischen Spiele 2008“.**

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl „Sportlerin des Jahres 2006“ in Karlsruhe. Um hier in die Auswahl zu kommen muss man sehr erfolgreich in seiner Sportart sein. Welches waren Deine Highlights im vergangenen Jahr?

Meine sportlichen Höhepunkte im letzten Jahr waren zum einen die Europameisterschaften, dort haben wir im Vierer Kajak gleich zweimal Gold geholt. Im letzten Rennen auf der 1000 Meter Strecke wurden wir Vizeeuropameister. In Zagreb bei der WM haben wir zwei Weltmeistertitel geholt und einmal die Bronzemedaille.

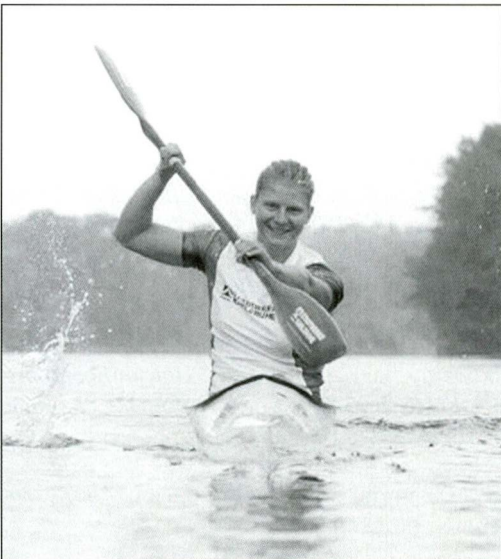
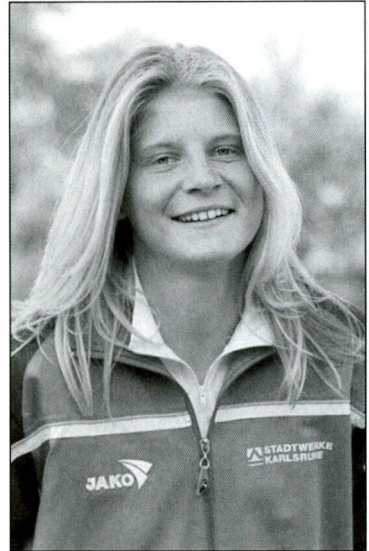
Erfolg im Sport stellt sich in der Regel nicht kurzfristig ein. Wie war Dein sportlicher Werdegang?

Wie viele andere Kinder habe auch ich schon während der Kindergartenzeit im Turnverein Knielingen am Kinderturnen teilgenommen. Später wurde daraus Kunstturnen, das machte ich dann bis zu meinem 8. Lebensjahr. Dann kam das Paddeln.

Das heißt, Du hast zu einem frühen Zeitpunkt mit dem Paddeln begonnen. Wie ich weiß hast Du parallel dazu auch am Skirennsport teilgenommen. Wie war das und wie bekommt man zwei Sportarten unter einem Hut?

Mit acht Jahren zu paddeln war normal, ich war da nicht die Einzige.

Die beiden Sportarten ergänzen sich ja. Im Sommer haben wir gepaddelt und im Winter sind wir Ski gefahren. Da gab es keinen Stress.



Welches war für Dich die schönere Zeit?

Beide Jahreszeiten hatten Ihre Reize. Ich glaube ich habe beide gemocht, auch wenn sie total verschieden waren. Im Sommer waren wir an den Wochenenden viel mit dem Wohnwagen zu den Wettkämpfen unterwegs. Das war wie ein kleiner Urlaub mit der ganzen Familie. Wenn wir nicht trainierten oder paddelten, konnten wir tun und lassen was wir wollten. Das war Klasse. Im Winter war ich dann mit ganz anderen Kindern zusammen, und es hat mächtigen Spaß gemacht das ganze Wochenende Ski zu fahren.

Irgendwann einmal muss man sich für etwas entscheiden und Du hast Deine Entscheidung getroffen, war es schwer?

Die Entscheidung fiel mir sicher schwer. Gerade im Entscheidungsjahr (1997) hatte ich meine größten Erfolge im Skisport. An einem

Wochenende allein holte ich 5 Pokale und konnte mich bei den Schwarzwaldschülermeisterschaften gegen einige, die praktisch mit den Skiern aufwachsen, durchsetzen und belegte den 5. Platz. Das war einer meiner schönsten Erfolge. Aber um im Skirennsport weiter zu machen wäre ein Ski-internat unabdingbar gewesen und das wollte ich nicht.

Du hast Dich dann sehr gut in Deinem Sport entwickelt und viele Erfolge errungen. Was waren und sind für Dich die wichtigsten oder auch die schönsten Erfolge?

Alle Siege waren oder sind wichtig und auch schön. Ob das in der Schülerklasse oder in einer der anderen Klassen war, die Erfolge haben mich letztendlich in die Nationalmannschaft gebracht.

Judith hat folgende Erfolge vorzuweisen:

Deutsche Schülermeisterin 1997

5 fache Deutsche Jugendmeisterin (1998-1999),

9 fache Deutsche Juniorenmeisterin (1999-2001),

7 fache Deutsche Meisterin in der Leistungsklasse (2003-2005),

2 fache Juniorenvizeweltmeisterin (1999),

Junioreneuropameisterin (2000) und

wie eingangs schon erwähnt die 2 Europameister und 2 Weltmeistertitel.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen.

Ich glaube die goldene Pyramide hast Du in diesem Jahr auch nicht zum ersten Mal erhalten?

Stimmt Ich habe die Pyramide schon dreimal mit der Mannschaft bekommen.

Bei den letzten Olympischen Spielen hast Du nur knapp die Qualifikation verpasst. Ist Olympia 2008 in China für Dich ein Thema?

Klar, ich werde alles tun um im Aufgebot zu sein. Es wird jedoch sehr schwer werden, da sich nur vier Frauen qualifizieren bzw. mitgenommen werden.

Nun ist Sport die eine Sache, derzeit studierst Du „Internationales Management“ an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Karlsruhe. Wie bekommt man Studium und Sport in Einklang?

Da braucht man Menschen die einem unterstützen. Meine Eltern sind da ganz wichtig und in der Hochschule habe ich einen guten Mentor. Im Sport einen Super Trainer und Mittrainierende. Was noch hinzukommt ein gutes Zeitmanagement.

Wie sieht so ein Tagesablauf im Leben von Judith Hörmann aus?

Das heißt einmal erst früh aufstehen und dann ab zur ersten Trainingseinheit.

Also zwischen 07.00 – 07.30 Uhr Krafttraining oder Paddeln.

Dann zwischen 09.15 – 15.30 Uhr Vorlesungen in der Hochschule, anschließend direkt zum Bootshaus und bis ca. 19.30 Uhr abwechselnd Wasser (Paddeln) und Krafttraining. Daheim dann Abendessen und einen Kaffee zum wachrütteln. Der gemütliche Teil muss noch warten, denn jetzt heißt es noch Lernen, meist bis 22.00 oder 23.00 Uhr und danach nur noch Schlafen.

Diesen Tagesablauf hast Du 2-3 mal in der Woche?

Nein nein, das geht so von Montag bis Freitag. Am Samstag dann erst ab 09.00 Uhr im Bootshaus und den ganzen Tag Training, abwechselnd Wasser-, Kraft- und Ausdauertraining bis ca. 18.00 Uhr. Und dann ist relaxen angesagt, manchmal auch ein bisschen Disco und feiern.

Judith, ich Danke Dir für das Gespräch und wünsche Dir in der kommenden Saison viel Erfolg. Viele Knielinger werden Dir für das Ziel 2008 die Daumen drücken.

MK

Alte Knielinger Familiennamen

Selten sind von Dörfern so viele alte Familiennamen überliefert wie im Falle Knielingens. Aus der Zeit vor 1500 haben wir aus verschiedenen Dokumenten etwa 90 Familiennamen gesammelt. Noch mehr liegen für die Zeit 1500 bis 1700 vor. Die „Fundstellen“ sind vielfach Urkunden, die nicht Knielingen selbst, sondern die Nachbarorte oder die gesamte Markgrafschaft betreffen, so z.B. das markgräfliche Abgabeverzeichnis von 1481, das mehr als 50 Namen liefert. Dieses Kontingent soll als Teil 3 und 4 hier folgen.

Einzelne der Namen kommen heute noch in Knielingen vor. So weit möglich werden die heutigen Namensformen in „....“ wiedergegeben, Erläuterungen und Begriffserklärungen beigefügt:

Namen und Personen aus verschiedenen Quellen (A – K)

Beck, auch Beg,	Heinz, Hermann und Demuth: 1435 – Eine bis ins Niederdeutsche reichende Bezeichnung für Bäcker (mhd. Becke)
Brun, Chuntz	(„Braun Conrad“): Schultheiß (1) 1453-1455 Aus dem Rufnamen Brun(o) entstandener Familienname oder Übername zu mhd. Brun – „braun, dunkelfarbig“ nach Haar, Haut oder Kleidung.
Cast, Casten	(„Kast“), Hans: 1591- Im alemannischen Sprachraum als Kurzform zum Rufnamen Arbogast.
Cleyn	(„Klein“), Hans: Gartenbesitz Byblisgasse (2) 1468 Übernahme zu „schmächtig, zart, mager klein“
Drub, Trub	(„Traub“ oder „Trüb“), Hans und Melchor: 1491 – Übername zu mhd. Trueb = „düster, trüb, finster“. Nach dem Charakter des 1. Namensträgers.
Drutzler	(„Drützer“) Heinz: Fischer 1442, Rheingericht (3) – Alemannische Koseform zu den Rufnamen Trutwin, Trudbert.
Eckensteyn,	Claus: 1472 – 1. Berufsübername für einen Steinmetzen oder Maurer. 2. Nach der Wohnstätte „auf einem vorspringenden Felsen wohnend“. 3. Herkunft „von Eggenstein stammen“.
Goeswin,	Johannes: „de Knuhelingen“ Theologiestudent in Heidelberg 1447 - Aus dem Rufnamen Gozwin entstanden.
Hammel,	Hans und Heinz: 1472 – Übernahme zu altdeutsch hamel = Hammel, Schafsbock.
Hecht,	Claus: Schultheiß (1) 1479, Forstknecht 1494 – Berufsübername für den Fischer oder Fischhändler.
Hoffseß,	ohne Vorname: Hausbesitz 1468, siehe auch 1481 - Amtsname für einen „auf dem Hof sitzenden Bauern“.
Horn, Henslin:	Markgräflicher Jäger 1452 – 1. Wohnstättenname „an einem Berg- oder Ufervorsprung wohnend“ 2. Berufsübername für einen Hornverarbeiter oder Hornbläser. 3. Herkunftsname nach dem Ort „Horn“
Hug, Huk	(„Haug/Hauk“), Pantel: 1472 - Aus dem Rufnamen „Hugo“ entstanden.
Hug,	Jörg: Fischer 1482 – 1504
Hun	(„Huhn“ oder „Haun“), Chuntz: Wagner 1491 – Berufsübername für Hühnerhalter, Hühnerverkäufer oder Einzieher der Hühnersteuer.
Jung, Jungers,	Michel: Schultheiß (1) 1476 – 1477 – Bezeichnung für den Jüngeren in einer Familie auch Übername für einen jungen, unerfahrenen Menschen.

Kiefer,
Klopf, Klopfen,

Knoblauch,

Knorrenhawer,

Kreyenwinckel,

Kremer,

Krob,

Krus

Claus: 1472 – Berufsname, abgeleitet von „Küfer“

Berhold: Hausbesitz 1468 – Berufsürbename für verschiedene Handwerker, die bei ihrer Tätigkeit „klopfen“.

Syferlin („Knobloch, Siegfried“): 1488 –

1. Berufsübername für den Anbauer oder Händler von Knoblauch.

2. Übername für Koch oder Arzt.

3. Übername für Liebhaber des Knoblauchs.

Wendel: Fischer 1488, Schultheiß (1) zwischen 1504 und 1524 – Berufsübername für mhd. houwer – „Hauer, Holzfäller, Erzhauser“, meint in der Zusammensetzung mit mhd. knorre = „Knorre an Bäumen, hervorstechender Knochen, kurzer dicker Mensch“ – einen schlechten Zimmermann oder Pfuscher, der das Holz nicht glatt haut.

Hans und Jeckel: Ackerbesitz 1468 und 1481 - Ursprünglich eine Flurbezeichnung „Krahwinkel, Kräwinkel, Krewinkel“. Der Gutshof „Kreyenwinckel“ (heute „Grünwinkel“) gehörte damals zur Knielinger Großmark. Die Familie, die den Hof bewirtschaftete, hat diese Bezeichnung als Familienname übernommen.

Hans und Werner: Fischer, Mitglied des Rheingerichtes (3) 1442 – Berufsbezeichnung für „Krämer, Kleinhändler“

(„Grobs“), Hans: Fischer 1472, siehe auch 1481 – Übername aus mhd. Grop, grob – „groß, dick, stark, unfein, ungebildet“

(„Kraus“), Claus: 1455, 1477 –

1. Berufsübername aus Altdeutsch kruse = „Krug, Kanne“ für den Töpfer. 2. Übername für eine Person mit „krausem“ Haar.

PERSONLICHE
FINANZBERATUNG.

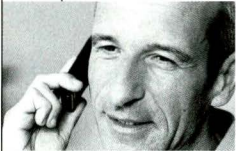


Alles mit einer Bank.

Alles mit einer Bank: vom gebührenfreien Girokonto bis zur Altersvorsorge, von der Vermögensberatung bis zur Immobilienfinanzierung, ob persönlich, telefonisch oder via Internet. Die BBBank, eine Bank für private Kunden, ist eine der größten Kreditgenossenschaften Europas.

BBBank-Filiale in Karlsruhe-Knielingen
Östliche Rheinbrückenstraße 27

DEN KONTOSTAND
PER TELEFON
ABFRAGEN.



WERTPAPIERE KAUFEN –
BEQUEM VON ZU HAUSE AUS.



BB Bank
www.bbbank.de

- Krutbecker** („Kratbecker“), oder Vorname: Hausbesitzer 1468 – Zur Unterscheidung mehrerer Personen mit der Bezeichnung „Becker“. Möglich auch als Berufübername für einen Bauern oder Koch oder einen, der Kraut oder Kräuter als Lieblingsspeise bevorzugt.
- Kuell** („Kühl“), Heinz: 1472 – Übername zu mhd. Kuele = „Kühl, kalt“, nach der Wesenart des ersten Namensträger.

Anmerkungen:

- (1) **Schultheiß und Gericht:** Den Titel „Schultheiß“ trug der vom Dorfherren eingesetzte Vertreter der Obrigkeit, dem Bürgermeister von heute vergleichbar. Das Gericht des Dorfes entsprach dem heutigen Gemeinderat (Stadtrat), hatte aber auch noch einfache dorfgerichtliche Aufgaben zu erledigen. Seine Mitglieder wurden von den Bürgern gewählt.
- (2) **Bylisgasse:** Heute untere Neufeldstraße. Vgl. die Bezeichnung „Bipples“ im Volksmund. Der Name wird auf den Komtur der Johanniterkommende Heimbach „deBibelos“ zurückgeführt. Die Johanniter von Heimbach/Pfalz hatten bis 1526 an der Alb, auf dem nordwestlichen Teil der Gemarkung Besitz und Feudalrechte und in Knielingen selbst geistliche Hoheitsrechte.
- (3) **Rheingericht:** Es gab zahlreiche Vereinbarungen zwischen den Dörfern am Rhein, die überwiegend auf mündlich überlieferten Grundsätzen beruhten, zusammengefasst als „des Rins Recht“ bezeichnet. Um die zahlreichen Konflikte und Interessengegensätze zu entscheiden und zu schlichten, war ein überörtliches Rheingericht geschaffen worden, das im 15. Jahrhundert bemerkenswerter Weise im Dorf Knielingen angesiedelt war. Seine Mitglieder bestanden im 15. Jahrhundert meist aus rechts- und rheinkundigen Knielinger Bürgern. Die Pfälzer Dörfer haben sich zwischen 1410 und 1440 immer wieder beschwert, dass das Rheingericht in Knielingen ansässig sei und nicht objektiv entscheide.

Quellen: Zeitschrift für Geschichte am Oberrhein (ZGO) 24/1872
 Baden-Badener Urkunden, Bd. 1, S.32
 Generallandesarchiv Karlsruhe (GLA): 66/6656, 67/59a+b, 67/126, 127, 340, 77/8156, 9561.

Horst Sommer, Dr. Martin Ehinger, Museumsverein

Getränke-Heimdienst E I S E N T R Ä G E R



Ihr Lieferant für jeden Durst

Tel. 07 21/75 14 18 · Binger Straße 109

**Warum sich selbst abplagen,
wo unser Heimdienst so günstig ist!**

Peterstaler Mineralwasser 0,7 l, Peterstaler Stille Quelle 0,7 l,
 Peterstaler Silber und Gold 0,7 l, Peterstaler Puracell 0,7 l

Verleih von Partyzelte, Festmöbel, Durchlaufkühler und Kühlschrank

Streuobstwiesen

Streuobstwiesen mit den hochstämmigen Obstbäumen gehörten früher wie selbstverständlich zur Kulturlandschaft und prägen auch heute noch das Landschaftsbild von Knielingen.

Die Wiesen sind im Lauf der Entwicklung Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen geworden, dazu gehören auch viele bedrohte Arten.

Der Baum selbst bietet im Wurzelbereich, in Baumhöhle und Baumkrone geeignete Lebensstätten. Blätter, Blüte und Früchte

sind wichtiger Bestandteil der Nahrung vieler Tiere. Durch die blühenden Kräuter sind die Wiesen nicht nur zur Obstblüte eine Bienenweide.

Diese Wiesen langfristig zu sichern ist daher ein wichtiges Naturschutzanliegen.

In den vergangenen Jahrzehnten ist der Streuobstanbau stark zurückgegangen und dem Intensivobstanbau mit geringer Sortenzahl und dem Einsatz von chemischen Spritzmitteln gewichen.

Der Bürgerverein Knielingen setzt sich für den Erhalt der Streuobstwiesen ein und hat sich daher vor fast 10 Jahren der Streuobstinitiative der Stadt Karlsruhe angeschlossen. Grundstücke, die von ihren Besitzern nicht mehr gepflegt werden konnten, wurden vom Bürgerverein gepachtet. Im Moment sind dies 11 Grundstücke, die in der Kirchau, der Burgau und in der Grünzone zwischen Bruch und Raffinerie liegen, mit ca. 200 Bäumen und einer Gesamtfläche von 1,75 ha .

Die Grundstücke können Sie an den dort angebrachten Hinweisschildern mit einer „Holzbiere“ und der Aufschrift „Streuobstinitiative des Bürgervereins Knielingen und des Obst- und Gartenbauvereins“ erkennen.

Der Arbeitskreis KANU hat seit letztem Jahr die Betreuung dieser Flächen übernommen. Zu den Betreuungsaufgaben, die organisiert werden müssen, gehört das Mähen (2mal im Jahr), Schneiden der Bäume, Nachpflanzen von abgestorbenen Bäumen und die Obsternte.

Thomas Müllerschön hat wichtige Starthilfe geleistet, indem er die Wiesen noch einmal mähte und die Schilder anbrachte.

Inzwischen wurde von unserem Arbeitskreis eine Bestandsaufnahme aller Bäume durchgeführt, wir organisierten, dass die Bäume fachmännisch geschnitten wurden und trugen an mehreren Samstags-Einsätzen gemeinsam mit Mitgliedern des Naturschutzbundes BUND das Schnittgut zusammen und schichteten es als Unterschlupf für Tiere auf.

Die Pflege der Wiesen ist mit Kosten für das Mähen und den Baumschnitt verbunden. Der Bürgerverein Knielingen trägt diese Kosten und leistet damit einen Beitrag für den Naturschutz und vor allem zur Erhaltung des vertrauten Landschaftsbildes um Knielingen.

Um diese Kosten so niedrig wie möglich zu halten, wurde ein Zuschuss der Stadt beantragt, den es für die Pflege der Flächen im Naturschutzgebiet gibt.

Nachdem es letztes Jahr witterungsbedingt fast keine fpfel gab – und damit auch keine Ernte von unseren Streuobstwiesen – hoffen wir dieses Jahr wieder auf einen bes-



seren Ertrag und natürlich auch auf tatkräftige Hilfe bei der Apfelernte im Herbst!

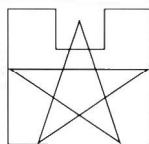
Thomas und Ute Müllerschön haben zugesagt, weiterhin mit ihren landwirtschaftlichen Fahrzeugen das geerntete Obst an den Wiesen aufzunehmen und zur Kelterei in Malsch zu fahren. Ohne diese Hilfe wäre das für unseren Arbeitskreis nicht machbar.

Den naturreinen Saft von ungespritzten Äpfeln können Sie dann in der Begegnungsstätte und im Albhäusle probieren. Wer bereit ist bei Pflegemaßnahmen oder der Ernte zu helfen, kann sich unter der Telefonnummer: 561528 melden.

KANU

Renate Ehinger

Knielinger Museum
im Hofgut Maxau



Gegr. 1991

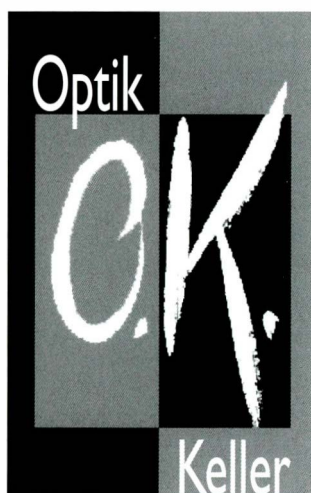
Wer will mitmachen?

Der Museumsverein sucht **Helfer**, die leichte Tätigkeiten, wie z.B. Museumsaufsicht übernehmen. Dazu sind keine besonderen Kenntnisse erforderlich.

Bitte 0721 9563428 anrufen
oder museum@knielingen.de
anschreiben.

Förderverein Knielinger Museum e.V.

Jetzt neuer Service:
**Augendruck-
messung**



Saarlandstraße 68,
76187 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 56 60 10
Fax 07 21 / 56 19 07

**Contactlinsen-
Anpassung**

Auf dem Marktplatz findet am **17. und 18. Junu 2006** beim **Stadtgeburtstag** das Rennen um den **Draispokal** des OB statt, an dem Vertreter aus den Stadtteilen gegeneinander antreten. Meldungen als Fahrerinnen oder Fahrer bitte an Ihren Bürgerverein oder an Altstadtrat Heinz Vogel, Telefon 0721/9554725.

Auf der Bühne am Rathaus können sich **Vereine** aus den Stadtteilen präsentieren. Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Bürgerverein oder mit Wolfgang Fritz, Telefon 0721/815518, in Verbindung.

DRAIS-POKAL



Karl-Heinz Los

Saarlandstr. 76 • 76189 KA-Knielingen
Telefon 0721-596 46 10

Fahrradhaus
Kramer

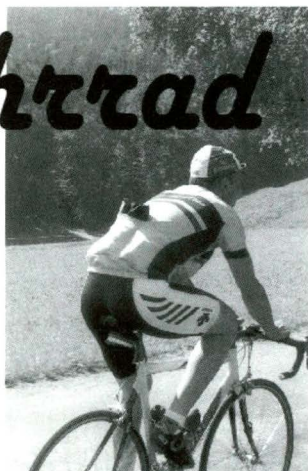
100 % Fahrrad

Wir stehen zu unseren Rädern

.....

Und fahren die auch

Thomas Kramer Mechanikermeister
76185 Karlsruhe-Hardtstr. 9 Tel.0721-59 4371 Fax 0721-594333



Landwirtschaft im Hofgut Maxau

Auf dem Stadtgebiet liegt ein Naturraum von knapp 4 Kilometer im Quadrat. Er duckt sich hinter Verkehrs- und Industriegewegen, macht sich klein. In seiner an die markanteste Eigenschaft der Stadt sich anlehnenden Zurückhaltung fällt sie nun den Landschaftsplanern ins Auge. Er darf sein Licht nicht mehr unter den Scheffel stellen, er soll bekannt werden, er soll ein Park, ein Landschaftspark werden.



Der Bereich Burgau ist wegen seiner zahlreichen Biotoptypen durch Verordnung von 1983 und 1989 als Natur- und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Er liegt wie eine Insel inmitten eines vielfältig genutzten Raumes umschlossen von Gewerbe, Straße, Bahngleis und Wasserweg. Das Gelände ist durch die Insellage anfällig für Störungen, die wegen der Lage dicht an einer Stadt zahlreich auftreten. Die Heranführung weiterer Nutzungen muß deshalb sorgfältig gegen die Nachteile abgewogen werden.

Das jetzt unter Schutz stehende Gelände hat - wie bald jeder Quadratmeter unseres Landes - eine bewegte Geschichte hinter sich. Die Landwirtschaft prägte die Rheinniederung schon vor 1200 Jahren, so alt ist die Gemeinde Cnutlinga heute Knielingen genannt. Über 600 Jahre noch blieb der Rhein Herrscher zwischen den Hochgestaden. Dann kam Oberst Tulla. Ihm gelang es, die Fürsten der Anrainerstaaten für sein Projekt der Rheingeradlegung zu begeistern. Nach Abschluß seiner Arbeiten war das Rheintal nicht mehr das alte.

Hinter den Hochwasserdämmen konnte sich die Landwirtschaft auf langfristig sichere Erträge einstellen und mancher wagte mit seinem Haus den Sprung in die Tiefe der Rheinniederung. Heute stehen millionenschwere Investitionen direkt am Ufer des Flusses, hinter den Dämmen, die in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts angelegt, den Tullaschen Hochwasserschutzraum dramatisch einengten. Die Folgen können wir heute ausbaden, im wahrsten Sinne des Wortes.

Mit der Besiedlung zerrann der einmalige Naturraum Rhein von mal zu mal mehr in seiner Substanz. Heute finden sich nur noch Reste der den Fluß einst begleitenden Wälder. Hinter den Dämmen verlor die Rheinaue ihren Charakter. Mit den Wäldern verschwanden einst heimische Vögel und Fische, die auch den Eßtisch der Bewohner reich gedeckt hatten.

Was von den Rheinauen noch erhalten ist, ist so wertvoll wie alles, was sich nicht üppig anbietet. Da noch zu streichen, egal aus welchem Grunde, ist unverantwortlich. Geplant ist die Anlage eines Parks im Bereich des Hofgutes Maxau. Die Anlage eines Parks, auch wenn er als Landschaftspark so tut wie offenes Gelände, ist einfach der falsche Weg. Die Stadt wird mit ihm an das Schutzgebiet herangeführt. Der Park macht noch freies Land zu einem Bestandteil der Siedlung. Der Park setzt Gestaltungsziele, die

nicht an natürlichem Wirken und nicht an der ernsthaften Variante der Gewinnung von Nahrungsmitteln orientiert ist. Für den Park steht die Unterhaltung direkt oder durch die Freude an ästhetischen Bildern im Vordergrund.

Der Schutz des natürlichen Umfeldes fordert Verzicht auf Gestaltung. Da soll noch der alte Zauber einer außerhalb unseres Einflusses wirksam werdenden Idee spürbar werden. Da soll noch das Gefühl vorherrschen, um die Ecke einer Überraschung zu begegnen; so abgebaut dieser Schauer heute tatsächlich auch sein mag.

Vor den Türen Knielingens liegen zwei durch die B 10 getrennte Reviere.

Das eine, die Rheinniederung im Norden, ist bereits verplant. Nordtangente, Gewerbe und Sportplätze machen aus dem freien Land endgültig dem Verkehr, dem Arbeitsplatz und der Unterhaltung gewidmete Flächen. Und weitere Wünsche der Betreiber stehen schon im Raum. Dieser Weg ist - gemessen an dem Willen der handelnden Personen und der Nachsicht betroffener Bürger - unumkehrbar.

Die Rheinniederung im Norden der B 10 bedarf einer sorgfältigen Planung, um die mit den vorgesehenen Nutzungen zwangsläufig verbundenen Probleme zu kanalisieren. Hier liegt ein erstklassiges Spielfeld für den Landschaftsplaner. Dort kann er seine Kunst beweisen. Die Einordnung der Nordtangente wird ihm manche Schweißperle kosten, die hier besser vergossen wäre, wie in dem Naturraum Burgau, das andere Revier.

Durch die Unterschutzstellung ist die Burgau im Kerne dem Zugriff für urbane Verwendungsvarianten verschlossen. Sie hinterläßt in Rudimenten noch einen Eindruck von der ehemaligen natürlichen Vielfalt. Und von der Vielfalt an Nutzungen, die wir von vornherein einer selbst als Natur geschützten Landschaft zumuten. Forst- und Landwirtschaft, Jagd und Fischerei, Gärtner und Naturschützer nehmen aus recht individuellen Gründen Einfluß und gestalten nach ihren Interessen Nutzungen und ökologische Werte. Andere benutzen dieses Feld einfach nach ihren Bedürfnissen.

Sofern das Handeln sich an ökologisch bestimmten Regeln ausrichtet, könnte man es akzeptieren. Solange das Handeln das geringste Maß an Störungen einplant, könnte man es noch rechtfertigen. Solange das Handeln in den früheren Grenzen bleibt, könnte man noch ein Auge zudrücken. Aber je mehr der freie Raum abnimmt, je mehr nebenberufliche Landwirte bei Aldi einkaufen, je mehr Pflegepersonal durch Maschinen ersetzt werden, je größer der Abstand zu den Umgangsregeln mit dem natürlichen Umfeld wird, umso mehr schrumpfen die Bestände an Tieren und Pflanzen, die unser Land einmal so reich gemacht haben; reich im Sinne von befriedigend auch für uns.

Nach der Natur rangiert die alte Landwirtschaft als der Raum mit dem höchsten ökologischen Wert. Die alte Landwirtschaft erschloß das mitteleuropäische Waldgebiet mit offenen Flächen für den Anbau von Nahrungsmitteln. Sie bereicherte die Vielfalt an Biotopen und lockte neue Pflanzen und Tiere in unser Gebiet. Der Feldhase ist solch ein Beispiel. Wobei anzumerken wäre, daß er nur mit Tulla ein Tier der Rheinniederung wurde.

Die alte Landwirtschaft schuf unsere Kultur der arbeitsteiligen Wirtschaft, sie ermöglichte die Gründung von Städten, in denen wir befreit von der Notwendigkeit, uns selbst versorgen zu müssen, nun vorwiegend leben. Sie steigerte ihre Produktivität in wenigen Jahrzehnten in riesigem Ausmaß und bietet uns heute Nahrungsmittel für „nen` Appel und nen` Ei“. Über diesen Rationalisierungsprozess wurde die Landwirtschaft für Boden, Bewuchs und Tierwelt zur heutigen Belastung und deren Produkte für die Gesundheit mancher Bürger ebenso.

Es wird an der Zeit, uns zu erinnern und für uns festzuhalten, wie das einmal war mit der alten Landwirtschaft. Manche von uns kennen noch das romantische Bild eines Hofes alter Prägung. Stallungen für Haustiere vom Huhn, Schwein, Gans, Pferd, Kuh bis zum Bullen. Schwere das ganze Jahr verpflichtende Arbeit geregelt nach dem jahreszeitlichen Stundenplan standen dahinter. Die Abhängigkeit von der Witterung, der Umgang mit den Sorgen über die eigene und die Gesundheit der Tiere. Über sie ist die Zeit hinweggegangen. Nicht zu unrecht, wenn man das heutige für die meisten doch einfachere Leben gegenüber den früheren Einschränkungen als Vorteil empfindet. Muß man diese Zeit deshalb jedoch völlig vergessen?

Es gibt eine Chance, die Schönheiten dieser Zeit ohne ihre Sorgen wieder aufleben zu lassen, besser sie darzustellen. Anstatt den Bereich des Hofgutes Maxau zu einem Park umzuformen, sollte dort ein landwirtschaftlicher Raum angelegt werden, der Formen der alten Landwirtschaft aufgreift. Dazu gehört eine kleinräumige Bewirtschaftung mit traditionellen Fruchtfolge- und Stilllegungsperioden. Dazu gehört eine breit gefächerte Tierhaltung und dazu gehört entweder ein Idealist aus der biologisch geprägten Landwirtschaft oder ein subventionierter Schulbauernhof. Oder eine Mischung aus beiden.

Auch ein solcher Hof wäre ein Kunstelement, aber eines mit einem ernsthaften und verständlichen Hintergrund. Er steht derzeit, wenn das offen ausliegende Programm des Bundesgartenschauanschlages zu Rate gezogen wird, gegen das Modell eines Parks mit Irrgarten, Pflanzenpyramiden, Kunst an den Brückenköpfen usw.

Altes Bauernland steht gegen Landschaftspark? Genau betrachtet eigentlich nicht. Denn beide Ideen nehmen ein Gestaltungselement auf und treffen sich auf dieser Stufe. Der Bauernhof erscheint uns jedoch die ernsthaftere Variante, dessen Nutzen auch ökologisch wertvoll wäre, da das Gelände in der Schutzverordnung als Pufferzone für den Kern des Schutzgebietes deklariert ist.

Wir plädieren für eine der Landschaftsgeschichte, der Ökologie und dem Anschauungswert gerecht werdenden Nutzung des Hofgutes Maxau mit einem Bauernhof alter Schule. Dazu würden auch das Heimatmuseum und die traditionellen Feiern der Knielinger Bürger besser passen.

Zum 300jährigen Geburtstag der Stadt und natürlich nach Ablauf der jetzigen Pacht sollen die Pläne umgesetzt werden. Noch lange hin? Nur für den, der den Lauf solcher Abwicklungen nicht kennt.

Serie: Knielinger Heimatezepte

Knielinger Flädlesuppe

Nicht wenige Karlsruher Feinschmecker halten unsere Knielinger Küche für eine der besten Regionalküchen im badischen Raum. Dafür spricht einiges.

Bürgerliche Küche mit Raffinesse, oder andersrum Gourmandise mit Bodenhaftung - so liebt man's in Knielingen. Schwein und Wild, Kalb und Geflügel, intensive Saucen und selbst gemachte Teigwaren bestimmen den leckeren Alltag.

Kaum ein badischer oder Knielinger Gernesser lässt einen Hauptgang an sich heran, ohne den Magen mit einer delikaten Suppe vorgewärmt zu haben. Klassiker ist hier vor allem die kräftige Flädle-Suppe



Die Zutaten für 4 Personen:

Rindfleischbrühe: 800 g Seitenfleisch, 800g Rinderbrust
1 Stange Lauch, 2 Gelberüben
150 g Knollensellerie, 3 Lorbeerblätter
1/2 TL Pfefferkörner, 2 Zweige Petersilie
1 Zweig Thymian, 2,5 l Wasser
Salz, Pfeffer, Muskatnuss, Suppenwürze
2 EL Schnittlauchröllchen

Für die Suppeneinlage:

1 Ei, 2 EL Milch, 3 EL Mehl
Salz Muskat und Pfeffer
Zum Ausbacken ein Butter-Öl-Gemisch

Rindfleischbrühe: Die Rindfleischbrühe kann am Vorabend gekocht und abgekühlt mit dem Fleisch im Kühlschrank aufbewahrt werden. Vorteil: Die Brühe schmeckt noch intensiver und das an der Oberfläche erkaltete Fett kann problemlos abgeschöpft werden.

Lauch der Länge nach vierteln, dann quer in Streifen schneiden. Geschälte Möhren und Knollensellerie würfeln. Petersilie fein wiegen. Fleisch, Gemüse, Kräuter mit kaltem Wasser aufsetzen, zum Kochen bringen und etwa 2,5 Stunden bei geschlossenem Deckel leise sieden lassen. Fleisch entfernen, Brühe durch ein Sieb geben. Mit Salz, Pfeffer und Suppenwürze abschmecken.

Flädle-Einlage: Aus den Zutaten einen Eierkuchenteig herstellen. In Butter-Öl-Gemisch dünne Pfannkuchen backen. Diese halbieren, aufrollen und in feine Streifen schneiden. Flädlestreifen in der Brühe kurz erhitzen. Mit Schnittlauchröllchen dekorieren und servieren. Bei uns zu Hause gibt es auch immer dann Flädlesuppe, wenn bei einem Pfannkuchenessen einige Pfannkuchen übrig geblieben waren.

Mit freundlichen Grüßen Ilona Wenzel Tel 561574



Blumenstübchen Cölln

Aktuelle Floristik

Allflora

Lieferservice
Blumen in alle Welt

Ihr Fachgeschäft für
Blumen, Pflanzen, Dekorationen
Grabneuanlagen, Grabpflege
Trauerkränze
Saarlandstraße 82
76187 Karlsruhe - Knielingen
Tel / Fax : 0721 / 566145 / 5979864

Selt über



in Zusammenarbeit mit dem



Bestattungsinstitut Kiefer

Inh. K.-J. Schuh ♦ Fachgeprüfter Bestatter

Erd-, Feuer-, Seebestattungen, Überführungen.

Erledigung aller Formalitäten beim Standesamt, Friedhofsamt usw.

Trauerdrucksachen in wenigen Stunden.

Bestattungen auf allen Friedhöfen.

Engelbert-Strobel-Str. 6 - 76227 Karlsruhe - Tel. (0721) 4 18 37 - Fax (0721) 4 32 94
Kostenlose und unverbindliche Information beim Blumenstübchen Cölln

Bestattungsinstitut Stadt Karlsruhe

Das Institut Ihres Vertrauens

www.bestattungen-karlsruhe.de



Karlsruhe

Haid- u. Neu-Straße 39
AM HAUPTFRIEDHOF

964 133

TAG + NACHT

- Bestattungen aller Art
- Überführungen, In- und Ausland

- Bestattungs-Vorsorge
- Erledigung aller Formalitäten

Grabmale • Zweitschriften • Reparaturen • Küchenplatten
Fensterbänke • Treppen • Böden • Skulpturen • Brunnen



seit über 35 Jahren –
Bildhauer- u. Steinmetzmeister-Betrieb –
Mitglied der Innung

www.steinmetz-oberle.de
info@steinmetz-oberle.de

Filiale:
76187 Karlsruhe (Knielingen)
Heckerstraße 38
Termin nach Vereinbarung
Telefon (0721) 56 70 92



76351 Linkenheim-Hochstetten
Gewerbering 6
Telefon (07247) 41 32
Telefax (07247) 8 52 48
Mobil 0172/621 4504



Gedenken an verstorbene Mitglieder des BVK

Im letzten halben Jahr verstarben von unseren Mitgliedern

Zöller, Hubert, Eggensteiner Str. 8
 Rockenberger, Doris, Lassallestr. 32
 Strübel, Theo, Untere Str. 42a
 Wurm, Wilfried, Blindstr. 32
 Wycisk, Horst, Schulstr. 22
 Dannenmaier, Alwin, Neufeldstr. 41
 Koch, Hermann, Saarlandstr. 77
 Schenk, Harald, Rheinbergstr. 29
 Weis, Helma, Schulstr. 30

Ihnen und allen anderen in Knielingen verstorbenen Mitbürgern wollen wir ein ehrendes Gedenken bewahren und den Angehörigen unser Mitgefühl aussprechen. Den verstorbenen Mitgliedern des Knielinger Bürgervereins sprechen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus für die Liebe zu ihrer Heimat und für die Treue zu unserem Verein.

Der Vorstand des BVK

Friedhofspfleger für Knielingen

Frau Ute Müllerschön, Hofgut Maxau, Tel. 56 22 69, Herr Rolf Hauer, Lauterburger Str. 7, Tel. 56 73 27



30 Jahre

**Blumen-
Munz**

Blumen und Pflanzen zu allen Anlässen
 Täglich frische Schnittblumen
 Dekorationen, Trauerkränze,
 Grabanlagen und Grabpflege



76187 Karlsruhe-Knielingen
 Eggensteiner Straße 32, beim Friedhof
 Telefon 56 69 69, Telefax 5 31 56 79

Mo - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
 Sa 8.00 - 14.00 Uhr
 So 10.00 - 12.00 Uhr



SCHOCH-GRABMALE Meisterbetrieb

Grabdenkmäler, Einfassungen, in allen Natursteinen,
 auf Wunsch Sonderanfertigung möglich, Beschriftungen,
 Reinigung und Reparaturen, Abräumungen,
 Bronze/Alu-Grabschmuck

76131 Karlsruhe • Haid-und-Neu-Straße 46
 Telefon 07 21 / 61 56 68
 Mobil-Telefon 0 17 27 61 33 74



TRAUERHILFE STIER
BESTATTUNGSIINSTITUTE

Großer Service Alle Dienste Günstige Preise

Preisträger beim Landeswettbewerb
BESTATTER 2004



**Traditionell und zeitgemäß seit
4 Generationen**

- Übernahme von Bestattungen gleich welcher Konfession
- Ausrichtung von Trauerfeiern, auf allen Friedhöfen oder individuell in unserer eigenen Feierhalle

24 Std. persönlich für Sie erreichbar
Tel. 0721-9646010

Zentrum Gerwigstraße 10, 76131 Karlsruhe
www.trauerhilfe-stier.de
Stammhaus An der Bahn 9a, 76327 Pfinztal

Zweirad Zimmermann

Rheinstr. 16
76767 Hagenbach
Telefon 07273/3647
Telefax 07273/5109



Fahrräder

Mofas · Motorroller

Ersatzteile

Zubehör

Reparaturabholservice

Meisterbetrieb

Räder à la carte

„Rad des Jahres 2006“
mit Magura HS 11 Hydraulik-
Bremsen, hochwertige 24-Gang-
Shimanoschaltung, Damen- oder
Herrenfahrrad für € 498,-.

***Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!***

Termine 2006

Mai 2006

- 07. Diamantene Konfirmation
- 12./13. Zierfisch- und Pflanzenbörse Fr. ab 17.00 Uhr, Sa. ab 10.00 Uhr
- 13. 16. Frühjahrskonzert des Musikvereins beginn 19.30 Uhr in der Sängerrhalle
- 14. Renntag des Zucht- und Rennvereins, Beginn: 14.00 Uhr
- 16. TVK-Jahreshauptversammlung, Beginn: 19.30 Uhr, Turnhalle Litzelastr.
- 20. Führung Fritschlach, Treffpunkt: 10.30 Uhr, Ententeich westlich der Straßenbahnhaltestelle Altrheinbrücke Rappenwört
- 20. Konfirmation der Jugend, 15.30 Uhr Kirche
- 21. Frühjahrsest Obst- und Gartenbauverein Knielingen
- 21. Tag der offenen Tür der Begegnungsstätte Mensch - Hund im Gewinn - Grabenort 2 + 3 in Knielingen
- 23. Schadstoffsammlung 2006, Parkplatz VfB Knielingen 17.00 - 18.00 Uhr
- 25. Pamina, Tag der offenen Tür im Knielinger Museum, Öffnungszeiten 11.00 - 18.00 Uhr
- 25. Vatertagsfest auf der Rennwiese, Gesangverein Eintracht
- 26. Stammtisch der Knielinger Vereine, Beginn: 19.30 Uhr im Hof von Wolfgang Marschall, Annweilerst. 6
- 26.-28. Fischerfest



Maßschneiderei

Ludmila Fischer

Herweghstraße 17
76187 Karlsruhe

Tel: 0721/56 28 75
Fax: 0721/57 21 74

Neuanfertigungen
Umarbeitungen · Änderungen

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Juni 2006

- 2. Kultismus - Jörg Kräuter - Der König von Barden im Knielinger Museum, Beginn 19.30 Uhr
- 10. Tagesausflug mit dem VdK
- 10./11. Hoffest CDU
- 15. SPD Holzbierefest im „Roten Zinken“, Saarlandstr. 2
- 24. Altpapiersammlung der ev. Kirche
- 24. Schulfest Viktor-von-Scheffel-Schule, Beginn 10.00 Uhr
- 25. Pfarrfest Hl. Kreuz
- 30. Stammtisch der Knielinger Vereine, Beginn: 19.30 Uhr im Vereinsheim des Obst- und Gartenbauverein

Juli

- 1. Renntag des Zucht- und Rennvereins, Beginn: 16.00 Uhr
- 1./2. Sommerfest rund um die Sängerkapelle der Sängervereinigung, Beginn am 1.7.: 16.00 Uhr, Beginn am 2.7.: 11.00 Uhr
- 2. OB-Wahlen
- 8. TVK-Sommerspielfest der Turnabteilung
- 15./16. Sommerfest „Kleingartenverein am Knielinger Bahnhof“, Beginn: 10.00 Uhr
- 21.-23. 7. Karmann Classics auf dem Knielinger Festplatz
- 21./22. TVK - 60 Jahre Handball auf dem Sportgelände in der Litzelastr.
- 22. Robert-Vetter-Gedächtnisfahrt, Start: 8.00 Uhr
- 23. Ev. Kirchengartenfest
- 23. Sommerfest der Naturfreunde, Beginn: 10.00 Uhr, 16.00 Uhr Sommerkonzert des Zupforchester und des Folklorenchores

Allianz-Generalvertretung Jürgen Colling



Ihr Ansprechpartner in Knielingen für:

Versicherung Vorsorge Vermögen

Kostenloses Informationsmaterial liegt in unserem Büro für Sie bereit.

Östl. Rheinbrückenstr. 1, 76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/56 50 90, Telefax 07 21/56 41 55
E-Mail: Juergen.Colling@Allianz.de

- 27.-31. VfB Sportfest
- 30. Juli Ev. Kirchengartenfest

August

- 5./6. Hähnchenfest des Kanichen- und Geflügelzuchtverein, Kurzheckweg
- 12./13. Sommerfest Kleingartenverein „Hinter der Hansa“
- 18.-21. TVK Turniert Horst-Ziegenhagen-Gedächtnis-Turnier um den Sparkassen-Cup
- 19./20. Sommerfest im Kleingartenverein „Am Kastanienbaum“
- 26./27. Sommerfest der Vogelfreunde Knielingen 23/25 e.V.

September

- 2.-3. Museumfest rund um das Knielinger Museum ab 11.00 Uhr
- 8./9. Zierfisch- und Pflanzenbörse, Fr. ab 17.00 Uhr, Sa. ab 10.00 Uhr
- 16./17. 135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Knielingen
- 17. Renntag des Zucht- und Rennverein, Beginn: 14.00 Uhr
- 24. Herbstfest Obst- und Gartenbauverein Knielingen
- 29. Federweissenfest in der Sängershalle, Beginn: 18.00 Uhr

Oktober

- 1. Erntedanksonntag im ev. Gemeindezentrum
- 7. Altpapiersammlung der ev. Kirche
- 7./8. TVK - Badmintonturnier in der Sporthalle Eggensteiner Str.
- 14. Oktoberfest bei Motor-Sport-Club, Beginn: 19.00 Uhr
- 26. Schadstoffsammlung 2006, Parkplatz VfB Knielingen, 15.00 - 16.00 Uhr
- 29. Konzert des Folklorechors der Naturfreunde im ev. Gemeindezentrum, Beginn: 18.00 Uhr

November

- 4. Herbstfest in der Sängershalle, Gesangverein Eintracht
- 4./5. Loale Geflügel- und Kaninchenschau, Vereinsheim Kurzheckweg
- 12. Konzert des Zupforchesters der Naturfreunde, Beginn: 18.00 Uhr
- 18. Altpapiersammlung der kath. Kirche
- 18./19. Vogelausstellung der Vogelfreunde 23/25 e.V. in der Gaststätte vom Kaninchen- und Geflügelzuchtverein, Kurzheckweg
- 19. Volkstrauertag - Feierstunde auf dem Friedhof mit dem Musikverein, Beginn: 11.00 Uhr
- 19. Vereinstotenehrung in der ev. Kirche mit dem Gesangverein Eintracht, Beginn: 9.30 Uhr
- 26. Vereinstotenehrung Musikverein Knielingen in der kath. Kirche und anschl. auf dem Friedhof mit dem Musikverein Knielingen
- 26. Totensonntag mit Totengedenken im ev. Gemeindezentrum mit dem Gesangverein Frohsinn
- 26. TVK - Totengedenkfeier, Beginn 11.00 Uhr am Ehrendenkmal in der Litze-lausr.

Dezember

- 1.-3. Weihnachtsmarkt bei der Sngerhalle
2. TVK - Sportgala - Adventsfeier der Turnabteilung, Beginn: 14.00 Uhr, Sport-
halle Eggensteiner Str.
3. Weihnachtsfeier VdK mit Ehrungen der Jubilare
3. Adventsnachmittag im ev. Gemeindehaus
10. Seniorenweihnachtsfeier des BVK im ev. Gemeindehaus, 14.00 Uhr
16. Weihnachtsfeier Fischerverein
16. Weihnachtskonzert mit Theater-Aufführung, Beginn: 19.30 Uhr, Sngerhalle
Musikverein
17. Weihnachtsfeier in der Sngerhalle, Beginn 15.00 Uhr
24. Weihnachtsandacht auf dem Friefhof, Beginn: 17.15 Uhr mit dem Musikverein



VERLBLICHE BETREUUNG UND PFLEGE

Mobile Pflege und Betreuung – rundum sorglos Zuhause betreut!

- Sozialstation – fachkundige und bewährte Pflege zu Hause
- Zeitintensive Pflege (ZIP) - Häusliche Pflege für schwerstkranke
Menschen
- Mobiler Dienst – hauswirtschaftliche Betreuung
- AWO Menü – Essen auf Rädern – täglich frisch gekochte Menüs
- Mehr vom Leben – ein Hilfeangebot für Menschen, deren Gedächtnis
nachlässt
- Individuellen Schwerstbehinderten-Betreuung

Rufen Sie uns an:

0721/ 83 140 – 0

Seniorenzentren der AWO

- | | |
|---|----------------------|
| • Hanne-Landgraf-Haus, Karlsruhe-Grötzingen | 0721/ 4806-0 |
| • Karl-Siebert-Haus, Karlsruhe – Innenstadt | 0721/ 93201-0 |
| • Stephanienstift, Karlsruhe-Innenstadt | 0721/ 1609-0 |

In unseren Häusern Hanne-Landgraf-Haus und Karl-Siebert-Haus bieten wir auch
Tagespflege an.

Ein weitere Tagespflege finden Sie in Karlsruhe-Oberreut **0721/ 9 86 26 32**

Betreutes Wohnen – Wohnanlagen für Senioren

- | | |
|---|-------------------------|
| • Karl-Siebert-Haus | 0721/ 9 32 010 |
| • Seniorenwohnanlage Oberreut | 0721/ 9 86 26 30 |
| • Senioren-Service-Wohnen, Adlerstraße 24 | 0721/ 3 55 04 60 |

Weitere Angebote:

Wohnhaus für schwerstbehinderte Menschen	07202/ 9314-0
Wohnhaus für psychisch kranke Menschen	0721/ 1 83 16 0
Beratungsstelle für krebserkrankten Menschen	0721/ 35007-129

AWO Karlsruhe-Stadt e.V. Kronenstraße 15, 76133 Karlsruhe, (0721/35007-0)

Homepage: www.awo-karlsruhe.de / eMail: info@awo-karlsruhe.de

Sperrmülltermine 2006 in Knielingen

Am Brurain	Do.	09.05.	Mo.	03.11	Lasallestraße	Fr.	10.05	Di.	06.11.
Am Kirchtal	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Lauterburger Straße	Mi.	08.05	Fr.	31.10.
Am Sandberg	Fr.	10.05.	Di.	06.11.	Litzelastraße	Mi.	08.05.	Fr.	31.10.
Annweilerstraße	Mo.	11.05	Mi.	07.11.	Lonsstraße	Do.	09.05.	Mo.	03.11.
Besoldgasse	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Lorscher Straße	Do.	09.05.	Mo.	03.11.
Blenkerstraße	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Lothringer Straße	Mi.	08.05.	Fr.	31.10.
Blindstraße	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Ludwig-Dill-Straße	Mo.	11.05.	Mi.	07.11.
Bruchweg	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Maxau am Rhein	Do.	05.05.	Do.	30.10.
Karl-Schurz-Straße	Fr.	10.05.	Di.	06.11.	Maxauer Straße	Mi.	08.05.	Fr.	31.10.
DEA-Scholven-Straße	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Max-Dortu-Straße	Do.	05.05.	Do.	30.10.
Dreikönigstraße	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Mitscherlichstraße	Do.	05.05.	Do.	30.10.
Eggensteiner Straße	Do.	09.05.	Mo.	03.11.	Neufeldstraße	Do.	05.05.	Do.	30.10.
Elsasser Platz	Mi.	08.05.	Fr.	31.10.	Neureuter Str.	Mi.	11.05.	Mi.	02.11.
Elsasser Straße	Mi.	08.05.	Fr.	31.10.	Nordbeckenstraße	Mo.	11.05.	Mi.	07.11.
Elsternweg	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Östl. Rheinbrückenstraße	Fr.	10.05.	Di.	06.11.
Ernst-Würtenberger-Straße	Mo.	11.05.	Mi.	07.11.	Pfalzbahnstraße	Mi.	08.05.	Fr.	31.10.
Eugen-Geiger-Straße	Mo.	11.05.	Mi.	07.11.	Pionierstraße	Do.	09.05.	Mo.	03.11.
Ferdinand-Keller-Straße	Mo.	11.05.	Mi.	07.11.	Reinmuthstraße	Do.	09.05.	Mo.	03.11.
Fischreiherstraße	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Rheinbergstraße	Do.	05.05.	Do.	30.10.
Frauenhausleweg	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Rheinterrasse	Do.	05.05.	Do.	30.10.
Goldwäschergasse	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Saarlandstraße	Mi.	08.05.	Fr.	31.10.
Gottlieb-Braun-Straße	Mo.	11.05.	Mi.	07.11.	Schulstraße	Fr.	10.05.	Di.	06.11.
Gustav-Schönleber-Straße	Mo.	11.05.	Mi.	07.11.	Schultheißenstraße	Do.	09.05.	Mo.	03.11.
Heckerstraße	Fr.	10.05.	Di.	06.11.	Siemensallee	Mi.	11.05.	Mi.	02.11.
Hermann-Köhl-Straße	Do.	09.05.	Mo.	03.11.	Stiller Winkel	Fr.	10.05.	Di.	06.11.
Herweghstraße	Do.	09.05.	Mo.	03.11.	Struvestraße	Do.	09.05.	Mo.	03.11.
Hofgut Maxau	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Sudetenstraße	Fr.	10.05.	Di.	06.11.
Im Husarenlager	Mo.	11.05.	Mi.	07.11.	Trifelsstraße	Do.	09.05.	Mo.	03.11.
Itzsteinstraße	Mo.	11.05.	Mi.	07.11.	Untere Straße	Mi.	08.05.	Fr.	31.10.
Jakob-Dörr-Straße	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Verkehrsübungsplatz	Do.	05.05.	Do.	30.10.
Julius-Bergmann-Straße	Fr.	10.05.	Di.	06.11.	Westl. Rheinbrückenstraße	Do.	05.05.	Do.	30.10.
Kirchbühlstraße	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Wikingerstraße	Mo.	11.05.	Mi.	07.11.
Kolbengarten	Do.	05.05.	Do.	30.10.	Wilhelm-Trübner-Weg	Fr.	10.05.	Di.	06.11.
Kurzheckweg	Mo.	11.05.	Mi.	07.11.	Zollhaus	Do.	05.05.	Do.	30.10.
Landeckstraße	Do.	09.05.	Mo.	03.11.					

Was gehört zum Sperrmüll?

Möbel und Möbelteile, z.B.

Bettgestelle, Couch, Hocker, Kommode, Regal, Liege, Matratze, Sofa, Sessel, Stuhl, Schaukelstuhl, Tisch, Schrank, Truhe

Teppiche

Weißes Ware, z.B.

Kühlschrank, Kühltruhe, Elektroherd, Gasherd, Waschmaschine, Trockner, Geschirrspüler

Sonstige sperrige, nicht verwertbare

Haushaltsgegenstände, z.B.

Koffer, Skier, Bügelbrett, Lampen, Kinderwagen, Tischtennisplatte, Zeltplane, Sonnenschirm, Laufstall, Aktenkoffer, Kleiderständer

Alle anderen Gegenstände lassen unsere Mitarbeiter stehen !

Wertstoffe gehören in die Wertstofftonne oder zur Wertstoffstation.

Schadstoffe können entweder zu den Schadstoffannahmestellen: -Umladestation, Nordbeckenstr. 1, Maybachstr. 10b gebracht werden oder über die mobilen Schadstoffsammlungen entsorgt werden.

Fernseher, Computer und Altreifen können bei den beiden Werkstoffstationen: Umladestationen, Nordbeckenstr. 1 oder Maybachstr. 10b abgegeben werden

Nicht zum Sperrmüll gehören!

Elektronikschrott, z.B.

Radios, Fernsehgeräte, Videorecorder, Computer, Plattenspieler, Mikrowelle

Renovierungsabfälle, z.B.

Bauschutt, Steine, Tapeten, Holzgebälk, Farbeimer, Dämmmaterialien, Parkettboden, Fliesen, asbesthaltige Materialien, Sanitärkeramiken (Waschbecken, Toilettenschüssel, Badewanne), Türen, Fenster

Öltanks und Ölöfen

Schadstoffe, z.B.

Farben, Lacke, Putzmittel, Kosmetika, haushaltsübliche Batterien, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, Medikamente.

Wertstoffe, z. B.

Papier, Kartonagen, Metalle, Aluminium, Kunststoffe, Styropor, Holz.

Kraftfahrzeugteile, z.B.

Autobatterien, Autoreifen, sonstige Autoteile, Mopeds.

Sonstiges, z.B.

Bioabfälle, Gartenabfälle, explosions- und zündfähige Stoffe, Erde, Fäkalien, Flüssigkeiten aller Art, Hausmüll, Straßenkehrschutt, Kleinteile aller Art, Fahrräder.

Quelle: <http://www.karlsruhe.de/abfall>

Geburtstage der BVK Mitglieder im 2. Halbjahr 2006

Name	Vorname	Str.	Plz	Ort	Geburt	Alter
Konstandin	Ruth	Schultheißenstr. 25	76187	Karlsruhe	01.07.1931	75
Mainzer	Wolfgang	Ludwig-Dill-Str. 22a	76187	Karlsruhe	05.07.1941	65
Forler	Marzellus	Stiller Winkel 2	76187	Karlsruhe	05.07.1946	60
Dahlinger	Erich	Gustav Schönleber Str. 7	76187	Karlsruhe	06.07.1926	80
Dobler	Karl	Kurzheckweg 14	76187	Karlsruhe	12.07.1926	80
Kaminski	Hans	Östl. Rheinbrückenstr. 20	76187	Karlsruhe	14.07.1941	65
Hofmann	Martha	Ferdinand-Keller-Str. 25	76187	Karlsruhe	26.07.1926	80
Wahl	Elisabeth	Eggensteiner Str. 29	76187	Karlsruhe	31.07.1921	85
Kuhm	Manfred	Heckerstr. 5	76187	Karlsruhe	08.08.1936	70
Birner	Alfred	Schulstr. 18	76187	Karlsruhe	10.08.1941	65
Kiefer	Udo	Am Brurain 28	76187	Karlsruhe	16.08.1946	60
Hüglin	Walter	Jakob-Dörr-Str. 25	76187	Karlsruhe	28.08.1921	85
Kalina-Kosseg	Ilse	Saarlandstr. 11	76187	Karlsruhe	28.08.1926	80
Schlick	Pauline	Lassallestr. 26	76187	Karlsruhe	01.09.1926	80
Honeck	Hans	Jakob-Dörr-Str. 12	76187	Karlsruhe	03.09.1941	65
Thür	Wolfgang	Wichernstr. 18	76185	Karlsruhe	10.09.1946	60
Schleifer	Brigitte	Gustav-Schönleber-Str.7	76187	Karlsruhe	15.09.1946	60
Hartmann	Karin	Hermann-Köhl-Str. 2	76187	Karlsruhe	21.09.1941	65
Tschann	Ursula	Saarlandstr. 156 a	76187	Karlsruhe	25.09.1946	60
Lehmann	Gerhard	Carl-Schurz-Str. 45	76187	Karlsruhe	05.10.1936	70
Feil	Siegfried	Reinmuthstr. 41	76187	Karlsruhe	11.10.1941	65
Eifler	Gerda	Neufeldstr. 88	76187	Karlsruhe	13.10.1926	80
Mainzer	Helga	Ludwig-Dill-Str. 22a	76187	Karlsruhe	14.10.1941	65
Joas	Margarete	St. Leonhard 2	86450	Baiershofen	17.10.1936	70
Heß	Erika	Gustav-Schönleber-Str. 14	76187	Karlsruhe	24.10.1946	60
Groß	Joachim	Itzsteinstr. 105	76187	Karlsruhe	26.10.1946	60
Krätsch	Friedel	Untere Str. 6	76187	Karlsruhe	27.10.1921	85
Schorpp	Gerd	Saarlandstr. 85	76187	Karlsruhe	29.10.1941	65
Hauck	Wilhelm	Schultheißenstr. 24	76187	Karlsruhe	30.10.1921	85
Goldschmidt	Günter	Heckerstr. 7a	76187	Karlsruhe	03.11.1936	70
Ermel	Marianne	Friedrich-Naumann-Str. 33	76187	Karlsruhe	17.11.1936	70
Cuber	Felix	Reinmuthstr. 14	76187	Karlsruhe	22.11.1936	70
Speck	Alma	Sudetenstr. 23	76187	Karlsruhe	22.11.1926	80
Wolf	Bernd	Carl-Schurz-Str. 1a	76187	Karlsruhe	23.11.1946	60
Reinders	Freia	Eggensteiner Str. 60	76187	Karlsruhe	25.11.1936	70
Van Damme	Sylvia	Bruchweg 61	76187	Karlsruhe	28.11.1946	60
Kiefer	Rudi	Blenkerstr. 31	76187	Karlsruhe	06.12.1936	70
Göhring	Johanna	Weingartner-Str. 2	76646	BrsL-Untergromb	06.12.1941	65
Moro	Peter	Hofgut Maxau 1	76187	Karlsruhe	09.12.1946	60
Schaber	Karl - Heinz	Carl-Schurz-Str. 52	76187	Karlsruhe	11.12.1936	70
Hein	Thomas	Jakob-Dörr-Str. 31	76187	Karlsruhe	12.12.1941	65
Kosic	Anton	Neufeldstr. 30a	76187	Karlsruhe	13.12.1946	60
Scheu	Waltraud	Carl-Schurz-Str. 29	76187	Karlsruhe	13.12.1931	75
Röll	Paul	Herweghstr. 27	76187	Karlsruhe	14.12.1941	65
Keck	Ingeborg	Sudetenstr. 34	76187	Karlsruhe	15.12.1936	70
Fischer	Elfriede	Blenkerstr. 7	76187	Karlsruhe	19.12.1931	75
Langenfass	Inge	Neufeldstr. 62	76187	Karlsruhe	28.12.1936	70

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder

Name	Vorname	Straße	Ort
Bojanowski	Ursula	Buntestr. 4	76131 Karlsruhe
Ev. Kantorei Knielingen	Kirchbühlstr. 2	76187 Karlsruhe	
Haggenmüller	Marianne	Lassallestr. 8a	76187 Karlsruhe
Lange	Christiane	Neureuter Hauptstr. 118	76149 Karlsruhe
Maczek	Birgit, Dr.	Saarlandstr.31a	76187 Karlsruhe
Kotrla	Thomas	Litzelastr. 25	76187 Karlsruhe
Muntean	Valer	Trifelsstr. 10	76187 Karlsruhe
Gesangverein Frohsinn	Wolfgang Marschall	Annweilerstr. 6	76187 Karlsruhe
Brenner	Peter	Max-Dortu-Str. 5	76187 Karlsruhe
Brenner	Rita	Max-Dortu-Str. 5	76187 Karlsruhe
Zauke	Elfriede	Itzsteinstr. 75	76187 Karlsruhe

Der Bürgerverein gratuliert den Knielinger Jubilaren

Goldene Hochzeit feierten die Eheleute

Hannelore und Willi Bühl	Maxauer Str. 6	12.11.2005
Susanna und Alfred Wildner	Ferdinand-Keller-Str. 23	05.01.2006
Renate und Otto Meinzer	Untere Str. 31	25.02.2006
Margarete und Heinz Frei	Blindstr. 11	17.03.2006
Saniye und Salih Soysal	Bruchweg 13	23.03.2006
Elisabeth und Gerhard Dornseiff	Trifelsstr. 4	07.04.2006

Den 90. Geburtstag feierte

Matthias Barth	Ludwig-Dill-Str. 6	18.11.2005
Hedwig Schönlaub	Hermann-Köhl-Str. 1	22.12.2005
Emma Kiefer	Neufeldst. 25a	27.02.2006
Erika Scheil	Lassallestr. 24	11.03.2006

Den 102. Geburtstag feierte

Lucie Michael	Lassallestr. 27	16.04.2006
----------------------	-----------------	------------

Geschenke und mehr



**getränke-
märkte
ewald**

KA-Neureut • Am Sandfeld 1 ☎ 757867
 Karlsruhe • Gellertstr. 13 ☎ 857696
 Karlsruhe • Wattstr. 11 ☎ 754482

Einzelmitgliedervertreter

Bienefeld Manfred Wiesenäckerweg 46	Tel. 463762	Kretschmer Edith Neufeldstr. 65	Tel. 561621
Bless Bernd Litzelastr. 20	Tel. 567721	Litzenberger Willi Jakob-Dörr-Str. 17	Tel. 561591
Borrmann Gerhard Blenkerstr. 24	Tel. 562339	May Renate Am Sandberg 37	Tel. 567421
Daubenspeck Dieter Am Sandberg 25	Tel. 563306	Merz Ralf Östliche Rheinbrückenstr. 23	Tel. 565010
Ehinger Renate Saarlandstr. 13	Tel. 561528	Müller Gudrun Heckerstr. 22	Tel. 567231
Eichsteller Charlotte Neufeldstr. 43 a	Tel. 562655	Müller Margit Rheinbergstr. 2	Tel. 561558
Ermel Reinhard Heckerstr. 22	Tel. 566642	Müllerschön Thomas Hofgut Maxau	Tel. 562269
Eschenauer Volker Itzsteinstr. 105	Tel. 561213	Pawlowitsch Ralf Trifelsstr. 2	Tel. 563665
Görrissen Karl-Heinz Untere Str. 29 a	Tel. 564133	Ringlage Dr. Steffen Saarlandstr. 73	Tel. 567542
Götz Ingeborg Ferdinand-Keller-Str. 25	Tel. 567989	Sartoris-Semmler Peter Am Sandberg 45	Tel. 563464
Hauer-Zimmermann Anja Eggensteiner Str. 44	Tel. 562528	Weber Hartmut Blindstr. 14	Tel. 567467
Hellmann Ursula Blenkerstr. 41	Tel. 562573	Wilfinger Brigit Saarlandstr. 2 a	Tel. 562315
Knapp Otto Ernst-Würtenberger-Str. 35	Tel. 566297		

Anzeigenpreisliste schwarz/weiß
mit Stand 01.01.1999

Schwarz/weiß		
Seite	Netto	Brutto
Deckbl. innen	200,42 €	232,49 €
Rückseite	286,32 €	332,13 €
1/1	143,16 €	166,07 €
3/4	114,53 €	132,86 €
1/2	85,90 €	99,64 €
1/3	57,27 €	66,43 €
1/4	42,95 €	49,74 €

Anzeigenpreisliste Farbe
mit Stand 01.11.2004

Farbe		
Seite	Netto	Brutto
Deckbl. innen	331,90 €	385,00 €
Rückseite	469,83 €	545,00 €
1/1	237,36 €	275,34 €
3/4	185,18 €	214,80 €
1/2	132,90 €	154,16 €
1/3	88,67 €	102,86 €
1/4	66,50 €	77,14 €

Die Preisgrundlage beruht auf einer produktionsfertigen Datei/Vorlage.
Platzierungsangaben können nur als Wunsch angenommen werden.



Unterstützen Sie den Bürgerverein Knielingen e.V. Werden Sie Mitglied!

Nur gemeinsam sind wir stark.

Ich beantrage die Aufnahme in den Bürgerverein Knielingen e.V.

Vor- u. Zuname (Firma o. Verein) _____

Geburtsdag _____ Beruf _____

Wohnort _____

Straße _____

Knielingen, den _____ Tel. _____

@ Mail-Adresse: _____

(Jahresbeitrag 6,- €/Vereine, Firmen 15,- €)

Aufnahmeantrag einwerfen in den Briefkasten von:
Bürgerverein Knielingen,
Geschäftsstelle Eggensteiner Str. 1, 76187 Karlsruhe

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den **Bürgerverein Knielingen e.V.**, den **jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 6,- €** bis auf Widerruf von meinem Konto durch Bankeinzug abzurufen.

Mitglied _____

Straße _____

Ort _____

Kontoinhaber _____

Konto _____ Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte unterstützen Sie uns beim Einzug der Mitgliedsbeiträge.

Herausgeber:

Bürgerverein Knielingen e.V.
Eggensteiner Str. 1
76187 Karlsruhe

Redaktion:

Hubert Wenzel, Matthias A. Fischer

Redaktionsleitung:

Manfred Kretschmer

Lektoren:

Heinz Kühn, Dieter Seitz,
Martin Ehinger, Hans-Ulrich Maier

Anzeigenredaktion:

Manfred Kretschmer

Anzeigen u. Werbung:

Manfred Kretschmer, Johannes Makowiak

Ausgabe und Verteilung:

Wolfgang Weigel,
Einzelmitgliedsvertreter u. Mitglieder

Finanzen:

Helmut Schön

Satz und Druck:

Murr GmbH, Offsetdruckerei
Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe
Tel. 0721/568300-0
Fax 0721/568300-9
e-Mail <http://info@druckerei-murr.de>

Idee, Aufbau und Gestaltung sind urheberrechtlich
und geschmacksmusterrechtlich geschützt. Der
Nachdruck- auch auszugsweise bedarf der
Zustimmung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen
nicht unbedingt der Meinung der Redaktion

Auflage:

5400
Wird kostenlos verteilt an alle Knielinger
Haushalte,
auswärts wohnende Mitglieder,
Vorstände anderer Bürgervereine.
Ämter der Stadtverwaltung

Die Vorstandschaft

1. Vorsitzender: Matthias A. Fischer

Jakob-Dörr-Str. 53

Tel. 579776

e-Mail: matthias.fischer@knielingen.de

2. Vorsitzender: Prof. Dr. Martin Ehinger

Saarlandstr. 13

Tel. 9563428 Fax 563429

e-Mail: martin.ehinger@knielingen.de

Finanzverwalter: Helmut Schön

Ernst-Würtenberger-Str. 33

Tel. 561622

e-Mail: helmut.schoen@knielingen.de

Schriftführer: Hans-Ulrich Maier

Struvestr. 22

Tel. 562731

e-Mail: hans-ulrich.maier@knielingen.de

Beisitzer: Hubert Wenzel

Bruchweg 63

Tel. 561574 Fax 71887

e-Mail: hubert.wenzel@knielingen.de

Beisitzer: Oliver Grobs

Saarlandstr. 66

Tel. 566162

e-Mail: oliver.grobs@knielingen.de

Beisitzer: Dieter Seitz

Saarlandstr. 111

Tel. 568135

Beisitzer: Johannes Makowiak

Rheinbergstr. 62

Tel. 5315766

e-Mail: johannes.makowiak@knielingen.de

Beisitzer: Wolfgang Weigel

Untere Str. 56

Tel. 563498

e-Mail: wolfgang.weigel@knielingen.de

Beisitzer: Willi Rink

Gustav-Schönleber-Str.8

Tel. 566835

e-Mail: willi.rink@knielingen.de

Beisitzer: Manfred Kretschmer

Neufeldstr. 65

Tel. 561621

e-Mail: manfred.kretschmer@knielingen.de

Bankverbindungen:

KtoNr. 15045172 Sparkasse Karlsruhe BLZ 660 501 01
KtoNr. 10071380 Volksbank Karlsruhe BLZ 661 900 00

Wichtige Rufnummern

ÄRZTE:

Dres. med. J. Blunk und R. Blunk	561198
Gemeinschaft Praxis Saarlandstr. 35 a	
Dres. med. Ju. S. Eilinghoff	567333
Gemeinschaft Praxis Ostl.-Rheinbrückenstr. 28	
Dr. med. M. Frank Am Bruram 12	567747
Dr. med. Stefan Willinsky, Kinderarzt	817261
Saarlandstr. 88 Fax	811693
Dr. med. Anette Ruprecht	956830
Saarlandstr. 85	

ZAHNÄRZTE:

A. Hamm, Saarlandstr. 85	567125
Dr. M. Hermann, Sudetenstr. 52	561663
Dipl.-Stom. Katrin Radzuweit, Remmuthstr. 53	562446

TIERARZT:

S. Petri, Remmuthstr. 47	562733
--------------------------	--------

APOTHEKEN:

Kreuz - Apotheke, Saarlandstr. 73	567542
Merkur - Apotheke, Remmuthstr. 50	567336

HEBAMME:

Elke Ruf, Ludwig -Dill -Str. 3a	567493
---------------------------------	--------

HEILPRAKTIKER:

Gerd Schorpp, Saarlandstr. 85	564711
Dr. rer. nat. N. Torkzadeh, Herweghstr. 11	9569222
Marcello Marongiu, Ostl.Rheinbrückenstr. 20	8316374

PFLEGEDIENST:

Pflege team Dolphin, Neufeldstr. 28	53169990
Sanitätshaus Seno, Saarlandstr. 70	53169646

Evangelische Kirchengemeinde Knielingen

Pfarrer J. Lundbeck, Kirchbühlstr. 2	561562
Westpfarrei: Kirchbühlstr. 2 Fax	561637
Büro/Sprechst. Mo./Di./Fr. 10-12 Uhr	

Pfarramtssekretärin Fr. K. Meinzer Mo 14-16 Uhr

Ostpfarrei: Herweghstr. 42	567137
-----------------------------------	--------

Büro/Sprechst. Mi 11-12 Uhr Fax 562706

Pfarramtssekretärin Fr. K. Meinzer Di+Do 15-18 Uhr

Evangelische Sozialstation Nordwest Karlsruhe GmbH

Friedrich-Naumann-Str. 33 d 973000-0

Evangelische methodistische Kirche Knielingen

Pauluskirche, Neufeldstr. 47

Pastor: Volker Göhler, e-mail: volker.goebler@emk.de 615803

76187 Karlsruhe, Neufeldstr. 47

Herz-Jesu-Kirche

76187 Karlsruhe, Sudetenstr. 93

Kirche in röm.-kath. Tradition der Priesterbruderschaft St.PiusX

Seelsorger: Pater Thomas Jentzsch 06321 32260

Verwaltung: Paul Johannes Leo, Bärenweg 35, 76147 707911

Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz

Pfarramt Heilig Kreuz, Heckerstr. 39 951359-10

Büro/Sprechst. Di+Do 09-11 Uhr und Di. 16-18 Uhr

Kindergarten 951359-15

Pfarrer: M. Bürkle Kirche St. Konrad 790020

Diakon: E. Pollmann, Heckerstr. 54 567891

Katholische Sozialstation Karlsruhe GmbH 93119-0

Neuapostolische Kirche Gem. Karlsruhe-Knielingen

Stiller Winkel 10

Evangelist: Ralf Pawlowitsch, Trifelsstr. 2 562665

Gottesdienste: Mi 20.00 Uhr + So 09.30 Uhr

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222

Psychologische Beratungsstelle für

Eltern, Kinder u. Jugendliche

e-mail: pbs@karlsruhe.de

Otto-Sachs-Str. 6, 76133 Karlsruhe

133-5360

Polizeinotruf 110

Polizeiposten Mühlburg 9599-0

Polizeiprasidium mit allen Dienststellen 939-3

Anonyme Hinweise für die Polizei 9713366

Städtische Berufsfeuerwehr Karlsruhe 112

Knielinger Feuerwehrgerätehaus 567515

Rettungsdienst Unfall- Krankentransporte 19222

Stadtwerke - Karlsruhe 599-12

Gas/Wasser/Strom 599-13 und 599-14

Handwerker - Service - Notdienste 9664145

Notdienst Elektrohandwerk 375213

ADAC - Pannenhilfe 01802 222222

ACE - Pannendienst 01802 2343536

Stadtverwaltung Karlsruhe Zentrale 133-0

Stadtrat Th. Müllerschön (Fax: 9563758) 562269

Stadtrat Ute Müllerschön (Fax: 9563758) 562269

Stadtrat Michael Kunz 709473

Schulen

Grundschule Knielingen, Eggensteiner Str. 3 563187

Viktor von Scheffel Schule, Schulstr. 3 566669

Schülerhort, Lassallestr. 2 567070 und 566386

Störfall - Telefon

Stora Enso Maxau GmbH & Co. KG

Umweltschutzbeauftragte: Ingrid Ebert 9566-306

MiRO Öffentlichkeitsarbeit

Frau Schönmann 958-3465

Störfallbeauftragter: Hans-Jochen Ruschel 958-3340

EnBW Kraftwerke AG

Störfallbeauftr. Dr. Karl-Eugen Gaußer 63-16371

Stadtwerke KA: Stabsstelle Umweltschutz

Umwelttelefon: Umweltamt der Stadt KA

Mo. - Fr. 8.30 - 15.30 Uhr 133-1002

(Abfall + Kompostfragen) der Stadt KA 133-1003

Telefonzentrale

Vermittlung zu städtische Dienststellen 133-0

Rathausporte u. grundsätzliche Auskünfte

zu städtischen Dienststellen 133-1545

Bürgertelefon: Zentrales Tel. für Fragen an

die Stadtverwaltung Karlsruhe 133-1000

Callcenter Bürgersevice u. Sicherheit

Fragen zu Lohnsteuerkarte, Kfz

Angelegenheiten Passe etc. 133-3333

Abfall-Hotline:

Beim Auffinden von widerrechtlich

entsorgtem Abfall im Stadtgebiet 133-7082

Graffiti-Hotline

Hier können Graffitischmierereien im

Stadtgebiet gemeldet werden 133-3296

Babyklappe Karlsruhe

Schönenbergstr. 3 (Neurent)

Notruftelefon 8006272134

Inserentenverzeichnis

"AM" Agentur für Kommunikation LBS	95	Ingenieurbüro Wickersheim & Partner	22
Allianz-Generalvertretung Colling	141	Innenausbau Kuppinger GmbH	6
Alshut Malermeister	31	Installateur Heß	70
Auto Pfirrmann Erich	90	KG und Physiotherapie	58
Autohaus SLUKA	108	Kopietz & Reszl GmbH	16
AWO Kreisverband KA-Stadt e.V.	143	Kosmetik Institut Laura	84
Badische-Beamten-Bank	128	Kosmetik Ursula Hellmann	60
Marions Bastelstube	8	Kosmetik Ursula Schorpp	6
Baublechnerei Thomas Schmidt	110	Kräuterlädle in der Nordweststadt	67
Baustoffe Raab Karcher	D.h.a.	Kreuz Apotheke	48
Bau- und Kunstschlosserei Hammermeister	90	Kunsttischlerei Volker Lück	83
Bau- und Möbelschreinerei DIMMLER	26	Landschaftspflege Schweigl	16
Bestattungsinstitut Karlsruhe	137	LAS Ludwig - Airport GmbH	85
Bestattungs-Institut Kiefer	137	Lilly's Nagelstudio	96
Bestattungsinstitut Trauerhilfe Stier	139	Malergemeinschaft Knielingen Leitz	30
Bike World GbR	47	Maßschneiderei Ludmila Fischer	140
BIOLAND-Hof Fam. Litzenberger	37	Maßschneiderei u. Änderungsservice	82
Blumen Munz	138	Merkur Apotheke	24
Blumenstübchen Cölln	137	Metzgerei Vogt	88
Buchhandlung MENDE	124	MiRO	4
Cafe Pamina	82	Mobile Fußpflege	81
Dachdeckergeschäft Fels GmbH	78	Möbel Kiefer	D.v.i.
DESCHNER'S Garten und Freizeitmöbel	78	Moderner Musikunterricht (Musik&More)	48
Dianas Haarwelt	108	Musikpädagogischer Kreis K'he	106
DUWE Spedition GmbH	86	NANU Cafe Bistro Kneipe	70
Eis - Kaiser	93	NaturFreunde	92
Elektrische Anlagen Adler	90	Optik KELLER	131
Elektro Merz	8	Papierlädle HEIM	63
Elektroinstallation Di - Tech	104	Peter Werling GmbH	13
Erste Knielinger Hausbrauerei	24	Pflege team Dolphin	2
Fahrradhaus KRAMER	132	Photodesign König	9
Fenster + Türen W. Grimm	62	Pianohaus Schaefer GmbH	32
Fernsehservice Crocoll OHG	54	Pizzeria DA NICO	68
Fleischerfachgeschäft Los	132	Polster-Sitzmöbel Herbert Hock	115
foto-burgau	84	Project-72	10
Friseur Family	36	Quelle SHOP - Postagentur	78
Frisör Claus Koller	86	Raumaustattung Westergom	35
Frisör Salon Kiefer	108	Raumgestaltung Theo Scholz	44
FRISÖRSALON Rosi	82	Reiseagentur CrissCross	86
Förderverein Knielinger Museum	88 102,131	Sanitär-Heizung-Lüftung Schlechtendahl	D.h.i.
Gasthaus "Zum Schwanen"	16	Sanitätshaus Langmann	46
Gasthaus zur KRONE	88	Sanitätshaus Senio	48
Gaststätte Kaninchen-u.Geflügelzuchtverein	89	Schlosserei MAKOWSKI	40
Gaststätte TVK	105	Schreib- und Büroarbeiten	52
Getränke EWALD	146	Schützenhaus Knielingen	97
Getränke Heimdienst EISENTRÄGER	129	SIEMENS A.G	12
Getränke Zwally	95	S-ImmoCenter GmbH	14
Goldschmiede Müller Gawanat	84	Spar - Markt Schier	116
Grabmale Oberle GmbH	137	Sparkasse Karlsruhe	20
Grabmale Schoch	138	Stadtwerke K'he	28
HAUSHALTSGERÄTE Braun	118	Stahlbau SCHENK GmbH	49
Heinrich Sommer Rechtsanwalt	16	Steuerberatungskanzlei Robert Karl	70
Heizungsbau M.Distler	96	StoraEnso Maxau GmbH & Co. KG	42
Heizungs-u. Sanitärmeisterbetrieb Timo Borrmann	50	TOTO - LOTTO	45
Holzbau Justus Hohberg	96	Volksbank Karlsruhe	69
Hotel - Restaurant Burgau	19	Weinparadies Meinzer	29
Hydraulik Erwin Eichert GmbH	34	Wirtshaus zur ROSE	43
JLSO TecTrade GmbH	18	ZIMMEREI - HOLZBAU Mario Müller	23
		Zweirad Zimmermann	139

Knielinger Vereine

Arbeiterwohlfahrt

Ingrid Mai, Sudetenstr. 41

Bürgerverein Knielingen e.V.

Matthias Fischer, Jakob-Dörr-Str. 53

Begegnungsstätte:

Eggensteiner Str. 1 BVK

Brieftauhverein

Reiner Weis, Reimuthstr. 12

Boxring 46 Knielingen

Jürgen Müller

76189 Karlsruhe, Wattkopfstr. 31

C D U Knielingen

Andreas Welter, Bruchweg 46

Deutsche Verkehrswacht

Stadt und Landkreis Karlsruhe

Roland Lav.

76137 Karlsruhe, Beiertheimer Allee 1b

Geschäftsst: Verkehrsübungsplatz Maxau

DRK Bereitschaft Knielingen

Bereitschltg. Birgit Guggenberger, Struvestr. 34

Stellvertr. Sabrina Weber, Blindstr. 14

Freiwillige Feuerwehr Knielingen

Willi Lützenberger, Jakob-Dörr-Str. 17

Feuerwehrgerätehaus, Saarlandstr.

Fördergem. Viktor-von-Scheffel-Schule e.V.

Christa Hofer, Jakob-Dörr-Str. 53

Förderverein Grundschule Knielingen e.V.

Monika Götz, Rheinbergstr. 67

Förderverein Knielinger Museum e.V.

Dr. M. Ehinger,

Saarlandstr. 13

Förderverein THW Karlsruhe e.V.

Jürgen Morlock, Sudetenstr. 91

Gasterosteus: Verein für Aquarien- u.

Terrarienkunde KA e.V.

Hermann Brunner

76135 Karlsruhe, Kriegsstr. 244

Geschäftsstelle: Kurzheckweg 25

Gesangverein Eintracht 1889 e.V.

Heinrich Brandmeier, Rheinbergstr. 33

Gesangverein Frohsinn e.V.

Wolfgang Marshall, Annweilerstr. 6

Gesangsverein Sängervereinigung e.V.

Jens Kahlert

76162 Karlsruhe, Postfach: 211208

Geschäftsstelle: Untere Str. 44a

Mi. u. Fr. 17 - 20 Uhr

Hohner- Harmonika - Club Knielingen e.V.

Nolt Alexander, Wilhelm-Hausenstein-Str. 10

JUKUZ Knielingen e.V.

Phillip Stiebritz, Saarlandstr. 47a

Kaninchen - und Geflügelzuchtverein e.V.

Kurt Dieterle, Elsässer Str. 9

KarmannGhia-Club Karlsruhe e.V.

Michael Borrmann, Itzsteinstr. 73

Kleingartenverein Burgau e.V.

Egon Bischoff, Eggensteiner Str. 1

Kleingartenverein „Hinter der Hansa“

Bernhard Müller, Ludwig-Dill-Str. 22

Kleingartenverein Husarenlager e.V.

G. Hennrich,

76189 Karlsruhe, Hermann Hesse Str. 16

Kleingartenverein „Am Kastanienbaum“

Edgar Vosseler, Kirchbühlstr. 13

Kleingartenverein „Am Knielinger Bahnhof“

Walter Heck, Saarlandstr. 48

Kleingartenverein Litzelau e.V.

Horst Heck,

76751 Jockgrim, Bahnhofstr. 39b

Motor- Sport- Club KA- Knielingen e.V.

Bernhard Klipfel, Carl-Schurz-Str. 66

Musikverein KA- Knielingen e.V.

Helmuth Raih

76185 Karlsruhe, Berliner Str. 51

NaturFreunde Ortsgruppe Knielingen e.V.

G. Kiefer, Schulstr. 4

76870 Kandel, Hans-Thoma-Str. 4

Obst - und Gartenbauverein e.V.

Josef Wenzel, Eggensteiner Str. 45

Polizeihundeclub KA- Knielingen e.V.

Uwe Frey,

76189 Karlsruhe, Eichelbergstr. 64

Rock'n Roll Club „Golden Fifties“ KA e.V.

Jürgen Lagler,

76307 Karlsbad, Schwarzwaldstr. 11

Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

Jürgen Ruf, Saarlandstr. 79

S P D Knielingen:

U. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

11. Müllerschön,

Der Sanitär und
Heizungsfachmann:

Modernes Bad

damit das Wohnen
schöner wird

Die Heizung

gut geplant = sparsamer
Verbrauch

Die beste Wahl



Schlechtendahl

Sanitär · Heizung · Lüftung · Solar

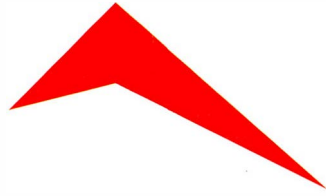
Rheinbergstraße 12

Karlsruhe-Knielingen

Tel. 5 31 54 54 · Fax 5 31 54 55

info@schlechtendahl.com

www.schlechtendahl.com



**raab
karcher**

baustoffe

Karlsruhe

Wikingerstraße 1-3
Telefon 07 21/55 95-0